

WHERE THERE'S A NEED
THERE'S A LION

SINCE 1917



100

LION



Lions Clubs International

www.lions.de

Februar 2017



Interview mit Dr. Eckart von Hirschhausen

„Chemo heißt bei uns Heilsoße!“

Lions Youth Camps haben noch freie Plätze

In „Down-Under“ warten die australischen Lions auf Gäste

Zukunftsfähig mit neuem Programm „LCI Forward“

Optimierte Hilfsleistungen und präsentere Außendarstellung

Ich mach' das einfach.

„Mit einer Zustiftung kann ich heute schon bestimmen, wie ich anderen Menschen auch nach meinem Tod dienen kann. Unkompliziert, sicher und mit Steuervorteilen.“

Über die Möglichkeit der Stiftungsart (Sachwerte, Immobilien, Schmuck, Kunst, Barvermögen) denke ich noch nach!“



STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS

**STIFTUNG
GRÜNDEN
MENSCHEN
DIENEN
ZUKUNFT
GESTALTEN**



Stiftungsvorstand Jörg Naumann
und Christofer Hättemer
Tel.: 0611 99154-50
E-Mail: info@lions-stiftung.de
www.lions-stiftung.de

HIRSCHHAUSEN – HUMOR HILFT HEILEN



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos,

wenn Sie zum Arzt gehen, dann steht oder sitzt der Arzt vor Ihnen. Unsere Titelgeschichte, ein Interview mit Dr. Eckart von Hirschhausen, skizziert einen Arzt, der auf der Bühne steht und nach eigener Aussage nie den Beruf, sondern nur den Spielort gewechselt hat. Er spricht bescheiden und dezidiert, aber er hat unzählige Bücher, CDs, und DVDs verkauft, weil sich sehr viele Menschen für seine Thesen zu einem sonst so ernsten Thema interessieren. Er hat eine Kombination von wissenschaftlichen Inhalten und komödiantischer Darbietung geprägt: Das „Medizinische Kabarett“ ist ein neues Genre, bei dem er Wert auf die Themen Aufklärung und Gesundheitsförderung legt, alles getreu seinem Motto „Humor hilft Heilen!“ (Seite 44).

Einen breiten Raum nimmt in diesem Heft ab Seite 54 die Darstellung von „LCI Forward“ ein. Das neue Programm definiert Strategien, wie wir unser Lions-Engagement so ausbauen können, dass möglichst viele Menschen davon profitieren.

Mit dessen Hilfe, so „LCI Forward“, können wir Abläufe optimieren, neue Technologien gezielt nutzen und Mitglieder so unterstützen, dass sie noch motivierter an die Arbeit gehen. Auf lange Sicht sollen LCI als Marke gefestigt, zusätzliche Einsatzbereiche erschlossen und neue Generation von Helfern gewonnen werden: „In LCI Forward sind vier zentrale Aufgaben definiert, die unseren Aktionsplan der nächsten fünf Jahre bestimmen: Optimierung und Fokussierung unserer Hilfsleistungen, Imagebildung und präzisere Außendarstellung, Qualitätsmanagement auf Club-, Distrikt- und Dachorganisationsebene und Mitgliederpflege und Akquise“.

Zu guter Letzt noch ein interessanter Aufruf: Für unser Sonderheft „100 Jahre Lions“ im März suchen wir noch Lions, die mit einem Foto von sich und ein bis drei Zeilen bekunden, warum sie gerne Lions sind. Wenn Sie spontan genug sind und sich weltweit im Blatt sehen wollen, schreiben Sie also mit Foto an chefredakteur@lions.de. Das Magazin wird auch in USA auf der internationalen Webseite veröffentlicht.

Wärmere Tage wünsche ich allen, die genug vom Winter haben, herzlichst, Ihr

Ulrich Stoltenberg

Gesucht: Ehrenamtliches AIT-Mitglied – MD 111-Deutschland

Der Multi-Distrikt betreibt zur Darstellung seiner Aktivitäten nach außen, zur Information der Mitglieder und zur Durchführung von Verwaltungsaufgaben mehrere IT-Systeme. Dies sind unter anderem unser Web-Server lions.de wie auch unsere Mitgliederverwaltung, unser Activity-Berichtswesen und unser Nachrichtensystem mitglieder.lions.de.

Diese Systeme werden professionell betrieben; die Anforderungen an den Betrieb und an Veränderungen kommen aber von uns allen. Daher hat der Governerrat einen ständigen Ausschuss für IT (AIT) aus 5 Mitgliedern bestellt, der den Betrieb und die Weiterentwicklung der Systeme ehrenamtlich begleitet. Die Mitgliedschaft im Ausschuss ist grundsätzlich mehrjährig angelegt, es wird aber in jedem Jahr mindestens eines der 5 Mitglieder ausgetauscht, damit die permanente Vernetzung mit der Lions-Basis sichergestellt ist.

Voraussetzung für die Mitarbeit im AIT ist die Mitgliedschaft in einem Lions Club im Multi-Distrikt 111-Deutschland, wobei jeder Distrikt nur einmal vertreten sein darf. Darüber hinaus ist nachgewiesenes IT-Know-how zwingende Voraussetzung. Da der AIT den Governerrat in Entscheidungen zum Betrieb und zur Beschaffung von IT-Systemen berät, darf ein AIT-Mitglied während der Tätigkeit im AIT keine wirtschaftlichen Verbindungen zur Lions-Organisation unterhalten. Insbesondere darf ein AIT-Mitglied keine wirtschaftlichen Vorteile aus dem Einsatz der IT-Systeme bei Lions ziehen, zu denen er im AIT eine beratende Funktion übernimmt.

Über die Nachbesetzung der Positionen beschließt der Governerrat auf Basis der Empfehlung des AIT.

Ihre Aufgaben

- Bewertung von Anforderungen an die Lions-IT
- Beratung bei der Planung und Steuerung von künftigen IT-Projekten
- Beratung bei der Beauftragung und Steuerung externer Dienstleister
- Beratung bei der Weiterentwicklung der IT-Dienstleistungen und IT-Infrastruktur für die Lions-Organisation Deutschland

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Studium der Informatik und/oder entsprechende Kenntnisse, die aufgrund vergleichbarer beruflicher Erfahrung im IT-Bereich erworben wurden
- Erfahrung in Softwareentwicklungs- und Softwareinfrastrukturprojekten sowie im IT-Betrieb mit Schwerpunkt im Bereich Webtechnologien, Datenbanken und Social Media
- Sehr gute technische Kenntnisse in den Bereichen Webserver, Applikationsserver, Datenbanken sowie den Betriebssystemen Windows, Linux, MacOS sind Voraussetzung
- Gute Kenntnisse der Prozesse und Methoden des Projektmanagements, im Speziellen: Projektplanung und -steuerung, Change Request- und Claim-Management, Risiko- und Qualitätssteuerung
- Praxis im Anforderungsmanagement, in Projektkalkulation und Projektcontrolling
- Kenntnisse der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften (z.B. Datenschutz, Daten)
- Sehr gute analytische und konzeptionelle Fähigkeiten
- Fähigkeit, IT-Themen verständlich in unterschiedliche Zielgruppen zu transportieren
- Ausgeprägtes lösungs- und kundenorientiertes Denken und Handeln in einem heterogenen ehrenamtlichen Umfeld
- Sichere Umgangsformen im direkten und indirekten Kontakt mit den deutschen Lions

Die Mitwirkung im AIT erfolgt ehrenamtlich. Eine Vergütung der Tätigkeit erfolgt nicht.

Wir könnten Sie für diese Aufgabe begeistern? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung

bis zum 10.3.2017 an die
Vorsitzende des AIT, Frau Eva Friedrich
EvaR.Friedrich@web.de



44 Hirschhausen bei Lions in Ludwigsburg zu Gast



54 LCIF USA: Neues Programm definiert Strategien



84 LC Alsfeld-Lauterbach: Konzert der Chöre

RUBRIKEN

- | | |
|---------------------------------------------------|--------------------|
| 3 Editorial | 86 Klartext |
| 5 Hotline | 87 Reporter |
| 8 Lions-Termine | 88 Fotoreporter |
| 9 Vorgelesen | 95 Neue Mitglieder |
| 10 Gewinnspiel | 96 Nachrufe |
| 11 Kontakte: Generalsekretariat, HDL und Stiftung | 99 Impressum |

MD 111

- 14 Grußwort des Internationalen Präsidenten Bob Corlew
- 15 Grußwort des Governorratsvorsitzenden Lutz Baastrup
- 14 HDL Tech-Collect: 100 Geräte pro Club in nützliche Spenden verwandeln
- 18 HDL Jugendaustausch: In die Welt hinaus - noch einige Plätze verfügbar
- 20 Stiftung der deutschen Lions-Stiftungstagung
- 22 Programm 100 Jahre Lions in Berlin
- 26 Lions digital: Das Abonnement gibt Hilfeleistung auf Lions-Portal
- 28 Activity-Beauftragter: Nicht IT-affin? - Hilfe jederzeit gegeben
- 30 Pro und Contra: Diskussion über Freigabe des internen Downloadbereich
- 32 Thementagung in Eisenach: Volles Haus - viele Workshops
- 34 didacta: Lions-Quest-Infostand auf der Messe in Stuttgart
- 35 Lions-Umweltfotowettbewerb: Sieger wurde gekürt
- 36 Lions und die Umwelt: Beispielhafte Club-Activitys
- 38 Jahresabschluss 2015/2016 und Finanzplan

TITELTHEMA

- 44 Interview mit Dr. Eckart von Hirschhausen: „Wann werden meine Eintrittskarten von der Kasse übernommen?“

LEOS

- 52 Leo-Club Herford: Fußballturnier für jugendliche Flüchtlinge
- 53 Leos feiern in Ingolstadt 60 Jahre Leo-Clubs in Deutschland

INTERNATIONAL

- 54 LCIF: Mit „LCI Forward“ in die Zukunft
- 70 Special Olympics: Athlet genießt seine Rolle als Lion
- 72 Vorstandsbeschlüsse: Zusammenfassung der Tagung in Nashville, Tennessee
- 74 LC Lübben in Namibia setzt Darmstädter Beschluss um

CLUBS

- 76 60 Jahre Lions Club Garmisch-Partenkirchen
- 77 Leipzig Saxonia unterstützt Zentrum für Presse- und Medienfreiheit
- 78 LC Vechta: 40 Jahre Hilfe im Zeichen des Löwen
- 80 LC Rüsselsheim Cosmopolitan: Menschenwürdiges Leben für Namibia
- 82 LC Steinhuder Meer: Wunstorferin bedenkt den Club in ihrem Testament
- 83 Konstanz: Lions-Adventskalender 2016 zum 15. Mal ausverkauft
- 84 Benefizkonzert des LC Alsfeld-Lauterbach

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

- | | |
|---------------------|---------------------------------------|
| Beilagen | Pro Idee |
| Teilbeilagen | Lions Club Berlin-Wannsee |
| | Musikfestspiele Schwäbischer Frühling |

TITELBILD

Dr. Eckart von Hirschhausen

Foto: Jan Gallas

Jetzt sichern: Gedenkmünze zum 100-jährigen Lions-Jubiläum

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum des humanitären Dienstes gibt Lions Clubs International in Zusammenarbeit mit der United States Mint eine aufwendig gearbeitete Silberdollar-Münze in limitierter Auflage heraus. Die Münze kostet 52,95 US-Dollar. Kaufen Sie Ihre Münze noch heute bei Lions Club Supplies oder der United States Mint, Infos unter <http://lions100.lionsclubs.org/GE/about/centennial-coin.php>

Die Münze zeigt den Lions-Gründer Melvin Jones und das Lions Clubs-Logo auf der Vorderseite sowie eine Löwenfamilie vor einem Globus auf der Rückseite. Die Gedenkmünze veranschaulicht mit ihrer Symbolik die Geschichte der ersten 100 Jahre Dienst der Lions am Gemeinwohl. Jede Münze wird in einer repräsentativen Schatulle mit Echtheitsnachweis geliefert.

Gravierte Münze für viele edle Zwecke
Sie können dieses historische Erinnerungstück anlässlich des 100-jährigen

Jubiläums der Lions bestellen. Mit Ihrer Bestellung unterstützen Sie die karitative Arbeit der Lions Clubs International Foundation (LCIF). Für jede verkaufte Münze erhält die LCIF zehn US-Dollar. Werden die Münzen restlos verkauft, kommt ein Betrag von vier Millionen US-Dollar zusammen, mit dem im Rahmen von LCIF-Initiativen in aller Welt bedürftige Menschen unterstützt werden.

Diese Sammelmünzen eignen sich hervorragend als Geschenk für Familie und Freunde und sind die perfekte Art, unseren Clubmitgliedern unsere Anerkennung für ihre Arbeit zu zeigen.

Nur solange der Vorrat reicht!

Die Lions Clubs-Centennial-Münzen werden nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ abgegeben. Es werden keine Münzen nachgeprägt. Die Gedenkmünzen können nur im Kalenderjahr 2017 erworben werden.

Feiern Sie mit!

Alle Infos zur Gedenkmünze auch auf sozialen Medien unter dem Hashtag #Lions100. Laden Sie dort einen Flyer zur Gedenkmünze und die Power-Point-Präsentation herunter und wecken Sie bei Ihren Clubmitgliedern Interesse am Kauf dieses wunderschönen Erinnerungstücks!



Mit dem Bike zur Sternenfahrt nach Berlin

Noch steht die Wintersonne am Himmel und die motorisierten Zweiräder stehen in der Garage. Doch die Biker denken schon an die frühlingshaften Ausfahrten.

Planen Sie jetzt Ihre Bikertour nach Berlin - zum 100-Jahre-Lions-Jubiläum beim KDL vom 11. bis 14. Mai. Maximal 100 Biker können aus Sicherheitsgründen teilnehmen. Das Berliner Organisationsteam des Lions-Kongresses hat eine spannende Biker-Tour durch und rund um Berlin geplant. Nach derzeitigen Genehmigungsstand werden sich die Zweiräder in der wärmenden Mai-Sonne im Zentrum Berlins treffen. Dann geht's los in zwei Gruppen.

Gruppe 1 fährt Richtung Osten (Frankfurt/Oder), um über die sagemunwobenen Alleen Brandenburgs zum Schiffshebewerk Niederfinow und vorbei am Kloster Chorin nach Wandlitz zum Lions Club Wandlitz-Barnimerland zu cruisen.

Gruppe 2 startet gen Westen, um auf den Fontaneschen Alleepfaden über Ribbecks Birnen, die Störche in Linum und das Schloss Oranienburg gleichfalls nach Wandlitz zu cruisen.

Nach wohlverdienten Pausen und herzlichem Dank an die Damen des LC Wandlitz-Barnimerland fährt die Gruppe 1 nunmehr in westlicher Richtung die Startroute der Gruppe 2 in umgekehrter Reihenfolge zurück; gleiches gilt für die Gruppe 2, die über die östliche Route zum Treffpunkt im Zentrum Berlins zurückkehrt.

Die Ankunftszeit ist so geplant, dass jeder Biker Gelegenheit hat, sich bis zum abendlichen „Get-together“ in der Feinschmeckeretage des KaDeWe oder bei anderweitiger Freizeitbeschäftigung ordentlich auszulüften.

Als Übernachtungs- und Partnerhotel kann ich allen Bikern das Hotel „Berlin, Berlin“ empfehlen. Es verfügt über ausreichende Motorradabstellplätze in der Tiefgarage und ist fußwegweit vom KaDeWe entfernt, siehe www.kdl2017.berlin.

Für Fragen zur Teilnahme und Hotelreservierung steht Lionsfreund Axel Venzke unter der Rufnummer 030/70 76 39 53 bzw. über Mail: a.venzke@finum.de zur Verfügung. Anmeldung online über www.kdl2017.berlin

TERMINE DES SYMPHONIE-ORCHESTERS DEUTSCHER LIONS E. V.

Im Herbst 2010 gab Gregor Schmitt-Bohn, selbst Lion im LC Emmendingen und zeitlebens als Dirigent unterschiedliche Orchester- und Chorformationen leitend, den Startschuss für die Gründung des Symphonie-Orchester Deutscher Lions.

Seine Absicht: mit gleichgesinnten, musikalisch aktiven Lionsfreunden, deren Angehörigen und Freunden zu musizieren und die Ziele der Lions-Organisation mit Konzertauftritten und Umrahmungen festlicher lionistischer Anlässe auf musikalische Weise umzusetzen und zu begleiten.

Jahr für Jahr ist das Orchester, seit 2012 als e.V. etabliert, in ganz Deutschland bei unterschiedlichsten Anlässen, zum Beispiel Umrahmungen und Benefizkonzerten oder bei der LCIC 2013, in Erscheinung getreten. Neue Höhepunkte sind sicherlich die vielfältigen musikalischen Beiträge zu den Feiern der 100-jährigen Lions-Organisation 2017:

11. - 14. 5. 2017 KDL Berlin

- Euro-Flashmob auf dem Lions-Markt Breitscheidplatz
- Live-Darbietung der Hymnen und Begleitung des Siegers des Lions-Musikpreises innerhalb des Kongresses
- Pädagogisches interaktives Gesprächskonzert in Berliner integrativer Schule

17. 6. 2017 Schwetzingen, Rokoko-Schlusstheater

- Umrahmung des Festaktes des Distriktes SN

16. 9. 2017 Regensburg, Dreieinigkeitskirche

- Benefizkonzert des Distriktes BO für neue Orgel
- musikalische Umrahmung beim Lions-Galaabend

14. 10. 2017 Neu-Brandenburg Konzertkirche

- Benefizkonzert des Distriktes ON

Auch für das Jahr 2018 liegen bereits mehrere Anfragen vor. Das Orchester freut sich über neue Spieler in allen Instrumentengruppen und fördernde Mitglieder. Informationen finden Sie auf der Orchester-Homepage www.dlso.de

Landshut-Wittelsbach statt Lage

Richtigstellung: Aufmerksame Leser haben es bestimmt bemerkt. Im November LION 2016 (Seite 82) war unter der Überschrift „Zehn Jahre Lions Lage“ ein Bericht über den Lionsclub Landshut-Wittelsbach zu seinem zehnjährigen Jubiläum unter dem Motto „Ein Fest der Freude, ein Fest mit Freunden“. Fälschlicherweise ist diese Überschrift ins Heft gerutscht. Herzlichen Glückwunsch also an den Lions Club Landshut-Wittelsbach.



Die Big Band der Bundeswehr im Congress Park Hanau (CPH)

Der Förderverein des LC Bruchköbel bringt mit einem Konzert am 4. April, Beginn 20 Uhr, ein absolutes Topereignis nach Hanau: Die Big Band der Bundeswehr unter der Leitung von Bandleader Timor Oliver Chadik zählt zu den ungewöhnlichsten Show- und Unterhaltungsorchestern Deutschlands mit einzigartiger Bühnenshow. Seit ihrer Aufstellung 1971 spielt die Big Band der Bundeswehr aus gutem Grunde ohne Gage. Der Erlös dieses Konzertes

kommt dem Hanauer Frauenhaus und der Essensbank Issigheim zugute. Das Frauenhaus bietet seit über 35 Jahren gewaltbedrohten Frauen und ihren Kindern Schutz und Unterkunft. Die Essensbank der evangelischen Kirchengemeinde Niederissigheim verteilt Lebensmittel an Bedürftige in Bruchköbel. Der Kartenvorverkauf hat begonnen! Karten sind erhältlich bei Frankfurt Ticket Rhein-Main, Tickethotline 069-13 40 400 oder im Internet unter www.bit.ly/2lr53JC

50 Lions-Löwenköpfen für das Berliner Schloss fehlen noch!

So sieht er aus, der Löwenkopf am Gesims für das wiederzuerrichtende Berliner Schloss.

Der Lions Club Berlin-Grunewald sammelt weiterhin Spenden.

Von ursprünglich 1.000 Löwenköpfen aus Sandstein für das Gesims der Schlossseiten fehlt noch die Finanzierung für 50, die von Lions Clubs finanziert werden möchten.

Ein Löwenkopf kostet 2.400 Euro, für den Lions Club ermäßigt jedoch nur 1.800 Euro.

Bitte helfen Sie mit! Wäre es nicht schön, zum 100-jährigen Jubiläum diese Initiative erfolgreich abzuschließen?

Informationen finden Sie auf www.berlinerschloss.de außerdem gerne auch beim LC Berlin-Grunewald: Norbert Schulze, norbertschulze@gmail.com und Klaus Gehrman, kubgehrmann@arcor.de.



BENEFIZKONZERT

Lions Club Zirndorf-Franconia präsentiert:
Century of Charity



Century of Charity

www.franconia-lions.de

Eine musikalische Zeitreise mit dem
Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr
anlässlich 100 Jahre Lions International.

Leitung: Oberstleutnant Michael Euler
Schirmherr: Thomas Zwingel, Erster Bürgermeister der Stadt Zirndorf

Dienstag, 28. März 2017, 19:30 Uhr
Paul-Metz-Halle Zirndorf

Eintritt: Erwachsene 16,- Euro
Ermäßigt: Schüler/Studenten/Rentner 11,- Euro
Vorverkauf ab 27.02.17: Kulturamt der Stadt Zirndorf

Mit freundlicher Unterstützung von:  

Lions Club Dithmarschen*

Benefizkonzert
im
Meldorfer Dom

Freitag, 24. März 2017
19.30 Uhr

zugunsten der Jugendkantorei und des Freundeskreises Hospiz Meldorf

Konzert mit Werken von:
**Mozart, Bach
und Edward Elgar**
Eintritt: EURO 15,-
*Fördergesellschaft des LC Dithmarschen

Svenja Liebrecht - Sopran
Lasse Frankhanel - Trompete
Jugendkantorei Meldorf
Rogerius Ensemble
Leitung Paul Nancokievill




El Castelfalfi TUI BLUE Selection

TUI BLUE

Die neue Art Hotel. Individuell, authentisch und erfrischend. TUI BLUE verbindet das Beste aus einem qualitativ hochwertigen Hotelerslebnis und einem maßgeschneiderten Individualurlaub. Genießen Sie ein modernes Ambiente, gepaart mit authentischen regionalen Einflüssen.

TUI Blue El Castelfalfi Selection***, Toskana**

Das wunderschöne neu eröffnete Luxushotel inmitten der herrlichen Natur der Toskana, ist ideal für Ruhesuchende und Golfliebhaber. In unmittelbarer Lage befindet sich der Golfplatz. Genießen Sie kulinarische Highlights im Restaurant. Aktivurlauber können die Schönheit der Toskana und die vielfältigen Städte erkunden.

z.B. 19. bis 26. Mai 2017, Flug ab/bis Düsseldorf, Classic Room inkl. Frühstück; pro Person ab **1565,- €***

TUI Blue Jardin Tropical**, Teneriffa**

Genießen Sie die entspannte Atmosphäre in dem modernen Resort im maurischen Stil. Gestalten Sie den Tag nach Ihrem Rhythmus: im chilligen Beach Club mit Adults-only-Bereich, bei Fitness oder Yoga. Genuss pur bietet die TUI BLUE Gastronomie.

z.B. 27. Mai. bis 3. Juni 2017, Flug ab/bis Düsseldorf, Doppelzimmer Cosy Duo inkl. Frühstück; pro Person ab **611,- €***

* Preisstand 31. Januar 2017

Gerne nennen wir Ihnen Verfügbarkeiten zu anderen Terminen, senden Ihnen ausführliche Hotelbeschreibungen und weitere Reiseempfehlungen zu.

LF Kai Krause und Angela Wilmeroth beraten Sie gern!

Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
TUI Deutschland GmbH
in 45128 Essen, Huysenallee 13
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22
E-Mail: lions.reisen@tui.de
www.Lions-on-Tour.de



Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland





TERMINE AB FEBRUAR 2017

Februar

- 18.2. Distrikt 111-N: 1. Distrikt-Tagung zum Thema „Frauen bei Lions!?“ in Neumünster
- 19.2. LC Hannover-Maschsee: 21. Konzert der Meister von morgen in der königlichen Reithalle Cavallo in Hannover
- 25.2. Distrikt 111-N: Schulung für VP, PR und MB in Rendsburg
- 26.2. LC Hamburg-Klößensteen: Frühlingmarkt in Hamburg im Elbe Einkaufszentrum, 11-16 Uhr
- 26.2. LC Alveslohe: 8. Benefiz-Bridge-Turnier auf Gut Kaden, Golf und Land Club, Alveslohe
- 27.2. Activity aller Bonner Lions und Leos: Löwenbeteiligung am Bonner Rosenmontagszug

März

- 17.3.-2.4. LC Düren Marcodurum: 18. Lions-Kulturtag auf Schloss Burgau, Düren
- 17.3. LC Düren Marcodurum: Vernissage der Ausstellung „Dürener Köpfe“ Malerei, Fotografie, auf Schloss Burgau, Düren
- 18.3. LC Eschborn-Westerbach und LC Königstein-Burg: 6. Lions-Benefiz-Basar im Bürgerzentrum Eschborn-Niederhöchstadt
- 19.3. LC Düren Marcodurum: Familientag auf Schloss Burgau, Düren
- 20.3. LC Berlin-Wannsee: 22. Lions-Benefizgala in der Deutschen Oper in Berlin
- 22.3. LC Düren Marcodurum: Lesung Dr. Andreas Drouve, „Den letzten beißt der Grottenolm - Aus dem Alltag eines furchtlosen Lokaljournalisten“
- 25.3. LC Düren Marcodurum: 9. Charity Party Night auf Schloss Burgau
- 25.3. Distrikt 111-N: 2. Distrikt-Versammlung im Ostseekai in Kiel
- 25.3. LC Hildesheim-Marienburg: Mitmach-Aufruf an alle Bürger in Stadt/Landkreis zur mehrwöchigen Hildesheimer Stadtwette
- 26.3. LC Dorsten, LC Dorsten-Hanse, LC Dorsten-Lippe, LC Dorsten-Wulfen: Festveranstaltung, Festrednerin Hamideh Mohageheghi, in der Aula des Gymnasiums in Dorsten
- 27.3. LC Düren Marcodurum: Junges Theater Düren, „Andorra“ nach Max Frisch
- 29.3. LC Düren Marcodurum: 18. Lions-Kulturtag, Dürener Talk, Dürener Köpfe in einer Talk-

show, Moderation Prof. Dr. Herbert Schmidt und Jürgen Roßkamp

- 31.3. LC Hannover-Expo: Benefizkonzert mit dem Polizeiorchester Niedersachsen unter dem Motto „Musik ohne Grenzen“, Erich-Kästner-Schulzentrum in Laatzen

April

- 1.4. LC Düren Marcodurum: 5. Burgauer Filmmacht, „Im Namen meiner Tochter - der Fall Kalinka“
- 2.4. LC Düren Marcodurum: Finissage der Ausstellung „Dürener Köpfe“, Abschluss der 18. Lions-Kulturtag auf Schloss Burgau, Düren
- 2.4. LC Kempten-Buchenberg: Lions meets Rollies, 4. Deutsche Lions-Meisterschaft im Halbmarathon
- 21.4. LC Hoyerswerda: Benefizkonzert mit dem Blechbläserensemble „Vielharmoniker“ und dem Frauenchor „Musica Viva“, Lauta, in der Johanneskirche Hoyerswerda
- 22.4. LC Hamburg-Hoheneichen: Kinder singen für Kinder, Hauptkirche St. Michaelis, Hamburg
- 22.4. LC Bremen-Cosmopolitan: „Cosmo-Night“ im Atlantic Hotel Bremen als Abschluss der DV zum 100-jährigen Jubiläum
- 23.4. LC Hettstedt: Reformationsjubiläum „Ein feste Burg“, Sinfoniekonzert Kreismusikschule MSH, St. Jakobi, 16 Uhr
- 23.4. LC Königstein-Burg: 5. Königsteiner Benefizlauf, 12 Uhr, vor der Villa Borgnis im Kurpark (Strecken 700m/1,4/2,5/5/10km Walken/Joggen)
- 28.4. LC Alveslohe: 22. Benefiz-Golfturnier auf Gut Kaden, Golf und Land Club, Alveslohe
- 30.4. LC Witten-Mark: Charterfeier zum 25-jährigen Bestehen, Restaurant Diergardts Kühler Grund in Hattingen

Mai

- 7.5. LC Fidelitas Karlsruhe: Lions Fidelitas Classic 2017 im Nordschwarzwald
- 7.5. LC Dorsten, LC Dorsten-Hanse, LC Dorsten-Lippe, LC Dorsten-Wulfen: Sponsorenlauf für 1.000 Schüler an Grund- und weiterführenden Schulen
- 11.-14.5. 100 Jahre Lions: Lions-Markt, Breitscheidplatz in Berlin

Kongresse der Deutschen Lions

11.-14.5.2017	Berlin
3.-6.5.2018	Leipzig
30.5.-2.6.2019	Kiel
2020	Bremen

Europa-Foren

28.-30.9.2017	Montreux, Schweiz
2018	Skopje, Mazedonien
2019	Tallinn, Estland

Internationale Conventions

30.6.-4.7.2017	100. IC, Chicago, USA
29.6.-3.7.2018	Las Vegas, USA
5.-9.7.2019	Mailand, Italien
26.-30.6.2020	Singapur
2021	Montreal, Kanada

WULF MÄMPEL

„1984“ - WIEDER EIN SELLER

George Orwells makabre Ahnung von einer kommenden Cyberwelt



Auf Platz eins der meistverkauften Bücher von Amazon in den USA steht zurzeit ein Buch aus dem Jahr 1949: George Orwells Science-Fiction-Klassiker „1984“. Die Verkäufe stiegen nach der Aufregung um den unsinnigen Begriff „alternative Fakten“ sprunghaft an. Und auch in Deutschland ist der Oldtimer wieder ein Seller.

Nur selten macht ein utopischer Roman mehrfach Karriere - mit George Orwells (eigentlich Eric Arthur Blair) Bestseller aber ist das Kunststück gelungen. Der englische Schriftsteller, Essayist und Journalist war nach einer Erziehung in Eton von 1921 bis 1927 Beamter der britischen Kolonialpolizei in Birma. 1936 nahm er am Spanischen Bürgerkrieg teil. Orwell (1903-1950) schrieb den aufrüttelnden Roman von 1946 bis 1948, veröffentlicht wurde er 1949. Der Brite - schon von Krankheit gezeichnet - beschreibt in seinem letzten Buch einen totalitären, makabren Überwachungsstaat im Jahr 1984, den eine Einheitspartei regiert und in dem die Privatsphäre ein Verbrechen ist. Den Erfolg seines Werkes konnte Orwell nicht mehr erleben... Die Verfilmung mit Richard Burton (seine letzte Rolle) und John Hurt war ein Riesenerfolg.

Die Handlung in Kürze: Die Hauptfigur Winston Smith will sich der allgegenwärtigen Ausspähung entziehen. Er gerät dadurch in Konflikt mit dem System und wird Folter und Gehirnwäsche unterzogen. Winston Smith lebt in einem totalitären Überwachungsstaat. Seine Aufgabe ist es, im Wahrheitsministerium Zeitungsberichte zu fälschen, zum Beispiel, um aus politischen Gründen

Ermordete aus der Geschichte zu streichen. Obwohl Smith für die Partei arbeitet, ist er in seinem Inneren ein Gegner des Systems. Eines Tages verliebt sich Smith in Julia. Da laut Parteistatut jedoch Sexualität nur zur Fortpflanzung dient, beginnt ein gefährliches Versteckspiel...

Der Titel enthält den Zahlendreher des Jahres 1948 zu „1984“ als Anspielung auf eine zwar damals noch fern erscheinende, aber (ähnlich wie Orwells vorangegangener Bestseller „Farm der Tiere“) doch eng mit der damaligen Gegenwart verknüpfte Zukunft. Die Erstausgabe des Buches kam in London am 8. Juni 1949 in den Verkauf. Der Roman wird oft dann zitiert bzw. sein Titel oder der Name des Autors genannt, wenn es darum geht, staatliche Überwachungsmaßnahmen kritisch zu kommentieren oder auf Tendenzen zu einem Überwachungsstaat hinzuweisen.

Und doch: Orwells schockierendes Werk - in Diktaturen war es verboten - ist bei aller kafkaesken Düsternis keine Prophezeiung eines unaufhaltsamen Unheils, sondern eher ein Aufschrei zur Besinnung, ein Bollwerk gegen alles Totalitäre, Inhumane und Anti-Liberale in einer Gesellschaft. Ein Ansporn, den Anfängen eines unkontrollierten Machtstrebens mutig entgegenzuwirken. Gegen eine staatliche Macht, deren einziges Ziel es ist, sich selbst zu erhalten - ohne Rücksicht auf menschliches, auch zwischenmenschliches Verhalten. Durch die unaufhaltsame Cyberwelt, durch das Internet und die rasante Entwicklung auf dem weiten Feld der „künstlichen Intelligenz“ hat „1984“ nichts an Aktualität eingebüßt. Es sollte zur Pflichtlektüre in unseren Schulen gehören! **1**



Gewinnen Sie...

... fünf Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer mit Halbpension im SENTIDO Berghotel Hammersbach in Grainau an der Zugspitze.

Der Reisegutschein ist ein Jahr gültig außerhalb der Hochsaison und immer nach Verfügbarkeit. Er ist nicht übertragbar.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
 oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 28.02.2017 (Datum des Poststempels).

Gewonnen hat bereits im Januar ...

Sonja Schäfer aus 76835 Rhodt unter Rietburg.
 Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt.
 Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Ihr Urlaub kann Lions-Projekte fördern!

Wenn Sie dieses – oder rund 210.000 weitere Hotels – unter www.lionshotel.de buchen, erhalten die Lions einen Teil der Provision zurück, der somit neuen Lions-Projekten zugeführt werden kann.

Urlaub am Fuße der Zugspitze

Die fantastische Naturkulisse lockt das ganze Jahr über aktive Urlauber in das oberbayerische Grainau, das sich sechs Kilometer von Garmisch-Partenkirchen entfernt an die Zugspitze schmiegt. Sanft ansteigende und alpine Wander- und Spazierwege erschließen die Gebirgswelt des Zugspitzdorfes und bieten wunderbare Erholung. Das SENTIDO Zugspitze Berghotel Hammersbach ist idyllisch an einem Gebirgsbach gelegen. Hier genießen Gäste einen unvergleichlichen Blick auf das Zugspitzmassiv. Wanderwege und Loipen starten direkt vor der Hoteltür. Nach einem aktiven Tag findet man Erholung in der großzügigen Wellness-Landschaft. Für Schlemmerfreuden sorgen fünf Restaurants. Besonders gemütlich sind die Bauernstube mit Biergarten und die urige Hammersbacher Hütte. Für den letzten Drink eignet sich die Kaminbar mit knisterndem Kaminfeuer. Das im eleganten Landhausstil erbaute Hotel Hammersbach mit 127 großzügigen und geschmackvoll eingerichteten Zimmern ist das erste SENTIDO Hotel in Deutschland und richtet sich hauptsächlich an anspruchsvolle Singles, Paare und kleine Familien, die neben Qualität und Service auch Wert auf eine abwechslungsreiche Küche, Wellness-Angebote sowie ein umfangreiches Sport- und Unterhaltungsprogramm legen.



Weitere Informationen und Reservierungen:
SENTIDO Zugspitze Berghotel Hammersbach
 Kreuzeckweg 2-6 • 82491 Grainau
 Tel: +49 88 21 98 30 • info.zugspitze@sentidohotels.com



GESCHÄFTSSTELLE DER DEUTSCHEN LIONS

Lions Clubs International/MD 111–Deutschland

Bleichstr. 3 · 65183 Wiesbaden
T 0611 9 91 54-0 · F 0611 9 91 54-20
sekretariat@lions-clubs.de · www.lions.de · www.lionsclubs.org

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9 – 13 Uhr · Mi. 9 – 18 Uhr

Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte · Generalsekretärin MD 111
a.schauerte@lions-clubs.de · T 0611 99154-0

Maximilian Schneider/Assistenz Geschäftsleitung

m.schneider@lions-clubs.de · T 0611 99154-45

Empfangssekretariat

Karin Nickel · k.nickel@lions-clubs.de · T 0611 99154-11

Clubbedarf

Andrea Müller · clubbedarf@lions-clubs.de · T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Karsten Krämer · k.kraemer@lions-clubs.de · T 0611 99154-30
Dmitry Konotop · d.konotop@lions-clubs.de · T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Koll · e.koll@lions-clubs.de · T 0611 99154-40

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Sophie Emrich-Seng
m.emrich-seng@lions-clubs.de · T 0611 99154-39

Teamassistentz

Janine Seidel · j.seidel@lions-clubs.de · T 0611 99154-42

Buchhaltung

Karsten Krämer · k.kraemer@lions-clubs.de · T 0611 99154-31

IT und Statistik

Martina Schießler · m.schiessler@lions-clubs.de · T 0611 99154-33

IT-Administration

Ryan Causey · r.causey@lions-clubs.de · T 0611 99154-35

Helpdesk IT

tickets@lions.de

Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland
Commerzbank Wiesbaden
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 · BIC: DRESDEFF510



STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

STIFTUNGSVORSTAND

Jörg Naumann · LC Bayreuth-Kulmbach · Vorsitzender
Karl-Jung-Str. 7 · 95326 Kulmbach
T 09221 958610 · F 09221 958616

Christofer Hattermer · LC Frankfurt-Goethestadt
Seeheimer Str. 6 · 60599 Frankfurt am Main
T 069 9585 2701 · F 069 95 85 94 56 74

Stiftungsrat/Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke · LC Hannover-Wilhelm Busch
Stieglitzgang 15 · 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 · F 0511 57 66 82

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm · LC Kirm-Mittlere Nahe
Josef-Görres-Str. 84 · 55606 Kirm
T 0700 37 78 78 66 · F 0700 37 78 78 66

Weitere Mitglieder

Claus A. Faber · LC Rottweil
Hans-Peter Fischer · LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen
Karola Jannig-Stellmach · LC Bremen Auguste Kirchhoff
Peter Kahlert, LC Dresden Brücke Blaues Wunder
Bernd Hartstock · LC Salzwedel

Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen · LC Marktedwitz-Fichtelgebirge (Vors.)
Karl. H. Behle · LC Berlin-Unter den Linden
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf · LC Düsseldorf
Helmut Marhauer · LC Hildesheim
Harald Range · LC Celle-Allertal
Heinrich Prinz Reuss · LC Voreifel
Bernhard W. Thyen · LC Lüdinghausen
Wilhelm Wenning · Bayreuth
Detlef Erlenbruch · LC Wuppertal
Iris Landgraf-Sator · LC Darmstadt-Justus von Liebig
Helmut Lang · LC Gunzenhausen.

Geschäftsstelle

Astrid J. Schauerte · LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden

Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden · T 0611 99154-50
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de

Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden
IBAN: DE33 5108 0060 0023 2324 00
BIC: DRESDEFF510



Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. LIONS FOUNDATION GERMANY

GESCHÄFTSSTELLE

Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de
T 0611 99154-97 · F 0611 99154-83

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8.30 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr · Fr. 8.30 - 14 Uhr

Geschäftsführer

Volker Weyel · T0611 99154-82 · v.weyel@lions-hilfswerk.de

stellv. Geschäftsführung/Projektmanagement

Evelin Warne · T0611 99154-93 · e.warne@lions-hilfswerk.de

Teamassistentz

Christina Bauer · T0611 99154-97 · c.bauer@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens · T0611 99154-92 · j.aren@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Lions-Quest)/Spender-service

Kerstin Brenner (Lions-Quest) · T0611 99154-98k.brenner@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner · T0611 99154-80 · c.lindner@lions-hilfswerk.de

EU-Kofinanzierung

Rita Bella Ada T0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Internationale Projekte/Kofinanzierung

Silke Grunow · T0611 99154-95 · s.grunow@lions-hilfswerk.de

Distriktverfüngsfonds

Tanja McCassity (DVF) · T0611 99154-94
t.mccassity@lions-hilfswerk.de

Programmleitung Lions-Quest

Dr. Peter Sicking · T0611 99164-74
p.sicking@lions-hilfswerk.de

Programmreferentin Lions-Quest

Ingeborg Vollbrandt · T0611 99154-81
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

Lions-Quest Sachbearbeitung/Abrechnung

Tanja McCassity · T0611 99154-94
t.mccassity@lions-hilfswerk.de
Manuela Bühler · T0611-99154-88
m.buehler@lions-hilfswerk.de
Edith Preusser · T0611 99154-62
e.preusser@lions-hilfswerk.de

Internationaler Jugendaustausch

Rita Bella Ada · T0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de
Heike Schäfer · T0611 99154-90 · h.schaefer@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung

Lidia Kraft · T0611 99154-79 · l.kraft@lions-hilfswerk.de
Manuela Bühler · T0611-99154-88 · m.buehler@lions-hilfswerk.de

VORSTAND

Vorstandssprecherin

PDG Barbara Goetz · LC Stuttgart-Villa Berg · ahb.goetz@t-online.de

Stellvertretender Vorstandssprecher

PCC Heinz-Joachim Kersting · LCWattenscheid
j.kersting@stbkersting.de

Vorstand · Geschäftsbereich I Nationale und Internationale Projekte

PCC Heinz-Joachim Kersting · LCWattenscheid
j.kersting@stbkersting.de

Vorstand · Geschäftsbereich II Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk · LC Hagen-Harkort · hjschalk@t-online.de

Vorstand · Geschäftsbereich III Internationale Jugendarbeit

PDG Lutz Sass · LC Hannover Wilhelm Busch · lutz.sass@htp-tel.de

Vorstand · Geschäftsbereich IV Finanzen · Organisation und Verwaltung

PDG Barbara Goetz · LC Stuttgart-Villa Berg
ahb.goetz@t-online.de

VERWALTUNGSRAT

Vorsitzender IPDG Michael Stritter
LC Wiesbaden Kochbrunnen · michael.stritter@t-online.de

Mitglieder

GRV Lutz Baastrup · LC Uggelharde
MDSCH PDG Detlef Dietrich · LC Gmünd-Staufferland
PDG Günter Siekmeier · LC Stutensee Hardt
Alexander Grossmann · LC Bielefeld-Eques Honoris
Lutz Hirning · LC Salzwedel
DG Prof. Dr. Jens Bahnsen · LC Arendsee/Altmark
PID Klaus Tang · LC Rhein Wied

Bankkonto

IBAN: DE83 501 900 000 000 300 500
BIC: FFVBD EBF · Frankfurter Volksbank eG

Sitz des Vereins

Wiesbaden · Vereinsregister-Nr. 2303

DAS GRÖSSTE LIONS-EVENT ALLER ZEITEN: SEIEN SIE DABEI!



Während der allerersten Jahre des Bestehens von Lions Clubs International berichtete das LI-ON-Magazin über die erstaunlichen Reisen einiger Lions-Mitglieder zur International Convention: Sie flogen mit dem Flugzeug! Ja, so lange gibt es uns schon - das Flugzeug als Reisemittel war damals nicht nur neu und etwas Besonderes, es bedeutete auch ein gewisses Risiko. Die Teilnahme an der Convention war demnach für viele Lions so wichtig, dass sie es riskierten, in ein selbstgebautes, klappriges, propellerbetriebenes Gefährt zu steigen.

Egal, wo Sie im Jahr 2017 wohnen - Ihre Reise nach Chicago zur International Convention vom 30. Juni bis zum 4. Juli wird definitiv angenehmer verlaufen, als es die Reise vor 100 Jahren gewesen wäre. Und auch wenn die vergangenen Conventions großartig waren und Lions sie jedes Jahr zur „allerbesten Convention“ gekürt haben, so wird sich doch keine mit der kommenden messen können. Es werden nämlich einhundert Kerzen auf unserem Jubiläumskuchen brennen, und das Programm unserer 100. Convention wird mit herausragendem, erstklassigem Entertainment und vielen Attraktionen prall gefüllt sein. Wir setzen alle Hebel in Bewegung, um Ihnen die allerbeste Convention seit Gründung der Lions zu bieten.

Der Austragungsort unserer Convention ist nicht zu toppen. Wir werden uns in Chicago treffen, weil wir dort gegründet wurden und weil dort unser Hauptsitz ist. Aber auch die Stadt an sich ist einzigartig: Mit ihrem atemberaubenden Seeblick, großartiger Architektur und unzähligen kulturellen Attraktionen ist sie gleichzeitig liebenswert, unprätentiös, stolz auf ihre Arbeiterklassenvergangenheit und einfach typisch amerikanisch.

Bei jeder Convention gibt es ein Dilemma, das bei dieser sogar noch gravierender sein wird: Es gibt unglaublich zu erleben, aber nur wenig Zeit. Jeder Tag erwartet uns mit Gemeinschaft, Spaß, Weiterbildung und Events. Sie treffen Lions aus mehr als 120 Ländern, Sie treffen alte Freunde und gehen neue Freundschaften ein. Sie können in der Innenstadt bei der festlichen Parade der Nationen mitmarschieren. Es gibt tolle Lunches und interessante Seminare. Sie können auf den großen Versammlungen Ihre Stimme abgeben, inspirierenden Vorträgen von weltbekannten Sprechern lauschen und herausragendes Entertainment erleben. Wenn Sie es lieben, ein Lion zu sein, dann werden Sie die Convention in Chicago lieben.

Unsere einhundertste Convention wird die Lücke zwischen zwei Lions-Jahrhunderten überbrücken. Sie wird im Gedanken die Lions ehren, die uns zu dem gemacht haben, was wir heute sind. Und sie wird den Grundstein für die nächsten einhundert Jahre legen. Ich ermutige Sie, die Convention mitzuerleben. Sie wird ein historisches Ereignis. Ich hoffe, dass wir uns in Chicago sehen!

A handwritten signature in blue ink that reads "Bob Corlew".

Richter Bob Corlew – Lions Clubs International President

100 JAHRE LIONS

WIR SIND KEIN GEHEIMBUND!

Liebe Lions!

Auf der Thementagung in Eisenach haben sich die Governorräte der Jahre 2016/17 und 2017/18 ausgiebig mit dem Thema Kommunikation auseinandergesetzt. Eine Erkenntnis war, dass Lions vor Ort einen guten Ruf genießen, aber überregional sind wir bestenfalls unbekannt. Viel schlimmer ist, dass über uns genauso wie über unsere rotarischen Freunde falsche Behauptungen verbreitet werden mit den Stichworten: Geheimbund, elitärer Zirkel, feine Gesellschaft, Clubs der Strippenzieher

Unsere tatsächlichen Leistungen für die Gesellschaft und unser Engagement gehen dabei völlig unter. Wir denken, dass wir diesen Vorurteilen nur durch Offenheit und Information entgegenwirken können. Wir werden das Centennial-Jahr daher nutzen, um uns medienwirksam in der Öffentlichkeit stärker zu positionieren. Hierzu ist die Agentur „fischerAppelt“ beauftragt, unser Jubiläum zu begleiten und zu vermarkten. Zugleich wird die Agentur Q unser Magazin LION fit machen für die Zukunft, neu ausrichten, frischer und attraktiver gestalten.

Auf der anstehenden März-Sitzung des Governorrates werden wir uns sodann auch mit der Frage der internen Öffentlichkeitsarbeit befassen. Derzeit sind diverse Informationen wie beispielsweise Handbücher für Clubbeauftragte, Informationen über die Ausschüsse des Multi-Distriktes, der Refugee-Guide, über die Wettbewerbe, Vorlagen, Logos im internen Bereich unserer Webseite lions.de verborgen.

Der Zugang zum internen Bereich ist zwar kein Hexenwerk, aber eine Hürde. Viele Mitglieder haben diesen Bereich noch nie angesehen. Lions Clubs International hat schon immer einen anderen Weg eingeschlagen: Dort sind alle Informationen öffentlich. Allein Öffentlichkeit hilft aber, dem Vorwurf des Geheimbundes zu begegnen. Getreu dem Motto: Wer etwas versteckt, der hat etwas zu verbergen.

Lassen Sie uns diskutieren, ob der interne Bereich mit ganz wenigen Ausnahmen öffentlich zugänglich sein soll. Wir beginnen in diesem Heft die Diskussion mit Pro und Contra (Seite 30) und ich bitte Sie - mailen Sie uns Ihre Meinung sowohl für als auch gegen eine Öffnung! meinung@lions.de

Last not least - unser Umweltthema steht in diesem Heft nochmals im Fokus. Wie schon berichtet, kommen wir mit der NPO „atmosfair“ gut voran, und auch der 1. Internationale Vize-Präsident Naresh Aggarwal ist eingeschaltet und unterstützt uns auf dem Weg.




Lutz Bastrup – Governorratsvorsitzender 2016/2017



Da wächst kein Gras drüber: Um Smartphone & Co zu recyceln, müssen Verbraucher selbst aktiv werden.



JUDITH ARENS

100 ALTGERÄTE PRO CLUB IN NÜTZLICHE SPENDEN VERWANDELN!

Nachhaltigkeit praktiziert – „TechCollect“ für Lions-Projekte!

Rund 100 Millionen ausgemusterte Mobiltelefone und Smartphones gibt es in Deutschland. Laut einer Statistik von Computer Bild und Statista gab es Mitte 2015 pro Kopf

etwa 1,25 nicht mehr gebrauchte Handys. Da nicht jeder Deutsche ein Handy-Nutzer ist, ist die Anzahl pro Haushalt vermutlich deutlich höher. Verblüffendes Detail des Berichts: Nur rund 47

Prozent der Befragten gaben an, ein ausgedientes Gerät schon einmal entsorgt zu haben. Und Sie?

Ein ähnliches Bild dürfte sich bei anderen elektronischen Geräten ergeben. Das Prinzip ist immer gleich: Elektronik-Hardware wird irgendwann durch ein neueres Modell ersetzt. Rasante Weiterentwicklungen reizen zum Neukauf, bevor das eigene Modell auch nur annähernd kaputt ist. Und weil das alte Gerät noch funktioniert und einmal kostspielig erworben wurde, verkörpert es einen - wenn auch ungewissen - Wert. Einfach wegwerfen kommt nicht in Frage, der Wiederverkaufswert ist meist gering, und daher wandern die ausgemusterten Geräte zunächst in den Keller. Und dort bleiben sie dann meist auch.

Belebung nachhaltiger Hilfsprojekte - Platz schaffen und Gutes tun!

Dabei können Lions-Mitglieder, Freunde und Bekannte bereits seit Mai 2016 mit ihren Schätzen im Keller etwas viel Besseres anfangen. Zu den gesetzlich vorgegebenen Möglichkeiten der Altgeräterücknahme durch Gemeinden und Kommunen an Sammelstellen oder die Hersteller bietet das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) in Kooperation mit dem Unternehmen „TechCollect“ eine weitere und besonders einfache Möglichkeit zur fachgerechten Entsorgung von ausgedientem IT-Equipment: Bequem per Paketversand, gestützt durch die elektronische Bereitstellung des für den Absender kostenlosen Versandetiketts, können ausgemusterte Mobiltelefone, Desktop PCs, Flachbildschirme oder Notebooks per Paket dem Rohstoffkreislauf zurückgegeben werden. Und gleichzeitig Spendengelder generieren: Für jedes Gerät spendet TechCollect mindestens den Materialwert an das HDL.

Luft nach oben – eine Zwischenbilanz

Im LION 04/2016 stellten wir diese Activity erstmals vor und bewarben sie seitdem mehrfach auf Veranstaltungen, im HDL-Newsletter und in

Freianzeigen. Die Resonanz war leider nur mäßig. Noch vielversprechend war der Mai 2016 mit 13 Paketen und einem Spendenerlös von fast 100 Euro. Die Annahme, dass die Anzahl sich von hier ab steigern würde, erwies sich leider als falsch. Zum Ende des Jahres 2016 wurde ein Spendenerlös von insgesamt nur 210 Euro erzielt, bei einer Gesamtzahl von 35 Paketen. Pro 1.500 Lions-Mitgliedern ist damit bisher nur ein Paket eingegangen.

100 Geräte pro Club zu 100 Jahre Lions!

„Umwelt und Nachhaltigkeit“ ist eines der vier Themen, unter die Lions Clubs International seinen 100. Geburtstag gestellt hat. Mit dieser Activity können Lions sich an der Centennial Service Challenge (Jahrhundert-Herausforderung) aktiv beteiligen. Das Recycling ausgedienter Geräte bringt wertvolle Rohstoffe zurück in den Wertstoffkreislauf und die Spendengelder kommen Lions-Hilfsprojekten weltweit zugute.

Unser Apell: Starten Sie eine Sammelaktion mit Ihrem Club! Für größere Mengen gesammelter Altgeräte versuchen wir individuelle Versandlösungen in Abstimmung mit unserem Partner zu finden, die dazu beitragen, die „Nebenkosten“ so gering wie möglich zu halten und den Ablauf für Sie zu vereinfachen.

Einfach einpacken!

Um ausgedientes IT-Equipment per Paket zu spenden, brauchen Sie nur einen großen, stabilen Karton (etwa einen Umzugskarton) und das TechCollect-Lions-Versandetikett. Sie können es bequem auf der eigens eingerichteten Internetpräsenz www.techcollect-lions.de ausdrucken und das Paket in einem DPD-Shop in ihrer Nähe kostenlos abgeben. Für den Ausdruck des Versandetiketts werden keine personenbezogenen Daten erhoben, als Absenderadresse ist die Adresse des HDL voreingestellt. Beim Packen gilt: Viel hilft viel! Bis zu 31,5 Kilogramm Hardware können Sie in einem Paket versenden. Je mehr Geräte ge- ▶



meinsam verschickt werden, desto geringer werden die Nebenkosten für Handling und Fracht. Ausführliche Informationen über Kosten und Erlöse, FAQs und Hintergründe finden Sie unter www.lions-hilfswerk.de/techcollect.

Neben einer regen Beteiligung freuen wir uns auch über Ihre Rückmeldungen zur Activity „TechCollect“. Was gefällt Ihnen daran, haben Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge? Gerne beraten wir Sie auch persönlich! Kontakt: Judith Arens, per E-Mail: j.aren@lions-hilfswerk.de oder telefonisch unter 0611-99154-92

Elektroschrott-Entsorgung – Hintergrund

Die schwer vorstellbare Menge von 9,5 Mio. Tonnen elektrischer und elektronischer Geräte wird in Europa jährlich ausgemustert. Nur gut ein Drittel (3,3 Millionen Tonnen) der Altgeräte landet einer aktuellen

Untersuchung zufolge (Studie von CWIT: www.cwitproject.eu) in den offiziellen Sammel- und Recyclingeinrichtungen. Die restlichen mehr als sechs Millionen Tonnen werden unter nicht ordnungsgemäßen Bedingungen recycelt (3,15 Millionen Tonnen), ihrer wertvollen Bestandteile beraubt und dann weggeworfen (750.000 Tonnen) oder einfach in den Hausmüll geworfen (750.000 Tonnen). Außerdem werden rund 1,5 Millionen Tonnen exportiert (davon 1,3 Millionen undokumentiert). Exportiert wird vor allem in ärmere Länder, wo oftmals Kinder unter katastrophalen Bedingungen versuchen, wertvolle Materialien aus dem Müll zu gewinnen. Zu einem hohen Preis: Die gesundheitlichen Risiken sind hoch und auch die Umwelt wird schwerwiegend belastet.



**Auch hinter
Ihrer (Keller-) Tür
kann sich eine
grüne Welt
verstecken**

Mobiltelefone,
Desktop-Computer,
Flachbildschirme,
Notebooks.

...zurück in den
Rohstoffkreislauf!

Mehr Informationen, Zahlen und Fakten
bei Ihrem HDL!



www.techcollect-lions.de



**Nachhaltigkeit praktiziert -
Spenden Sie Ihr gebrauchtes IT-Equipment
für Lions-Hilfsprojekte!**



MS EUROPA

— IHRE SCHÖNSTE YACHT DER WELT —

„Es sind genau diese Geschichten
von fernen Ländern, fremden
Kulturen und spannenden
Abenteuern, die bei meinen Enkeln
für große Augen sorgen.“

Begleiten Sie uns auf

Weltreise

05.11.2017 – 06.04.2018

151 Tage · 34 Länder · 82 Häfen

hl-cruises.de/weltreise



HAPAG ¹⁸/₉₁ LLOYD
CRUISES



JUDITH ARENS

IN DIE WELT HINAUS

Einige Lions Youth Camps haben noch freie Plätze!

Seit dem ersten Dezember 2016 können Jugendliche wieder aus einer Vielzahl von Camps wählen, um die weite Welt kennenzulernen. Die Sommerferien sind noch weit, doch die Kombination aus dem eisigen Winterwetter der letzten Wochen und der Lektüre der Camp-Angebote auf www.lions-youthexchange.de sorgen ganz sicher für das Aufkommen von Reiselust. Lions-Camps an europäischen Zielen wie Norwegen, Polen, Slowenien und Kroatien oder klassische Sommerziele wie Italien, Spanien oder Frankreich locken genauso wie exotische Destinationen in China, Indien oder Malaysia. Auch in „Down-Under“, also ganz weit weg, warten die australischen Lions noch auf Gäste aus Deutschland.

Und wenn Sie als Lions Club noch ein Geschenk zum 100. Geburtstag von Lions Clubs International suchen, ist die Campliste auch für Sie interessant. Kennen Sie einen jungen Menschen, dem sie nicht nur bei der Erfüllung von Reise-

träumen helfen wollen, sondern ihm dabei auch noch die einzigartige interkulturelle Erfahrung ermöglichen wollen, als Lions-Botschafter für die weltweite Verständigung im Einsatz zu sein? Fördern Sie einen Jugendlichen mit einem Sponsoring, wir unterstützen Sie bei dieser Jubiläums-Activity!

Bitte kontaktieren Sie Ihren KJA oder das HDL für mehr Informationen. 100 junge Menschen wollen wir im Jubiläumsjahr mit einem Stipendium für die Jugendcamps fördern, sicher kennen Sie mindestens einen Kandidaten!

MD 111-Deutschland – Kabinettsbeauftragte für Jugend (KJA)

Ihre KJA stellen sich vor. Heute setzen wir die Reihe mit zwei Beauftragten für den Jugendaustausch fort. Kontaktieren Sie „Ihren“ KJA im Distrikt bei jeglichen Fragen zum Jugendaustauschprogramm der Lions!



KJA Harald (Harry) Riegel zusammen mit seiner Frau Heike als Gastgeber für Gabi und Eliza aus Rumänien



Distrikt 111-BN (Bayern-Nord)

Harald Riegel

(61, Gymnasiallehrer für Sport und Religion)

LC Haßberge-Hassfurt

Lions-Vitae/Engagement: Distrikt-Governor 2013/14 und KJA seit 12/13, diverse Ämter im eigenen Lions Club (z. B. Verantwortlichkeit für die Rumänienhilfe), auf Distrikt-Ebene u. a. Organisation und Leitung des Lions Youth Camps „Franconia“ im zweijährigen Rhythmus.

Wie und warum wurde ich KJA?

Nachdem es in unserem Distrikt damals kein Lions Youth Camp und nur sehr wenige Outgoings gab, bot ich meiner Vorgängerin im Governoramt an, mich in dieser Sache engagieren zu wollen. Meine Tätigkeit als Koordinator für den internationalen Schüleraustausch an meiner Schule war mir dabei eine sehr wertvolle Hilfe.

Meine Vision für den Lions-Jugendaustausch: Meine Vision ist es, zum einen Jugendlichen aus „nichttypischen Lions-Ländern“ die Teilnahme an einem Lions Youth Camp in Deutschland zu ermöglichen und unter Umständen auch zu sponsern und zum anderen im Kleinen einen mehrwöchigen bis zu dreimonatigen Schüleraustausch mit Familienaufenthalt aufzubauen und zu organisieren. Meine Passion ist es, junge Leute aus verschiedenen Ländern, Völkern und Nationen zusammenzubringen.

Hobbys: Reisen, Musik (Singen im Chor), Golf

Lebensdevise: Quidquid agis, prudenter agas et respice finem! - Was immer Du auch tust, überlege es Dir genau und bedenke immer das Ende!



Distrikt 111-SM (Süd-Mitte)

Hans Werner Carlhoff

(68, Ministerialreferent i. R.)

LC Stuttgart/Altes Schloss Gründungsmitglied

Lions-Vitae/Engagement: Clubbeauftragter Drogen-/Suchtprävention 1989/90, Kabinettsbeauftragter für Lions-Quest (KLQ) 1989/90, Kabinettsbeauftragter Jugend 1990-2000, Clubpräsident 1996/97, Clubbeauftragter Drogen-/Suchtprävention 2005, Kabinettsbeauftragter für Lions-Quest (KLQ) 1999-2005, Mitglieder- und Ehreneausschuss 2000-2006, Delegierter für das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) 2006-2017, Zone-Chairperson 2010-2012, Kabinettsbeauftragter Satzung und Organisation 2011/2012, Kabinettsbeauftragter Rechtsfragen 2011/2012, Kabinettsbeauftragter Jugendlager (KJL) 2013-17, ausgezeichnet mit dem Melvin Jones Fellow und dem Melvin Jones Fellow Progressive.

Wie und warum wurde ich KJA?

Im Kabinett angesprochen, Ja gesagt nach dem Motto „We Serve“. Seit 2014 im Amt.

Meine Vision für den Lions-Jugendaustausch: Durch Freundschaft auf der Grundlage der ethischen Ziele von Lions Clubs International einen Beitrag zur Völkerverständigung leisten.

Hobbys: Kunst und Geschichte

Lebensdevise: „Carpe diem! Alles wirkliche Leben ist Begegnung“.



STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

KAROLA JAMNIG-STELLMACH

DIE STIFTUNG IN DER FLÄCHE

Der Distrikt Niedersachsen - Bremen (NB) hatte Ende Januar in 58 Clubs 1.992 Mitglieder und zeigt damit nach der Distrikt-Teilung im Jahr 2013 eine gute Entwicklung.

Am 20. Juni 2015 feierte die Stiftung der Deutschen Lions in Bremen ihren ersten Stiftungstag, um den Förderern zu danken, sie über die Stiftungsarbeit zu informieren und mit ihnen im Gespräch zu bleiben.

Der Stiftungstag, den ich organisieren durfte, begann mit einer Tagung der Stiftungsgremien, gefolgt von einem Stiftungsempfang für alle Zustifter und Spender und endend mit einem großartigen Konzert des Symphonie-Orchesters Deut-

scher Lions in der Kirche Unser Lieben Frauen. Die Teilnehmer am Stiftungstag konnten auch die historische Altstadt der Hansestadt Bremen bei einem Rundgang kennenlernen.

Zum Stiftungsempfang konnte der Kuratoriumsvorsitzende Wilhelm Siemen zahlreiche Gäste begrüßen. Als bedeutende Zustifterin wurde Elke Seeger mit dem Stiftungs-Award ausgezeichnet, einem 30 Zentimeter großen Porzellanlöwen auf einem Glassockel, in den das Stiftungslogo und der Name des Zustifters eingraviert sind. Elke Seeger ist im Juli 2016 verstorben. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadtrundgang auf dem Marktplatz in Bremen.





Das Konzert des Symphonie-Orchester Deutscher Lions in der Kirche Unserer Lieben Frauen bildete den krönenden Abschluss des ersten Stiftungstages.

Ein öffentliches Konzert des Symphonie-Orchesters Deutscher Lions mit dem Northern Spirit Chor bildete den krönenden Abschluss des ersten Stiftungstages. Die frühgotische Kirche Unser Lieben Frauen mit ihren farbenprächtigen Fenstern gab den optisch und akustisch perfekten Rahmen für ein herausragendes Konzerterlebnis. Ein besonderer Genuss war wieder das Spiel des Lions-Orchesters, einstudiert und geleitet von Gregor Schmitt-Bohn.

Herausragend die Solo-Klarinette von Holger Luster mann, deren Klang im Raum zu schweben schien. Der von Jaret Choolun geleitete Bremer Kammerchor „Northern Spirit“ lockerte mit geistlicher und weltlicher Musik das Programm auf. Die zutiefst beeindruckten Zuhörer dankten den Künstlern mit reichlichem Applaus und Spenden für die Projekte der Stiftung. Ein großartiger Erfolg für das Orchester und für die Stiftung, der Lust auf mehr machte.

Nach dem erfolgreichen ersten Stiftungstag kamen die Stiftungsgremien darin überein, künftig an wechselnden Orten Stiftungstage auszurichten. In Bremen wurde die Förderung beschlossen für das Denkmal „Schwerter zu Pflugscharen“.

Dieses Denkmal wird im Rahmen des diesjährigen Stiftungstages in Wittenberg eingeweiht.

Die Stiftung ist in vielen Clubs präsent durch die Porzellanlöwen, mit denen zur Unterstützung der Stiftung gesammelt wird. Die Förderrichtlinien und -anträge sowie Muster für Stifter-Fonds, Treuhand- und Verbrauchsstiftungen sind auf der Website www.lions-stiftung.de eingestellt.

Nach mehreren Telefonsprechstunden zum Thema Erbrecht findet in NB erstmals am 10. März eine Präsenzveranstaltung zu dem Themenfeld statt. Eingeladen sind alle Mitglieder. Zwei Lionsfreunde werden die Teilnehmer informieren. LF Alexander Jamnig, Rechtsanwalt und Notar a. D., spricht über das deutsche Erbrecht und LF Hans-Christoph Seewald, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, über Steuern bei Erbschaften und Stiftungen. Im Anschluss an jeden Vortrag besteht ausgiebig Gelegenheit für Fragen. Diese Veranstaltung findet statt von 15 bis 18 Uhr in den Räumen der CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Wilhelm-Herbst-Str.7, 28359 Bremen (AB-Abfahrt Horn-Lehe). ❶



DIETRICH ALEXANDER UND HENNES SCHULZ

BERLIN IST FAST AUSGEBUCHT

Sie haben keinen Koffer in Berlin? Macht nichts! Die Berliner Lions und Berlin freuen sich auch so auf Sie. Berlin ist immer eine Reise wert - und besonders zum 100-Jahre-Lions-Kongress vom 11. bis 14. Mai.

Buchen Sie jetzt: www.kdl2017.berlin

Der 100. Geburtstag von Lions für Lions
Berlin - schillernde Metropole, geschichtsträchtige Hauptstadt, Tummelplatz der Erde. Sollte Ihnen der Anlass gefehlt haben, die einzig wahre deutsche Weltstadt zu besuchen, hier ist er: Die Vereinigung der Lions Clubs International feiert in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag. Und die

Hauptfeierlichkeiten für die 1.556 deutschen Clubs steigen in - Berlin.

Berlin in fein, Berlin von unten, die Berliner Republik; Berlin golft, Berlin feiert, Berlin strahlt: Erleben Sie vom 11. bis zum 14. Mai die Hauptstadt, wie sie kaum jemand sonst je erlebt - organisiert von Lionsfreunden für Lionsfreunde.

**Lions muss Spaß machen:
Das Rahmenprogramm**

Der Amtssitz des Bundespräsidenten? Wandeln sie unter professioneller Führung durch das Schloss Bellevue! Deutsche Oper? Schauen Sie hinter die Kulissen! Zentren der Macht? Besichtigen Sie das Bundeskanzleramt (berlinerisch:

Waschmaschine) und den Reichstag! Berlin unter Tage? Fahren Sie mit dem U-Bahn-Cabrio durch den Berliner Untergrund! Gehen Sie nachts im offenen Wagen auf Entdeckungsfahrt durch die Berliner U-Bahn-Tunnel. Nach 35 Kilometern und zwei Stunden mit sach- und orts-kundigen Erläuterungen werden Sie Berlin mit anderen Augen sehen.

Es gibt noch mehr zu entdecken: die Reste der Mauer auf den Spuren der friedlichen Revolution. Das neue Stadtschloss im Humboldtforum. Die Gedenkstätte Bendler-Block - das Bundesverteidigungsministerium im Geiste von Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg mit (Lions)-Kranzniederlegung. Die Liebermann-Villa in Wannsee. Seltene Einblicke in historische Orte und Gemäuer. Den berühmten „BER“ – den neuen Flughafen, dessen DFS-Tower schon in Betrieb ist.

Berliner Umland auch im Oldtimer

Entdecken Sie auch das Berliner Umland: eine Tour durch den Spreewald, eine Burgentour nach Ziesar und Belzig, eine Stippvisite zum Bauhausdenkmal in Bernau, ein Ausflug in die Stadt Brandenburg an der Havel oder zum Kloster Chorin nebst Besichtigung des Schiffshebewerkes Niederfinow. Oder fahren Sie mit Ihrem Oldtimer von und nach Berlin.

Berlin feiert – gemütlich und festlich

Berlin ist arm, aber sexy? Berlin ist vor allem bunt - und weiß zu feiern! Zum Beispiel fein: Markus Semmler, Michelin-Sterne- und Berliner Meisterkoch 2016, lädt 100 Past-Governor zu einem besonders preisgünstigen „Sterne“-Lunch ein. Voraussetzung: Die männlichen PDG mögen bitte die weißen Dinnerjackets tragen. Zum Beispiel gemütlich: das Get-together für Lions ▶

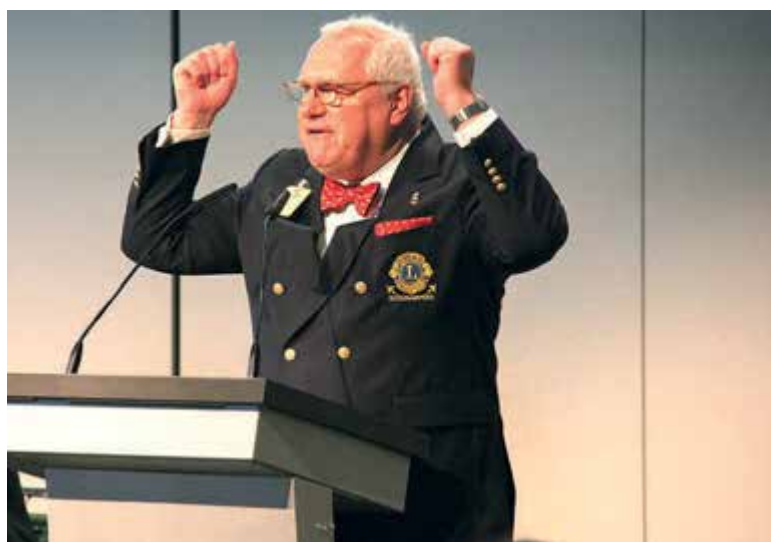
Für alle interessierten Golfer das Centennium-Lions-Golfturnier im Golfclub Berlin-Gatow.





oben: Ein Besuch in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche am Breidscheidplatz in Berlin ist ein muss.

unten: Hennes Schulz stellt 2016 in Darmstadt das Programm für Berlin vor.



und Leos und ihre Freunde in der Gourmet-Etage des KaDeWe. Zum Beispiel festlich: der Charity-Galaabend im Palais am Funkturm und die Leo-Disco im The Grand am Alexanderplatz im Bezirk Mitte.

Und wer nach all dem Trubel und der Kultur nach etwas Besinnlichkeit sucht, findet diese entweder in der Zigarren-Lounge von Lionsfreund Dr. Herzog am Ludwigkirchplatz oder beim beschwingten Centennium-Lions-Golfturnier im Golfclub Berlin-Gatow (Teilnehmerzahl begrenzt).

Lions offiziell

Doch es geht natürlich auch um Lions und die Ziele von Lions. In etwa 50 Zelten auf dem Breitscheidplatz präsentieren sich die Partner von Lions der Öffentlichkeit. Im Schloss Britz und in der Universität der Künste („UdK“) wetteifern die Kandidaten des Lions-Musikwettbewerbs. Das Lions-Symphonieorchester präsentiert sich an verschiedenen Orten. Die jährliche Multi-Distrikt-Versammlung (MDV) tagt im großen Musiksaal der UdK. Symposien und Arbeitsgruppentreffen im Hause der IHK behandeln das Kongress-Thema „Toleranz, Integration, Interkulturelle Kommunikation“. Viele internationale Gäste haben ihr Kommen bereits zugesagt. Auch das ZDF lädt ein zur Live-Sendung „ZDF-Morgenmagazin“ am Freitagmorgen.

Der berühmte Koffer in Berlin

Sicher werden Sie nach Ihrem Berlin-Besuch mit den vielen, ganz besonderen Ein- und Ausblicken dann auch mit Marlene Dietrich schwärmen:

*„Wunderschön ist's in Paris auf der Rue Madelaine.
Schön ist es, im Mai in Rom
durch die Stadt zu gehen,
oder eine Sommernacht still beim Wein in Wien.
Doch ich denk, wenn ihr auch lacht,
heut' noch an Berlin.
Denn ich hab noch einen Koffer in Berlin.“*



oben: Oldtimer-Fahrten durch das Berliner Umland, oder von und nach Berlin

unten: Die ungewöhnlichste Rundfahrt Berlins, denn mit einem U-Bahn-Cabrio geht es nachts in den Berliner Untergrund. Im offenen Wagen gehen Sie mit etwa 35 km/h auf Entdeckungsfahrt durch die Berliner U-Bahn-Tunnel. Bei der rund zweistündigen Rundfahrt durch das Berliner U-Bahnnetz vermittelt Ihnen ein freundlicher Moderator viel Interessantes über die baulichen Besonderheiten, verschiedenen Tunnelbauarten und die Geschichte der Berliner U-Bahn.





EVA FRIEDRICH

LIONS DIGITAL: DAS ABONNEMENT

Das Internet-Portal der deutschen Lions bietet Ihnen eine interessante Möglichkeit, über neue Einträge informiert zu werden.

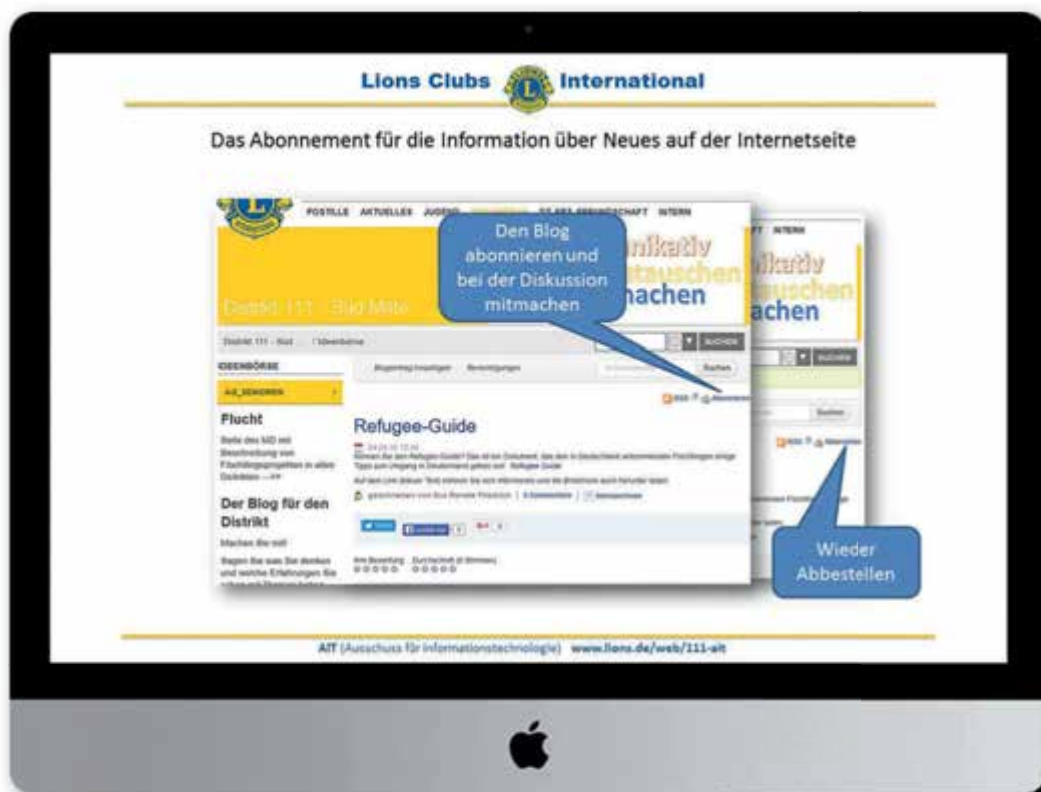
Sie alle kennen diese Internetseiten, die durchaus interessant sind. Aber woher weiß man, dass es jetzt gerade einen aktuellen neuen Eintrag gibt, der lesenswert wäre?

Hier bietet das Internet-Portal www.lions.de Ihnen ein Abonnement an. Sobald Sie im System registriert sind, kennt das System Ihre Mailadresse und kann Ihnen, im Fall von neuen Artikeln, die Information zusenden, dass es einen

neuen Inhalt gibt. In dieser Mail ist ein Link aufgeführt, über den Sie direkt auf diese Seite steuern und den neuen Eintrag lesen können.

Damit ist die Informationspflicht des Internet-Portals gewährleistet, und Sie brauchen nicht immer mal wieder zu suchen, ob es Neues gibt, vielmehr werden Sie aktuell darüber informiert.

Das Abonnement gibt es für den Asset Publisher, über den fast alle Club- oder Distriktseiten ihre aktuellen Themen anbieten. Es gibt das Abonnement für Foren und Blogs, sodass Sie sich aktiv an den Diskussionen beteiligen können. So-



Drei AIT-Vorsitzende auf einen Streich: IPGRV Daniel Isenrich, die aktuelle AIT- Vorsitzenden PDG Eva Friedrich und der ehemalige AIT- Vorsitzende PDG Prof. Dr. Bernhard Höltmann beim KDL.



bald Sie als Lions-Mitglied angemeldet sind, kann das System Ihnen eine Mail senden, also wird Ihnen in diesen Fällen das Abonnement angeboten.

Versuchen Sie das doch mal!

Für den Webmaster ist es wichtig zu wissen, dass Sie die Mail, die an Ihre Abonnenten gesandt werden soll, entsprechend konfigurieren sollten. Standardmäßig sind ein englischer Text enthalten sowie einige Variablen, die Sie nutzen können für den Link auf Ihre Seite, für die Anrede und anderes mehr



NICHT IT-AFFIN?

Trotzdem keine Angst vor dem Activity-Meldesystem!



Lieber Torsten, herzlichen Dank für die Rückmeldung! Beide Fragen kann ich mit „ja“ beantworten. Also, alles gut.

Ich habe die Aufgabe der Activity Berichte als AB von unserer Sekretärin übernommen und festgestellt, dass bei uns alles als Einzelactivity eingearbeitet wurde, obwohl wir regelmäßige wiederkehrende Activitys wie unseren jährlichen Benefizlauf haben. Diesen habe ich nun problemlos gestern mit Hilfe des Leitfadens als eine unserer „Hauptactivitys“ eingespeist und mache in diesem Sinne weiter.

Für den 30.1. habe ich mich gestern bereits angemeldet und auch schon eine Anmeldebestätigung erhalten. Ich finde das System übersichtlich und die Schulung durch die Webinare auch prima. Als jederzeit abrufbares Archiv des Clubs insbesondere für mich als AB - ist es sehr hilfreich und interessant. Herzlichen Dank für all Deine Bemühungen uns Laien zu unterstützen!! Ich wünsche einen schönen Abend und sende beste lionistische Grüße aus dem verschneiten Königstein, Ulrike Frech“


Diese hier heute vorgestellte E-Mail ist eine von vielen, die mich erreichen. Was will ich damit hier und heute sagen?

Erstens: Wir, die Kabinettsbeauftragten für Activity-Berichte (KAB), sind für Eure Fragen immer erreichbar.

Zweitens: Wir führen interaktive Seminare (Webinare) durch, um Euch das Eintragen Eurer Activity-Meldungen leicht zu machen. Zeigen dabei bewährte Wege auf und geben zahlreiche Hinweise. Die Einladungen senden wir immer an die Verantwortlichen in den Lions Clubs, den Clubbeauftragten für Activity-Berichte (AB) via E-Mail.

Drittens: Wir haben als Unterstützung für das Eintragen Eurer Activitys Kurz-Leitfäden hinterlegt. Diese könnt Ihr im Downloadbereich downloaden.

Viertens: Wir kommunizieren bei Anfragen immer kurzfristig und können Euch zeitnah Antworten geben.

Fünftens: Die Teilnahme an dem Webinar hilft, das System (Activity-Meldesystem) schnell zu verstehen und damit die Eintragung in kurzer Zeit vornehmen zu können. Des Weiteren zeigt es die Vorzüge dieser Art der Schulung (interaktiven Schulung - Webinar) auf. 

13. Benefiz Konzert

ZU GUNSTEN VON HUMOR HILFT HEILEN

Montag
22. Mai '17
 20⁰⁰ Uhr • Forum am Schlosspark
 Ludwigsburg



Der Förderverein
 Lions Club Ludwigsburg-Monrepos e.V.
 lädt ein



Das Musikkorps der Bundeswehr
 unter der Leitung von Oberstleutnant
 Christoph Scheibling spielt



Stiftung **Humor Hilft Heilen**
 macht glücklich und gesund

Mit Unterstützung von



Volksbank
 Ludwigsburg eG

LUDWIGSBURGER
 KREISZEITUNG

Leg doch mal bei mir an.

Jetzt Start-ups finanzieren und bis zu 100.000 Euro steuerfreien Zuschuss erhalten. Auch Steuern auf Veräußerungsgewinne werden künftig erstattet.



Bundesministerium
 für Wirtschaft
 und Energie

INVEST
 Zuschuss für Wagniskapital

Mehr Informationen unter www.invest-wagniskapital.de

PRO & CONTRA FREIGABE DES INTERNEN DOWNLOAD-BEREICHS

In dieser Rubrik diskutieren wir über aktuelle Themen, die unsere Lions-Organisation bewegen. Sie können sich gern an der Diskussion beteiligen: Senden Sie eine E-Mail an meinung@lions.de.

Aktuell geht es in dieser LION-Ausgabe um die Freigabe des internen Bereichs auf der Startseite lions.de. Die Seite enthält einen bisher mit Passwort versehenen Download-Bereich. Dort finden Sie unter anderem Informationen zum Mitgliederverzeichnis, als da sind die Anleitung zur Nutzung, Hinweise zur Entsorgung und den Zugang zum digitalen Mitgliederverzeichnis und folgende Dateien, die aus Platzgründen nicht ins Verzeichnis aufgenommen werden konnten.

- Finanzberichte, Reisekostenordnungen, Clubbedarf
- Satzungen und Ordnungen
- Service-Pakete für Club-Veranstaltungen (GEMA, Versicherungen, Zuwendungsbestätigungen)
- Seminarunterlagen
- Handbücher und Material zum Global Membership und Global Leadership Team
- Allgemeine Informationen zu den Ausschüssen
- Informationen zur MDV, zum KDL, zur International Convention und Thementagung
- Informationen zu Versicherungen und GEMA
- Datenschutzhinweise
- Informationen zur HDL-Mitgliederversammlung, der Refugee Guide und Vereinsdokumente
- Informationen zu den Wettbewerben im MD
- Aktuelle Statistiken
- Vorlagen, Logos und Flyer (die in Teilen unter www.lionsclubs.org/GE/ frei zugänglich sind)

PRO

Lions haben keine Geheimnisse.

Wir sind kein Geheimbund, sondern stehen im Licht der Öffentlichkeit, helfen unserer Gesellschaft und wollen so auch verstanden werden. Warum also die Geheimniskrämerei mit einem internen Bereich?

Lions Clubs International kennt keinen internen Bereich. Alle Informationen, Handbücher, Logos, Präsentationen, Vorlagen, Clubbedarf - einfach alles - ist auf lionsclubs.org frei zugänglich. Warum machen wir uns so wichtig und versperren den meisten Lionsfreunden den Zugang zu hilfreichen Informationen? ▶

Derzeit benötigt ein Clubfreund, um in den internen Bereich zu gelangen, seine Mitgliedsnummer (kennt kaum jemand) und die Clubnummer.

Die Clubnummer steht im Mitgliedschaftsverzeichnis. Dieses hat nicht einmal die Hälfte der Mitglieder als gedrucktes Exemplar vorliegen. Der Rest hat theoretisch die Möglichkeit, in das E-Book zu schauen. Tatsächlich nutzt das E-Book-Format fast niemand, da die Nutzung und der Zugang hierzu wiederum mit erheblichen Hürden belastet sind. Ein normales Mitglied kennt also beide Kennziffern nicht, um sich überhaupt registrieren zu können. Die meisten geben hier auf, da es sie letztlich nicht so brennend interessiert.

Freier Zugang für alle Interessierten

Aber unabhängig davon, wie hoch die „Hürde“ ist, um in den internen Bereich zu kommen, bleibt eine Hürde, und der Sinn erschließt sich mir nicht. Wir haben nichts zu verbergen. Wir wollen im Gegenteil den Zugang unseren Clubfreunden erleichtern und zugleich potentiellen Mitgliedern die Möglichkeit geben, sich umfassend zu informieren.

Ein Beispiel: Unser Membership-Team (GMT) und Leadership-Team (GLT) haben eine ganze Reihe von Unterlagen ausgearbeitet, die künftigen Amtsträgern, ob Clubpräsident, Sekretär, Schatzmeister..., die Arbeit erleichtern sollen. Die Beauftragten fordern seit Jahren die Freigabe in den öffentlichen Bereich, um den Zugang für alle Interessierten zu vereinfachen.

Lasst uns den internen Bereich aufgeben! Ein Lions-Mitglied soll sich ungehindert, direkt und ohne Umstände informieren können.

Informationen, die nur für spezielle Amtsträger von Nutzen sind, werden ohnehin bereits jetzt über andere Plattformen verbreitet.

Lutz Baastrup

Contra

Menschen lesen Dinge, die sie interessieren,

... und manchmal ist es etwas über Lions.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich suche auf Portalen gezielt nach Informationen, die mir sofort weiterhelfen.

Ich stelle mir vor, dass sich jemand für Lions interessiert - und auf die Schlichtungsordnung der deutschen Lions oder den Rahmenversicherungsvertrag für Clubveranstaltungen stößt. Dabei, diesen Menschen für uns zu begeistern, wird uns dieses Angebot wohl kaum helfen.

Unsere Homepage lions.de ist unser Schaukasten nach außen. Interessierte Organisationen, Firmen oder Privatpersonen sehen sich dort um und suchen nach spannenden Geschichten, informativen Fakten und klaren Standpunkten. Wofür steht Lions? Was tut eine Service-Club-Organisation überhaupt und wem wird wie geholfen?

Verstehen Sie mich richtig: Ich bin nicht dafür, Außenstehenden den Zugang zu unserer Lions-„Fachbibliothek“ zu verwehren. Aber ich halte klare Botschaften an klar definierte Zielgruppen für einen wesentlichen Bestandteil einer guten Öffentlichkeitsarbeit. Dieser Gedanke steckt dahinter, wenn wir entscheiden, bestimmte Informationen nur unseren Mitgliedern zugänglich zu machen.

Sie und ich wissen: Das Schloss zu unserer Lions-Bibliothek klemmt manchmal etwas. Anders gesagt: Das Einwählen auf verschiedenen Plattformen der Lions-IT-Infrastruktur ist nicht immer ein Vergnügen. Bei Lieferdiensten, Web-Shops und Online-Banking haben wir uns längst daran gewöhnt.

Warum denken wir nicht darüber nach, das Schloss zu ölen, bevor wir Wände einreißen und Besucher in einer Unmenge archivierter Fachliteratur nach der spannenden Story suchen lassen?

Astrid J. Schauerte



STEPHAN TRUTSCHLER

VOLLES HAUS ZUR EISENACHER THEMENTAGUNG

100 Jahre Lions-Jubiläum verschiebt Schwerpunkte in Richtung Öffentlichkeitsarbeit

Knapp 70 DG, DG elect und weitere Gäste konnte GRV Lutz Baastrup zur Thementagung 2017 in Eisenach begrüßen, die in diesem Jahr ganz im Zeichen der Öffentlichkeitsarbeit für Lions in Deutschland stand.

Ursprünglich beim ALZP angesiedelt, waren sich die Verantwortlichen im Generalsekretariat und im Governorrat schnell einig, dass dieses komplexe Thema mit seinen unterschiedlichen „Spielwiesen“ eher beim AZuK an der richtigen Stelle sei; und so wurde der Ausschuss unter Leitung von PDG Gerhard Distler mit der inhaltlichen Gestaltung, der Themenausrichtung sowie der Suche nach Referenten und Moderatoren beauftragt.

„Es war für unseren Ausschuss eine spannende Herausforderung, saß uns doch nicht nur die Zeit im Nacken, sondern natürlich auch der Ehrgeiz, im Vorfeld des 100. Geburtstags von Lions International und der damit dringend notwendigen Öffentlichkeitsarbeit dementsprechend geeignete Themen, die dazu passenden Referenten, sowie für die angedachten

Workshops auch Moderatoren zu finden“, so V/AZUK Gerhard Distler. Die trotz heftigen Schneefalls sehr zahlreich angereisten DG und DG elect erwartete dann auch ein bunter Strauß an Themen, die in einem dicht gepackten Ablaufplan in der Zeit von Samstagmittag bis Sonntagmittag behandelt werden sollten.

Image der Lions schärfen

Den Auftakt gestalteten Marius Voigt und Dirk Benninghoff, beide in leitender Funktion bei der mit der Öffentlichkeitsarbeit für „Lions 100“ beauftragten Agentur „fischerAppelt“ tätig, mit kurzen Einführungsreferaten zu den Themen Social-Media auf MD-Ebene sowie zu den Anforderungen, die sich aus dem Jubiläum heraus auch für den Bereich Presse, PR und die Sozialen Medien ergeben. Marie-Sophie Emrich-Seng gab einen kurzen Überblick über den Status Quo der aktuell genutzten Kommunikationskanäle und Werkzeuge auf Multi-Distrikt-Ebene, und im Anschluss daran machte sich PR-Experte Marius Voigt daran, den Anwesenden die unterschiedli-

chen Möglichkeiten vorzustellen, mit denen Lions in der Öffentlichkeit ihr Image schärfen könnten.

Gefordert waren dann in der Folge allerdings nicht nur die Referenten sowie die Mitglieder des AZuK, sondern alle Anwesenden, da es anschließend in vier verschiedenen Workshops an die Arbeit ging: So beschäftigte sich der Workshop „Image“ unter Leitung von DG Alexander Rupp und Ingo Reuter von den Leos mit dem Themenfeld und der Außensicht, die „Nicht-Lions“ auf uns haben.

Profilschärfung mit LION-Chefredakteur

Im Workshop „Content-Formate“, sowohl Print als auch Digital, ging es unter Leitung von LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg und AZuK-Vorsitzendem PDG Gerhard Distler darum, wie der LION 2018 aussehen könnte und müsste sowie um die dementsprechenden Angebote, auch bzw. zunehmend in digitaler Form.

Im Workshop „Social Media“ unter Leitung von Manuela Lott und Stephan Trutschler (beide AZuK) gab es heiße Diskussionen über Facebook, dessen Nutzung, den Schaden, der durch beispielsweise „Shitstorms“ entfacht werden kann, aber auch um die Relevanz insgesamt für Lions. Während die Befürworter sich davon mehr Öffentlichkeit und damit verbunden auch mehr Transparenz und die Ge-

winnung neuer Mitglieder versprechen, warnen die Skeptiker vor der Herausforderung, ständig aktiv sein zu müssen, für neue und interessante Inhalte zu sorgen und, falls nötig, auch gegenüber Kritikern und „Trollen“ aktiv sein zu müssen. Deutlich ruhiger war es dann im letzten Workshop, wo unter Leitung von Marie-Sophie Emrich-Seng und Judith Arens (PRÖA/HDL) das „Themensetting“ nach 2017 im Mittelpunkt der Arbeit stand.

Diese Diskussionen endeten zum Leidwesen des einen oder anderen dann auch nicht beim Abendessen, sondern wurden teilweise hitzig noch bis in den späten Abend hinein geführt, wobei die einhellige Meinung war, dass es genau der richtige Themenkomplex zum richtigen Zeitpunkt sei und sich die teilweise recht weite Anfahrt auf jeden Fall gelohnt habe.

Das zeigte dann auch die Präsentation der Ergebnisse am nächsten Vormittag, wo es erneut, nur unterbrochen durch die sehr beeindruckende Präsentation Bremens für den KDL 2020 durch DG Johann Schreiner, zu weiteren intensiven Diskussionen zum Pro und Contra einzelner Arbeitsergebnisse kam.

Insgesamt war es aus Sicht der Akteure eine inhaltlich sehr anspruchsvolle Veranstaltung, die nur dank der sehr intensiven Mitarbeit und aufgrund des großen Interesses der Teilnehmer auch so viele konkrete Ergebnisse und Handlungsvorschläge ergeben habe. ❶

Konzentrierte Teilnehmer bei allen Workshops in Eisenach.



JUDITH ARENS

BESUCHEN SIE LIONS-QUEST AUF DER „DIDACTA“ IN STUTTGART!

Podiumsdiskussion zu „Wie gestalten wir eine Zukunft in Vielfalt?“

am 17. Februar um 16 Uhr

Die „didacta - die Bildungsmesse“ findet in diesem Jahr zum neunten Mal auf dem Gelände der Messe Stuttgart statt. Als die weltweit größte Fachmesse rund um Bildung bietet sie Angebote von etwa 900 Ausstellern und ein umfangreiches Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte, Erzieher, Ausbilder, Trainer und Personalentwickler an.


Wege für die Bildung der Zukunft

Erwartet werden rund 90.000 Besucher/-innen sowie hochrangige Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, die zur „didacta“ kommen, um hier Wege für die Bildung der Zukunft zu finden und sich auszutauschen. Das Publikum aller Fachrichtungen und Bildungsbereiche erwartet in Stuttgart ein „didacta“-

erprobtes Messegelände mit vielfältigen Ausstellungsmöglichkeiten und ein modernes Kongresszentrum in direkter Nähe zum Ausstellungsgeschehen. Das umfangreiche Rahmenprogramm wird über 1.500 Vorträge, Seminare, Präsentationen und Diskussionsrunden bieten.

Lions-Quest-Team wieder dabei

Unter den über 800 Ausstellern wird im Februar bereits zum zwölften Mal das Lions-Quest-Team vom Hilfswerk der Deutschen Lions sein, um dem Fach- und Besucherpublikum unser Lebenskompetenzprogramm Lions-Quest zu präsentieren. Mit Lions-Quest „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“ wird auch Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ (ZiV), die neue Fortbildung zur Förderung von interkultureller Kompetenz in Schulklassen und anderen Gruppierungen, vorgestellt. Am 17. Februar um 16 Uhr findet außerdem zu diesem Thema eine Podiumsdiskussion im Forum „didacta aktuell“ statt.

Vom 14. bis 18. Februar freuen sich die Mitarbeiter des HDL in Halle 5, Stand 5 E 78, auf Ihren Besuch! 

didacta
die Bildungsmesse

14.–18. Februar 2017
Messe Stuttgart

Für weitere Informationen
und auch kurzfristige Anfragen zu
Besucherkarten (online) kontaktieren
Sie uns bitte per Telefon: 0611/99154-97
oder per Mail: info@lions-hilfswerk.de

MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

LIONS-UMWELTFOTO- WETTBEWERB 2017



Beim Lions-Umweltfotowettbewerb hat die Einsendung des Lions Clubs Selb an der Porzellanstraße gewonnen. Eine Jury aus Lions-Mitgliedern, hauptamtlichen PR-Verantwortlichen und dem Präsidenten der Gesellschaft deutscher Tierfotografen, Stephan

Fürnrohr, hat das Gewinnerbild gekürt. Das Bild wird an den Lions-Hauptsitz in den USA weitergeleitet.

Fotograf: Klaus Burkhardt

Lions Club: LC Selb an der Porzellanstraße

Distrikt: 111-BO



MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

LIONS UND UMWELT: ALS CLUB AKTIV WERDEN

Die natürlichen Ressourcen der Erde wie Wasser, Böden und Luft sind begrenzt und können nur eine begrenzte Menge an Schadstoffen aufnehmen. Um verantwortungsbewusst mit diesen endlichen Beständen umzugehen, verpflichteten sich Staaten und Unternehmen zu einer „nachhaltigen Entwicklung“. Ziel dieser Politik ist es, unsere Lebensgrundlagen auch für künftige Generationen zu erhalten. Regierungen und Unternehmen erkennen immer mehr ihre Verantwortung, zum Schutz der Lebensgrundlagen beizutragen. Als dem Gemeinwohl verpflichtete Service-Organisation haben sich auch Lions Umweltschutz auf die Fahnen geschrieben.

Die Planung von Umweltschutz-Activitys ist eine gute Möglichkeit, Menschen vor Ort zu mobilisieren. Praktische Projekte zum Anpacken, aber auch „Mittel ausgebende“ Activitys können zum Schutz der Umwelt für eine sauberere, ge-

sündere und schönere Zukunft beitragen. Doch wie können sich Clubs im Umweltschutz engagieren? Im Rahmen unseres Schwerpunktthemas „100 Jahre Lions - Umwelt“ stellen wir zwei Beispiele aus diesem Activity-Bereich vor.

Beispielhafte Umwelt-Activitys 1. Energiewerkstatt-Activity des LC Kempten-Buchenberg

Der Lions Club Kempten-Buchenberg hat je zweimal die umweltpädagogischen Seminare „energiewerkstatt.schule“ und „energiewerkstatt.kindergarten“ mit 4.400 Euro gefördert. Dabei wurden die Seminarkosten für die Schulklasse oder Kindergarten-Gruppe vom Club übernommen. Ziel der Seminare ist es, das Bewusstsein für nachhaltige Energienutzung schon im Kindesalter zu verankern. Die Seminare werden von der örtlichen Energieagentur für Schulklassen und Kindergärten angeboten.

Club-Mitglied Michael Piesbergen erläutert, wie die Seminare im Allgäu aufgebaut sind: „Die energiewerkstatt.schule ist ein auf die dritte Grundschulklasse zugeschnittenes, praxisorientiertes Lernprogramm, das die Bedeutung von Energie im Alltagsleben von Kindern vermittelt und das Bewusstsein und Handlungsmöglichkeiten für Klimaschutz und Energiesparen kindgerecht schärft. Das Bildungsprojekt besteht aus drei Unterrichtseinheiten zu jeweils 1,5 Stunden, die etwa in wöchentlichem Abstand stattfinden und von qualifizierten Mitarbeitern der „eza“ (eza! Energie- & Umweltzentrum Allgäu) und des „NEZ“ (BUND Naturschutz Naturerlebniszentrum Allgäu) geleitet werden.

Die Kinder führen aktiv spannende Experimente zur Entstehung von Energie, erneuerbaren Energiequellen und Möglichkeiten des Energiesparens durch. Mit einer Einweisung in die Funktion und durch das Ausleihen eines Energiemessgerätes können die Kinder das Gelernte auf ihr häusliches Alltagsleben übertragen und eigene Handlungsmöglichkeiten des Energiesparens im Austausch mit ihren Eltern entwickeln. Eine breite gesellschaftliche Bewusstseinsbildung für eine nachhaltige und zukunftsfähige Energienutzung soll so gefördert werden. Zum Abschluss ihrer ‚Ausbildung‘ erhalten die Schüler eine Urkunde als Auszeichnung für die erfolgreiche Teilnahme am Bildungsprogramm.“

AKTIV WERDEN:

Fragen Sie bei Energieagenturen in Ihrer Nähe nach, ob dort ein ähnliches pädagogisches Angebot besteht. Fragen Sie in Grundschulen und Kindergärten nach, ob Interesse an der geförderten Teilnahme an einem Energie- oder Umweltseminar besteht. Energieagenturen in Ihrer Nähe finden Sie auf dieser Website:

www.energieagenturen.de

Kontakt zum Club:

Michael Piesbergen, Lions Club Kempten-Buchenberg, design@pi-punkt.de

2. Aufforstung durch den LC Prenzlau

Der Lions Club Prenzlau realisiert ein Projekt im Stadtforst der Stadt Prenzlau. Dem Aufruf von International President 2011/2012 Wing Kun Tam folgend, hat der LC Prenzlau einen brachliegenden Teil des Waldgebietes aufgeforstet und über 200 Tannen gepflanzt. Dieses nun seit vier Jahren laufende Projekt ist mittlerweile eine Langzeit-Activity geworden. Mehrmals im Jahr muss das Waldstück gepflegt werden, indem beispielsweise Graspflanzen gemäht werden. Zu diesen Pflegemaßnahmen trifft sich der Lions Club Prenzlau zwei- bis dreimal jährlich. Fachlich unterstützt wird der Club durch den zuständigen Förster.

Als Teil der Activity ist vorgesehen, die Bäume später als Tannenbäume zu verkaufen. Solche Weihnachtsbäume aus heimischer Waldwirtschaft werden vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) als Alternative zu Bäumen von Plantagen empfohlen, auf denen häufig stark gespritzt und gedüngt und damit der heimischen Tierwelt geschadet wird. Auch die kurzen Transportwege der regional erzeugten Bäume wirken sich positiv auf deren Ökobilanz aus.

Zusammen mit einem Glühweinverkauf und weiteren weihnachtlichen Aktionen ist die Activity des LC Prenzlau neben dem Umweltaspekt auch eine „Mittel einnehmende“ Activity.

Die freien Flächen werden nach dem Fällen übrigs wieder mit Tannenbäumen bepflanzt. So bleibt die Fläche Teil einer nachhaltigen Tannenbaumkultur.

AKTIV WERDEN:

Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem örtlichen Forstamt oder Förster auf und fragen, ob es Flächen gibt, bei deren Pflege Sie mit Ihrem Club helfen können.

Hier finden Sie eine Übersicht:

www.forstwirtschaft-in-deutschland.de

Kontakt zum Club: Torsten Steinke, Lions Club Prenzlau, t.steinke@lions-prenzlau.de



MD-SCHATZMEISTER PDG DETLEF DIETRICH

JAHRESABSCHLUSS 2015/16

und der Finanzplan (Vorschlag) 2017/18 des Multi-Distrikts 111-Deutschland

Es gehört zu meinen Aufgaben, über das Zahlenwerk der Vergangenheit, also des abgelaufenen Geschäftsjahres, per 30. Juni 2016 zu berichten und die Finanzplanung des Jahres 2017/2018 vorzustellen. Dies soll so knapp wie möglich, aber dennoch so transparent wie nötig erfolgen. Ich habe im letzten Jahr begonnen, hierfür eine neue Form zu wählen. Die bislang positive Resonanz animiert mich, dies nun in der gleichen Weise durchzuführen. Es könnte nun die berühmte Frage und die ebenfalls berühmte Antwort hierauf lauten: „The same procedure as last year, Miss Sophie? The same procedure as every year, James!“

In dem vorliegenden Zahlenwerk sind daher die wesentlichen Eckdaten dargestellt. Zudem berichte ich nachfolgend zu den meines Erachtens wichtigsten Werten. Sollten einzelne Clubs an weiteren Auskünften oder Detailfragen interessiert sein, ist dies selbstverständlich möglich. Entsprechende Anfragen bitte ich direkt in Schriftform über E-Mail (dd@dietch-dietrich.de) an mich heranzutragen.

Die Werte sind wegen der besseren Übersichtlichkeit in Tausend-Euro (TEUR) dargestellt.

Jahresabschluss zum 30. Juni 2016

Der Jahresabschluss wurde von Wirtschaftsprüfer Michael Follner (FOLLNER & WILD Treuhand Rastatt GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) geprüft.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, unter Einbeziehung der Buchführung des Lions Clubs International Multi-Distrikt-111-Deutschland, Wiesbaden, für das Rechnungsjahr vom 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und der Finanzordnung liegen in der Verantwortung des Vorsitzenden des Governor-Rates als dem durch die Satzung bestimmten Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben ...

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und der Finanzordnung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.“

Ich erlaube mir, die wesentlichen Zahlen wie folgt darzustellen (evtl. Abweichungen bedingt durch Rundungsdifferenzen):

Die wesentlichen Zahlen:

Bilanz

Aktivseite	TEUR	TEUR
	30. Juni 16	30. Juni 15
A. Anlagevermögen	42	42
B. Umlaufvermögen	2.761	1.495
I. Vorräte (Clubartikel)	99	97
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	386	339
III. Kasse, Bankguthaben	2.276	1.059
C. Rechnungsabgrenzung	3	22
Summe Aktivseite	2.806	1.559

Passivseite	TEUR	TEUR
	30. Juni 16	30. Juni 15
A. Eigenkapital	1.356	860
I.1. zweckgebundene Rücklagen	981	618
I.2. freie Rücklagen	235	358
II. Bilanzgewinn/-verlust	140	-116
B. Rückstellungen	116	137
C. Verbindlichkeiten	1.334	562
1. aus Lieferungen und Leistungen	105	45
2. sonstige	1.229	517
Summe Passivseite	2.806	1.559

Das „Anlagevermögen“ entspricht wertmäßig dem Ansatz des Vorjahres. Kumulierte Abschreibungen und Ersatzbeschaffungen glichen sich aus. Zum Bilanzstichtag waren die durch die MDV 2016 in Darmstadt beschlossenen Zuwendungen an die Stiftung Deutscher Lions (SDL) sowie an das Hilfswerk Deutscher Lions e.V. (HDL) für die Flüchtlingshilfe noch nicht weitergeleitet. Dieser Umstand führt u.a. dazu, dass sowohl die Position „Kasse, Bankguthaben“ auf der Aktivseite und die Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht waren und mithin auch die Bilanzsumme „verlängert“ ist. In den „sonstigen Vermögensgegenständen“ ist ein zinsloses Darlehen in gegenüber dem Vorjahr unveränderter Höhe von 100 TEUR an das Hilfswerk Deutscher Lions e.V. (HDL) erfasst, das vertragsgemäß frühestens nach Ablauf des Geschäftsjahres 2016 des HDL gemäß einer dann zu treffenden Vereinbarung getilgt werden soll.

Entwicklung des Eigenkapitals (Gewinnrücklagen) in TEUR

	Stand 01.07.2015	Zuführung gem. Beschluss MDV Darmstadt 2016	Einstellungen im Rahmen des Jahresab- schlusses	Stand 30.6.2016	Zuführung (geplant) aus 2015/2016 MDV Berlin 2016	Stand nach Zuführung
Zweckgebundene Rücklagen						
Herstellungskosten LION	539	-10		529	31	560
Jugendarbeit	79	17		96	13	109
Öffentlichkeitsarbeit 100 Jahre Lions		281		281		281
nichtverbrauchte IT-Kosten			75	75		75
	618	288	75	981	44	1.025
Andere Gewinnrücklagen						
Verwaltung, Mitgliederverzeichnis, Clubbedarf (Betriebsmittelrücklage)	359	-123		236	96	332
	359	-123		236	96	332
Gewinnrücklagen gesamt	977	165	75	1.217	140	1.357

Das Eigenkapital (Rücklagen) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 165 TEUR (Beschlüsse der MDV Darmstadt). Darüber hinaus war ein Bilanzgewinn (140 TEUR) per 30.6.2016 zu verzeichnen, der nach Annahme des Beschlussvorschlags durch die MDV Berlin 2017 ebenfalls den Rücklagen zugeführt werden soll. Das Eigenkapital (Rücklagen) bewegt sich innerhalb der vom Finanzausschuss empfohlenen und vom Governerrat beschlossenen Rücklagengrenzen. Die Eigenkapitalquote liegt bei knapp 48 Prozent und ist damit äußerst komfortabel. Die zweckgebundenen Rücklagen dürfen ausschließlich zur Deckung von Kosten/ Fehlbeträgen des entsprechenden Bereichs verwendet werden. Innerhalb der anderen Gewinnrücklagen (Bereiche Verwaltung, Mitgliederverzeichnis und Clubbedarf) ist die Verrechnung von Gewinnen und Verlusten gestattet.

Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB

	2015/2016 TEUR	2014/2015 TEUR
Beiträge	1.934	2.240
Erlöse (Clubbedarf, LION, Mitgliederverz.)	1.396	1.201
Gesamterträge	3.330	3.441
Wareneinsatz Clubbedarf	135	141
Bezogene Leistungen LION und Mitgliederverzeichnis	860	841
Materialaufwand gesamt	995	982
Rohhertrag	2.335	2.459
Personalaufwendungen	665	575
Weiterleitung von Beiträgen/Spenden (durchl. Etat)	1.259	743
Verwaltungsaufwendungen	1.115	1.330
abzgl. Erträge/Kostenerstattung	-1.200	-69
Betriebliche Aufwendungen	1.839	2.579
Betriebsergebnis	496	-120
Finanzergebnis		4
Jahresergebnis	496	-116

Die Beiträge gingen im Vergleich zum Vorjahr zurück, da der Ergänzungsbeitrag (319 TEUR) für das Europa-Forum in Augsburg erledigt war. Gemäß Satzungsbestimmung des LCIC (Verein zur Durchführung der International Convention 2013 in Hamburg) war ein Schlussüberschuss des Vereins aufgrund der in den Lions-Jahren 2008/09 bis 2012/13 erhobenen Ergänzungsbeiträge an den MD 111 zurückzuerstatten. Der Überschuss von 1.092 TEUR war gemäß Beschluss der MDV 2016 in Höhe von 800 TEUR für eine Zuwendung an die SDL und in Höhe von 281 TEUR für die Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Jubiläums „100 Jahre Lions“ zu verwenden. Aus den Sondereinflüssen resultiert ein Gewinn. Für die Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit „100 Jahre Lions“ entstehen Aufwendungen in Höhe von 281 TEUR, die erst in den Folgejahren anfallen werden. Dieser Betrag erhöhte damit das Jahresergebnis des Berichtsjahres und wurde in eine neue zweckgebundene Rücklage eingestellt, die in den Jahren des Kostenanfalls wieder aufgelöst wird. Die Herstellungskosten des LION sind aufgrund konsequenter Controllings von Druckseiten und Kosten nochmals um 5,1% von 666 TEUR auf 632 TEUR gesunken; der Rückgang in den beiden letzten Lions-Jahren summiert sich somit auf 156 TEUR. Die Erhöhung der Erlöse von 195 TEUR und Einsparungen bei Verwaltungsaufwendungen von 217 TEUR - davon 75 TEUR, die zu einem späteren Zeitpunkt anfallen werden - haben dazu beigetragen, dass sich das betriebliche Ergebnis verbesserte.

Verwaltungsaufwendungen (in TEUR)

	2015/2016	2014/2015	Abweichung
Raumkosten	135	134	1
Versicherungsbeiträge	5	3	2
Kraftfahrzeugkosten	10	11	-1
Reisekosten, Tagungskosten	458	527	-69
Reparaturen, Instandhaltung	1	3	-2
Relaunch Website, Kosten Webtal ¹⁾	136	222	-86
Kosten der Mitgliederverwaltung	21	38	-17
Kosten der Datenbank	39	37	2
Zuschuss an Leo-MD 111	70	70	0
Kostenpauschale GRV und MDSCH	16	16	0
Beratungshonorare	52	111	-59
periodenfremde Aufwendungen	2	1	1
sonstige Aufwendungen	152	141	11
Gesamt	1.097	1.314	-217

¹⁾ davon werden 75 TEUR später verwendet (s.Rücklagen)

Es ist anzumerken, dass sich Aufwendungen im Zusammenhang mit der Informationstechnologie (IT-Kosten) auf verschiedene Etat-Posten verteilen. Ein unmittelbarer Vergleich der Aufwendungen aus der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung und den Etats der Finanzordnung ist nicht möglich. Dies gilt auch für die übrigen „Verwaltungsaufwendungen“. Diese sind daher nicht mit dem „Verwaltungs-Etat“ identisch.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Aufwendungen für IT:

IT-Kosten (in TEUR):

Dienstleistung	Total
Entwicklung Lions.de	95
Servergebühren Lions.de	45
Projektleitung „Relaunch Lions.de“	40
Support/Wartung MV (incl. Activity Reporting)	9
Wartung Hardware und Server GS	5
Miete Office Software GS	2
Miete E-Mail-Accounts/Domains GS	3
Webinar, Online Meetings	6
Telefon (Miete, Gebühren, etc.)	5
Handy-Gebühren	1
Gesamt	211

Die Gesamtkosten für IT betragen 211 TEUR (Plan: 293 TEUR), davon entfielen auf den Verwaltungsetat 129 TEUR (geplant: 106 TEUR). Es handelt sich um Aufwendungen der Gewinnung, Speicherung und Verarbeitung von Informationen bzw. elektronischen Daten. Kosten der Pflege von Mitgliederdaten haben wir - wie bereits im Vorjahr - nicht der Kostenstelle „IT“ zugeordnet, da diese nicht ursächlich technischer Art sind. Die jeweiligen Gliederungspositionen des Finanzplanes wurden nicht überschritten und hielten sich in den Planungsgrenzen. Lediglich in einer Untergliederung (Clubbedarf) gab es eine Überschreitung (Ist: -18 TEUR, Plan: -2 TEUR). Der Governorratsvorsitzende wird hierzu satzungsgemäß anlässlich der MDV berichten.

Gewinn- und Verlustrechnung nach Etat:

2015/2016	TEUR Erträge	EUR Aufwendungen	TEUR Saldo
Ideeller Etat			
Verwaltung	2.524	2.199	325
Jugendarbeit	111	98	13
Zwischensumme	2.635	2.297	338
Wirtschaftsetat			
Zeitschrift LION	817	786	31
Mitgliederverzeichnis	425	281	144
Clubbedarf	223	240	-17
Zwischensumme	1.465	1.307	158
Gesamtsumme	4.100	3.604	496
Durchlaufender Etat	429	429	0
Saldo gesamt	4.529	4.033	496

Finanzplanung 2016/2017

Die Finanzplanung weist insgesamt einen Fehlbetrag (-345 TEUR) aus. Dieser Planansatz wurde aus verschiedenen Gründen bewusst vorgenommen. Die Details möchte ich nachfolgend erläutern.

Die Finanzplanung zeigt hinsichtlich der Gliederungspositionen drei Hauptgruppen:

1. „Ideeller Etat“, der sich aus dem „Verwaltungsetat“ und dem „Jugendetat“ zusammensetzt,
2. „Wirtschaftsetat“, bestehend aus der „Zeitschrift LION“, dem „Mitgliederverzeichnis“ und dem „Clubbedarf“,
3. „Durchlaufender Etat“, der die weiterzuleitenden Beitragsanteile an Lions Clubs International Foundation (LCIF) und an das Hilfswerk Deutscher Lions e.V. (HDL) umfasst.

Ideeller Etat:

Der Planungsansatz liegt bei -69 TEUR. Hierbei weist die laufende Planung für 2017/2018 für den Verwaltungsetat einen Ansatz von 1 TEUR aus. Darüber hinaus werden,

zeitverschoben, 75 TEUR des bereits genehmigten Etats aus dem Jahr 2015/2016 für IT-Kosten veranschlagt. Der satzungsmäßige Ausschuss für Informationstechnologie (AIT), der für die Verwendung der Kosten für die Informationstechnologie (IT-Kosten) fachverantwortlich zeichnet, konnte einige Projekte noch nicht in Angriff nehmen. Der genehmigte Finanzplan des Jahres 2015/2016 wurde hinsichtlich der IT-Kosten daher nicht ausgeschöpft (Unterschreitung der Planung um rd. 82 TEUR). Von diesem durch die MDV genehmigten Betrag wurden 75 TEUR im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt und werden in der Folgezeit sukzessive verwendet. Dies führt im Finanzplan zu Ausgaben, die dann den Rücklagen entnommen werden. Diese zeitverschobenen Ausgaben müssen daher (erneut) in der Finanzplanung ausgewiesen werden (75 TEUR). Der planmäßige Ansatz von 192 TEUR (Vorjahresplanung 242 TEUR) wurde um die beschriebene Nachholung bereits genehmigter IT-Kosten von 75 TEUR ergänzt. Zusammen ergibt dies den Planungsansatz von 267 TEUR. Dieser Nachholungsbetrag wurde aus Vereinfachungsgründen der Position „IT-Verwaltung“ zugeordnet, die daher mit 113 TEUR (ohne genannten Betrag 38 TEUR) ausgewiesen sind. Dies führt zu dem eingangs beschriebenen Planungsansatz.

Wie bereits im Vorjahr beschrieben, wurde die Kostenstelle „IT“ neu strukturiert und das hierfür zuständige Personal konkret und verursachungsgerecht dieser Kostenstelle zugeordnet. Eine Umlage (innerbetriebliche Leistungsverrechnung) dieser allgemeinen Kostenstelle auf die Einzelkostenstellen erfolgte im Wege einer sachgerechten Schätzung. Die Sachkosten dieser Kostenstelle betragen 100 TEUR; zu diesen waren weitere 92 TEUR an Personalkosten zu planen.

Wirtschaftsetat:

Der Planungsansatz liegt bei -276 TEUR. Die Zeitschrift LION steht hinsichtlich der künftigen Form und der Finanzierung auf dem Prüfstand. Hierbei wird zu berücksichtigen sein, wie die Zeitschrift aufgrund der durchgeführten Leserumfrage aussehen wird. Zudem änderte Lions Clubs International (LCI Oak Brook) den Finanzierungszuschuss. Dieser wird sich ab dem 1. Januar 2018 um ein Drittel reduzieren. Diese Kenntnisse mussten in dem Planansatz berücksichtigt werden, obwohl noch kein abschließendes Diskussionsergebnis und keine Beschlüsse vorliegen. Wir haben daher eine kaufmännisch vorsichtige Planung vorgenommen. Aufgrund der erheblichen zweckgebundenen und damit nicht anders verwendbaren Rücklagen in diesem Bereich (529 TEUR) wird vom Governorat in Kauf genommen, dass planmäßig ein laufender Verlust von 42 TEUR entsteht. Damit kann die Neuausrichtung der Zeitschrift LION (gedruckte und digitale Version) durch die zuständigen Gremien und Verantwortlichen erörtert werden. Um die zweckgebundene Rücklage weiter zu reduzieren, wird vorgeschlagen, den Beitragsanteil/Bezugspreis um zusätzliche 2 € auf 4 € je Mitglied zu senken (geplanter Fehlbetrag durch diese Maßnahme 208 TEUR). Insgesamt wird eine Unterde-

ckung in diesem Etatbereich (Untergliederung des Finanzplans) von 250 TEUR vorgesehen.

Der Clubbedarf ist insgesamt defizitär. Es wird aktuell ein Online-Shop eingerichtet, der spätestens zum KDL Berlin in Betrieb sein soll. Wir gehen daher von leicht steigenden Umsätzen und besseren Roherträgen aus. Diese haben wir in der Planung berücksichtigt. Dennoch bleiben wir konservativ und schätzen ein Minus von 31 TEUR in dieser Untergliederung. Insgesamt wird dieser Etatposten einer konkreten Kontrolle durch das Ständige Sekretariat unterworfen. Alle übrigen Untergliederungen der Finanzplanung schließen positiv ab.

Durchlaufender Etat:

Eine Veränderung erfuhr der „Durchlaufende Etat“. Der durch den MD 111-Deutschland einzuziehende Beitrag für LCI in Oak Brook stellt einen „durchlaufenden Posten“ dar, da der Einzugs als Service für die Clubs in fremden Namen und für fremde Rechnung (LCI) erfolgt. Es handelt sich hierbei aber nicht um Beitragsanteile des Multi-Distrikts, so dass diese zwar in der Finanzbuchhaltung erfasst, aber außerhalb der Finanzplanung verwaltet werden. Sie sind daher nicht im „Durchlaufenden Etat“ enthalten. ▶



Finanzplanung	Ist	Plan	Abweichung	Plan	Plan
	LJ 2015/2016	LJ 2015/2016	+/-	LJ 2016/2017	LJ 2017/2018
VERWALTUNG					
Gesamt Erträge	2.524	1.410	1.114	1.624	1.363
Gesamt Aufwendungen 1)	2.198	1.418	780	1.625	1.437
Saldo	326	-8	334	-1	-74
JUGENDARBEIT					
Gesamt Erträge	112	105	7	108	108
Gesamt Aufwendungen	99	100	-1	101	103
Saldo	13	5	8	7	5
IDEELLER ETAT					
Gesamt Erträge	2.636	1.515	1.121	1.732	1.471
Gesamt Aufwendungen	2.297	1.518	779	1.726	1.540
Saldo	339	-3	342	6	-69
ZEITSCHRIFT LION					
Gesamt Erträge	817	780	37	799	543
Gesamt Aufwendungen	787	873	-86	901	793
Saldo	30	-93	123	-102	-250
MVZ					
Gesamt Erträge	426	417	9	373	347
Gesamt Aufwendungen	281	376	-95	340	342
Saldo	145	41	104	33	5
CLUBBEDARF					
Gesamt Erträge	223	232	-9	260	231
Gesamt Aufwendungen	241	234	7	287	262
Saldo	-18	-2	-16	-27	-31
WIRTSCHAFTSETAT					
Gesamt Erträge	1.466	1.429	37	1.432	1.121
Gesamt Aufwendungen	1.309	1.483	-174	1.528	1.397
Saldo	157	-54	211	-96	-276
DURCHLAUFENDER ETAT					
Gesamt Erträge	429	460	-31	2.414	364
Gesamt Aufwendungen	429	460	-31	2.414	364
Saldo	0	0	0	0	0
GESAMT ERTRÄGE	4.531	3.404	1.127	5.578	2.956
GESAMT AUFWENDUNGEN	4.035	3.461	574	5.668	3.301
GESAMT SALDO	496	-57	553	-90	-345
1) davon IT-Kosten (nur Verwaltung)	129	106	23	85	113
IT-Kosten gesamt	211	293	-82	242	267

Es sind für das Lions-Jahr 2017/2018 keine Investitionen in das Anlagevermögen geplant, so dass das Anlagevermögen lediglich durch die planmäßigen Abschreibungen verändert wird.

Zusammenfassung und Beschlussvorlagen

Jahresabschluss 2015/2016 und Finanzplan (Vorschlag) 2017/2018 des Multi-Distrikts 111-Deutschland

Die Beschlussvorlagen

I. Nach Vorlage des Jahresabschlusses für das Lions-Jahr 2015/2016 zum 30. Juni 2016 bestehend gemäß § 4 Abs. 1) Satz 2 der Finanzordnung aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung haben die Rechnungsprüfer den Jahresabschluss geprüft und das Abschluss-Testat am 26. September 2016 erteilt. Der Governerrat, dem gemäß § 4 Abs. 4) der Finanzordnung der Bericht vorgelegt wurde, empfiehlt der Multi-Distrikt-Versammlung:

1. Den Jahresabschluss für das Lions-Jahr 2015/2016 mit einer Bilanzsumme von 2.806.276,36 Euro und einem Jahresüberschuss in Höhe von 495.906,69 Euro festzustellen. Davon werden in die Gewinnrücklagen eingestellt EUR 356.050,00 (EUR 281.050 für die Öffentlichkeitsarbeit „100 Jahre Lions“ und EUR 75.000 nicht verbrauchte IT-Kosten) und somit ergibt sich ein Bilanzgewinn von EUR 139.856,69.
2. Den Jahresabschluss für das Lions-Jahr 2015/2016 gemäß Artikel VII § 2 Absatz h der MD-Satzung zu genehmigen (Entlastung).

II. Nach Artikel XIII Absatz 1 der MD-Satzung hat der Schatzmeister den Finanzplan für das Lions-Jahr 2017/2018 unter Berücksichtigung der unter Tz. III aufgeführten Gebührenstruktur und den in den Erläuterungen zum Finanzplan näher erklärten Annahmen und Veränderungen aufgestellt und den zuständigen Gremien fristgerecht zugestellt. Der Finanzausschuss hat den Finanzplan beraten und mit seinen Empfehlungen an den Governerrat weitergeleitet. In der Governorratsitzung vom 19./20. November 2016 in Karlsruhe hat der Governerrat beschlossen, der Multi-Distrikt-Versammlung 2017 in Berlin vorzuschlagen, den Finanzplan für das Lions-Jahr 2017/2018 zu genehmigen.

Der Finanzplan schließt in seinen Gesamtsummen mit Erträgen von 2.956 TEUR und Aufwendungen von 3.301 TEUR sowie einer Unterdeckung von 345 TEUR ab.

Der Plan-Fehlbetrag soll aus den entsprechenden Rücklagen entnommen werden.

III. Nach Artikel VII § 2 Absatz 1 e der MD-Satzung schlägt der GR der Multi-Distrikt-Versammlung vor, die Beiträge und Gebühren für das Lions-Jahr 2017/18 wie folgt festzusetzen:

Mitgliederverwaltungsbeitrag (bisher 24,50 Euro)	25,00 Euro
Bezugsgebühr Zeitschrift LION (bisher 6 Euro)	4,00 Euro
Bezugspreis Mitgliederverzeichnis	
- gedruckt oder digital (bisher 7,75 Euro)	7,25 Euro
- bei gleichzeitiger Zusatzbestellung (nur digitales MVZ)	5,00 Euro
Lions Clubs International Foundation (unverändert)	5,00 Euro
Jugendbeitrag (unverändert)	4,00 Euro
wovon 2,00 Euro an den HDL e.V. zur Durchführung der internationalen Jugendarbeit weiterzuleiten sind. Damit beträgt der jährliche Gesamtbeitrag	45,25 Euro

IV. Der Verein Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., der ein vom Multi-Distrikt 111-Deutschland abweichendes Geschäftsjahr (Kalenderjahr) hat, veröffentlicht seinen Abschluss zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Club- und Mitgliederbestände haben sich im Lions-Jahr 2015/2016 (Stichtag 30. Juni 2016) wie folgt entwickelt (die Daten wurden dem „cumulative membership and club summary report“ von Lions Clubs International vom 5. Juli 2016 entnommen):

	Clubs	Mitglieder
Bestand 1. Juli 2015	1.545	52.000
Zuwachs (netto)	11	156
Bestand 30. Juni 2016	1.556	52.156

Detlef Düw

Wiesbaden, den 27. Januar 2017





ULRICH STOLTENBERG

„WANN WERDEN DIE EINTRITTSKARTEN ZU MEINEM PROGRAMM VON DER KASSE ÜBERNOMMEN?“

Interview mit Dr. Eckart von Hirschhausen

Er kam, sah und scherzte: Dr. Eckart von Hirschhausen war der Stargast beim Neujahrsempfang der fünf Ludwigsburger Lions Clubs. Die Clubs Favorite und Monrepos-Präsident Dr. Thomas Wüst schlugen Hirschhausen als Höhepunkt vor. Das große Stelldichein zum Auftakt von „100 Jahre Lions“ im Scala-Theater nutzen wir für ein Interview mit dem uns Lions bereits verbundenen Arzt und Comedian Dr. Eckart von Hirschhausen.

Ulrich Stoltenberg für den LION: *Wie viele Eckart von Hirschhausens gibt es eigentlich? Sie treten auf als Arzt, Journalist, Comedian, Bestsellerautor, Fernsehmoderator und Redner auf Wissenschaftskongressen - das kann doch eine Person gar nicht alles leisten?*

Dr. Eckart von Hirschhausen: Es klingt wie sechs verschiedene Berufe, aber im Kern versuche ich einfach, verschiedene Formen für die Inhalte zu finden, die mich begeistern: Medizin, positive Psychologie, Humor und Heilung. Live auf der Bühne bei meinem aktuellen Bühnenprogramm „Wunderheiler“ ist die intensivste Begegnung mit dem Publikum. Fernsehen ist immer ein Medium - es steht also immer etwas zwischen dir und dem Empfänger. Das ist die Kamera, die Mattscheibe, die Entfernung und alles, was sonst noch im Wohnzimmer passiert. Dafür erreiche ich mit meiner Sendung „Hirschhausens Quiz des Menschen“ ein Millionenpubli-

kum, die würden gar nicht alle in ein Theater passen (lacht). Ich versuche auch viel von dem, was ich im Live-Programm so mag, in die Fernsehsendungen einzubauen: spontane Aktionen mit dem Publikum, spielerische Elemente, die man zu Hause nachmachen kann, oder verblüffende Fakten mit dem Alltag zu verbinden.

Verantwortung, keinen Bullshit zu erzählen
Ihr neues Buch „Wunder wirken Wunder“ ist auf Platz 1 der Bestsellerliste geschneilt, Sie treten zur besten Sendezeit und in vollen, großen Hallen auf. Was macht Ihren Erfolg aus?

Mir macht das, was ich tue, wirklich Freude. Und ich glaube, man kann auf Dauer auch nur gut sein, wenn man sich nicht verbiegt. Der feine Unterschied zwischen Ehrgeiz und Zielen liegt in der Messlatte, ist die innen oder außen? Ich gebe mein Bestes, in jedem Programm und jedem Buch steckt das Herzblut von vielen Jahren Recherche, Rumspinnen, Ausprobieren und Verfeinern. Wenn einem Menschen zuhören, empfinde ich auch eine gewisse Verantwortung, keinen Bullshit zu erzählen.

Und wenn das viele Leute mögen, freue ich mich. Ich bin aber nicht angetreten, um besser oder erfolgreicher zu sein als andere. Wer mich nur aus dem Fernsehen kennt, kennt mich nicht wirklich, Bühne ist und bleibt mein Element. Und darüber hinaus treibt mich an, warum wir ein ▶

Gesundheitswesen haben, wo sich so viele Menschen nicht zurechtfinden und die Ärzte und Pflegekräfte ausbrennen. Ich tue was für mehr Humor im Krankenhaus, soziales Lernen und Gesundheit in der Schule und arbeite in meiner und in anderen Stiftungen mit. Ich langweile mich ungern.

Chemo heißt bei uns „Heilsoße“

„Wunder wirken Wunder“ ist mein persönlichstes Buch, denn ich erzähle von meiner eigenen Reise zwischen Krankenhaus und Kabarett, Fernheilungsseminar und Fernsehen und warum wir in der Familie nicht „Chemo“ sagen sondern „Heilsoße“. Die Kraft der Gedanken kann uns aufbauen oder runterziehen. Ich schreibe auch, was ich mir für die Pflegekräfte wünsche, wie ich alt werden möchte und was ich tun würde, wenn ich Krebs hätte. Keine Angst, es gibt auch wie im Bühnenprogramm „Wunderheiler“ viel zu lachen, aber zwischendrin auch viel zum Nachdenken und Staunen.

Ein Comedian, Mediziner, Journalist auf den Spuren von Patch Adams? Wie weit folgen Sie dessen Vorstellung der Verbindung zwischen Umwelt und Wohlbefinden und ist damit nur die gesellschaftliche Umwelt oder auch die Natur gemeint?

Patch Adams sagte sehr treffend: Ein Krankenhaus ist kein besonders guter Ort für kranke Menschen. Drei Gruppen kämpfen da ums Überleben: die Patienten, das Personal und die Bakterien. Und dummerweise sind die Bakterien die Erfolgreichsten. Zum zweiten ist die Atmosphäre oft deprimierend, das geht bei der funktionellen Architektur los. Wenig Farbe, wenig Freude, „klinisch“ ist ja fast ein Synonym geworden für weiß und kalt.

Bakterien sind die Erfolgreichsten

Aber vieles ist auch besser geworden, beispielsweise die Flexibilisierung der Besuchszeiten. Das dritte Problem sind die wechselnden Ansprechpartner, selten ist der Arzt, der mich als Patient aufgenommen hat, auch der Kollege, der dann die Entlassung macht und die nächsten Schritte au-

ßerhalb des Krankenhauses koordiniert. An den Schnittstellen geht sehr viel Info verloren. Auch für die Kliniker selbst. Je größer und anonymere die Klinik, desto weniger sehe ich als Arzt oder Schwester die Früchte meiner Arbeit.

Eine der motivierendsten Ideen auf der Frühchenstation war die Fotowand. Wenn man sieht, was aus den winzigen 600-Gramm-Kindern später einmal geworden ist, weiß man auch, warum man da jeden Tag sein Bestes gerne gibt. Warum gibt es sowas nicht auch auf den Stationen für Erwachsene?

„Lieber Kitzeln als Drohen“

Der Erfolg beim breiten Publikum, das zeigen Ihre Bücher, ist offenbar garantiert. In der Publikums-Presse werden Sie zum Teil als „omnipräsenter Witze-Onkel“ geschmäht. Kränkt Sie das?

Mal andersherum gefragt: Hat sich jemals etwas durch „ätzen“ geändert? Ich benutze meinen Zeigefinger eben lieber nicht zum Drohen, sondern zum Kitzeln. Wenn Menschen sich selber und ihre Weltsicht in Frage stellen, ist das doch Irritation und Aufklärung genug.

Wären Sie gut als Hausarzt oder Therapeut?

Ich bin doch immer noch als Arzt tätig! Wenn ich an einem Abend 2.000 Menschen etwas hoffentlich Substantielles über Medizin und Psychologie näherbringe, hätte ich dafür in der Klinik über zehn Jahre gebraucht. Durch meine 2008 gegründete Stiftung „Humor hilft heilen“ habe ich sehr viel Kontakt zu Krankenhäusern. Ich bin zwar aus der täglichen Versorgung und der Routinearbeit raus, aber den Kontakt zur Medizin habe ich immer gehalten und werde viel für Kongresse und Vorträge gebucht.

Wert von verständlicher Sprache näherbringen

An der Uni Gießen habe ich sogar einen Lehrauftrag, einer neuen Generation von Medizinstudenten den Wert von verständlicher Sprache und von Humor in der Kommunikation näher zu brin- ▶



Eckart von Hirschhausen - künstlerische Vita:
Eckart von Hirschhausen ist in Deutschland als Autor, Komiker, und Moderator bekannt. Geboren in Frankfurt am Main, Studium der Humanmedizin mit einem Stipendium der „Studienstiftung des deutschen Volkes“, dann Wissenschafts-Journalismus in Berlin, London und Heidelberg. 1996 beginnt er für Printmedien wie „Focus“ und „Der Tagesspiegel“ zu schreiben und ist ab 1998 als Moderator der Ratgebersendung „Service Gesundheit“ im hr-Fernsehen zu sehen.

Eckart von Hirschhausen macht es sich zur Mission, medizinische Inhalte auf humorvolle und unterhaltsame Weise an sein Publikum zu bringen. Aktuell ist er mit seinem Bühnenprogramm „Wunderheiler - Wie sich das Unerklärliche erklärt“ auf Tour.

Mit Büchern wie „Arzt-Deutsch/Deutsch-Arzt“, „Lachen, wenn der Arzt kommt“, „Die Leber wächst mit ihren Aufgaben“ und „Glück kommt selten allein“ wird Eckart von Hirschhausen zum Bestseller-Autor. 2008 und 2009 darf er sich in Deutschland als erfolgreichster Sachbuchautor bezeichnen und blickt heute auf über fünf Millionen verkaufte Bücher zurück.

2012 erscheint sein Buch „Wohin geht die Liebe, wenn sie durch den Magen durch ist?“. Im Oktober 2016 folgte sein Buch „Wunder wirken Wunder. Wie Medizin und Magie uns heilen“, sofort steigt es auf Platz 1

der „Spiegel“-Bestsellerliste, wo es sich bis heute hält.

Als Moderator ist Eckart von Hirschhausen seit 2010 in der ARD-Quiz-Show „Frag doch mal die Maus“ und „Hirschhausens Quiz des Menschen“ für den WDR tätig. Im Frühjahr wird er im neuen WDR-Format „Wissenscheck“ als Reporter und Wissenschaftsjournalist Lebenswelten entdecken.

Nebenher schult Eckart von Hirschhausen Fach- und Führungskräfte in Seminaren zum Thema „Kommunikations- und Motivations-training“.

Mit seiner Stiftung „Humor hilft heilen“ engagiert sich Dr. Eckart von Hirschhausen für mehr gesundes Lachen im Krankenhaus mit Clownsvisiten, Workshops für Pflegekräfte und Vorlesungen für die nächste Generation von humanen Humanmedizinern. Die Stiftung finanziert Pilotstudien zu Humorinterventionen bei Schlaganfallpatienten, Herzkranken und in der Palliativmedizin sowie Pionierarbeiten in der Pflegewissenschaft in Kooperation mit der Universität Zürich und der Humboldtuniversität Berlin. Von Hirschhausen engagiert sich außerdem seit 2011 als ehrenamtlicher Klasse2000-Botschafter, ein Lions-Jugendprogramm, das im November 2016 sein 25-jähriges Bestehen feierte. Mehr über Eckart von Hirschhausen unter: www.hirschhausen.com und www.humorhilftheilen.de

gen. So gesehen habe ich nie den Beruf gewechselt, sondern nur den Spielort. Bleibt nur noch die Frage: Wann werden die Eintrittskarten zu meinem Programm von der Kasse übernommen?

Sie benutzen die mediale Aufmerksamkeit, die Medien benutzen aber auch Sie. Gibt es da über die Jahre nicht die Gefahr des Verschleißens?

Was soll ich denn sagen - ich muss mich jeden Tag ertragen! Diesen Überdruß sehe ich als Journalistenphänomen. Ich bin ja selbst Journalist und weiß, wie es ist, wenn man mehrere Medien verfolgt. Dann nimmt man meine Aufgaben bei der ARD, die Bucherfolge und die Kabarett-Auftritte viel stärker wahr als die Normalbürger. Ich habe meine Gastauftritte in anderen Talkshows extrem reduziert, und außerdem leben wir in einem freien Land mit vielen Fernbedienungen - jeder darf umschalten, was anderes lesen und selber auf die Bühne gehen und es besser machen. Aber urteilen sollte man erst, wenn man einmal bei mir live dabei war!

Humor kann man nicht als Tablette nehmen
Sie nutzen die Aura des Arztes. Muss ein Arzt, der heilen will, nicht auch manchmal schmerzhaft Dinge tun? Oder vermeiden Sie das?

Jeder Mensch weiß, was ihm gut täte - wir tun es nur nicht oder zu wenig. Und das ist meine Motivation. So gesehen ist Medizin-Kabarett eine moderne Form der Prävention. Insbesondere für die ganzen teuren psychischen Erkrankungen, denn Lachen ist vor allem eins: anti-depressiv. Lachen hat im Körper nachweislich so viele positive Wirkungen, dass sich jeder Pharmahersteller danach die Finger lecken würde. Aber Humor kann man eben nicht als Tablette einnehmen, nur als Haltung.
Dann sind Sie ein moderner Geschichtenerzähler?

Medizin, Magie und Entertainment gehörten immer schon zusammen! In allen Kulturen gab es die „Medizinmänner“ und -frauen, die etwas von Kräutern, aber auch viel von Ritualen, Zauber und Gruppenprozessen verstanden. Wir haben aus diesem einen Beruf viele verschiedene gemacht

Dr. Eckhart von Hirschhausen hört wie ein Herz für Lions schlägt und zwar das "Löwenherz" von Dr. Wolfgang Peter Peters.



und beschwerten uns, dass uns weder der Röntgenarzt, der Psychotherapeut, der Heilpraktiker noch der Apotheker „ganzheitlich“ sieht. Historisch verdankt die Medizin viel dem fahrenden Volk. Die Narkose wurde von den Gauklern entdeckt, die mit Lachgas die Menschen belustigten und so merkten, dass man dabei auch Zähne ziehen kann. Die Magenspiegelung entstand, nachdem ein Arzt einer Schwertschluckerin zugehört hatte, wie sie einen langen starren Gegenstand in ihren Magen versenkte. Und das Aspirin hat man sich von weisen Frauen abgeschaut, die aus der Weidenrinde einen schmerzstillenden Sud brauten. Die Wissenschaft hat die Magie aus der Medizin vertrieben, aber nicht aus den Menschen. *Viele holen sich medizinische Tipps aus dem Internet, manchmal mit haarstäubenden Informationen. Wo kann man sich denn im Netz medizinisch vernünftig informieren?*

Deshalb gibt es in meinem neuen Buch „Wunder wirken Wunder“ das Kapitel: Du sollst

nicht googeln. Der Mückenstich am Hals wird im Netz schnell zum geschwollenen Lymphknoten, und der ist dann plötzlich Zeichen für einen Tumor. Am besten sucht man nicht blind, sondern geht auf Seiten, wo klar ist, wer dahinter steckt, zum Beispiel die Website www.gesundheitsinformation.de

Sie waren mehrere Tage in einem Altersheim, welche Erfahrungen haben Sie da gemacht? - Stichwort Alzheimer?

In meiner Arztausbildung habe ich noch gelernt, Alter und den Tod als bösen Feind zu betrachten. Was für ein Quatsch. Denn dass heute mehr Menschen mit Alzheimer in Deutschland leben, ist, salopp gesagt, ein gutes Zeichen. Es bedeutet: Man ist nicht an etwas anderem vorher schon gestorben. Ich habe in meinem Pflege-Crash-Kurs im Ferdinand-Heye Haus in Düsseldorf viel gelernt. Wahrscheinlich ist der Übergang schlimm ins Alter, wo ich mich ständig vergleiche und ärgere, ►

Immer dabei und hier im Einsatz: Das Stethoskop, wie auch hier für kleine Löwenherzen. "Aus meiner Zeit in einem englischen Lehrkrankenhaus erinnere ich mich noch, wie mich ein Oberarzt testete: "Was ist der wichtigste Teil des Stethoskops?" Und nachdem ich keine gute Antwort hatte, löste er lachend das Rätsel: "Der Teil zwischen den Ohrenstöpseln."



was nicht mehr geht. Aber ich habe viele Alte getroffen, die mir die Angst genommen haben. Solange es so herzliche Menschen gibt, die sich kümmern wie dort. Leben Sie jetzt. Klingt banal. Aber später ist das Jetzt von jetzt vorbei. Für immer. Das Leben ist wie eine Wunderkerze. Es brennt ab. So oder so. Wundern müssen wir uns selber.

Lachen ist die beste Medizin

Humor hilft heilen - wie kommt man darauf und ist die Wirkung eines Klinik-Clowns nicht doch nur sehr flüchtig?

Der Clown ist in seiner Grundhaltung ein großes Kind, er staunt, er fragt unbefangen nach, er entdeckt in jedem Moment eine neue Welt. Im Krankenhaus engt sich der Blick oft ein auf das Leid,

die Erkrankung, den Schmerz. Die Clowns erinnern in ihrem Spiel daran, dass es immer auch eine andere Seite gibt. Das tut den Kindern gut, aber auch den Geschwistern, den Eltern und der ganzen Station. Damit dieser anarchische Impuls weitergetragen wird, schult meine Stiftung „Humor hilft heilen“ unter anderem auch Pflegekräfte in Improvisationstheater, Beobachtungsgabe und herzlichem Kontakt. Denn Lachen ist die beste Medizin.

Wie kann man Humor lernen?

Erstens, indem man die lustigen Momente stärker wahrnimmt und zum Beispiel Fotos macht oder ein Humortagebuch führt. Zweitens, indem man sich gezielt mit humorvollen Menschen umgibt. Drittens, indem man von den eigenen Vorbildern lernt und Sketche nachspielt. Es war

100 Jahre Lions nahm Dr. Wolfgang Peter Peters wörtlich und bildete aus 100 Leroy's diese Zahl. Die "Löwen" wurden anschließend für einen guten Zweck verkauft.



noch nie so einfach, an Bücher, DVDs, Videos et cetera heranzukommen. Wer heute nichts zu lachen hat, ist selber schuld.

Wie bringt man sich selbst humorvoll heilend durch den Tag? Wie motivieren Sie sich?

Wichtig sind: Dankbarkeit! Und Sinn stiften! Ich wäre viel gestresster und unglücklicher, wenn sich keiner für meine Kunst interessieren würde. Lieber zu Lebzeiten überschätzt als andersrum! Das Stressigste am Tourleben sind die Reisen und Übernachtungen, aber Gott sei Dank habe ich die Fähigkeit, mich schnell wieder zu erholen. Und was noch viel wichtiger ist: Die Freude, vor dem Publikum stehen zu dürfen, volles Haus und dann lachen die Menschen, sind berührt, auch mal nachdenklich - diese Freude und das Gefühl, etwas Sinnstiftendes zu tun, wiegt allen Stress wieder auf.

Klasse2000 ist ganz nah am echten Leben

Sie engagieren sich seit 2011 als ehrenamtlicher Klasse2000-Botschafter. Was ist aus Ihrer Sicht das Besondere an diesem Programm?

Ich liebe Klasse2000 aus mehreren Gründen: Es ist ganz nah dran am Leben, es vermittelt den Schülern Lebenskompetenzen, und es zielt auch auf die seelische Gesundheit. Und vor allen Dingen ist es eines der wenigen Programme in Deutschland, die einen Wirksamkeitsbeweis angetreten haben. Es gibt unheimlich viele Projekte, die kommen und gehen, und 25 Jahre in diesem Markt unterwegs zu sein, ist schon eine unglaubliche Leistung, noch dazu mit dem Stempel „Wirksamkeit“.

Vielen Dank für dieses Gespräch und „toi toi toi“ für Bühne und TV!

Chefredakteur Ulrich Stoltenberg im Interview mit Dr. Eckart von Hirschhausen in Ludwigsburg, kurz vor seinem umjubelten Auftritt beim Neujahrsempfang aller Ludwigsburger Lions Clubs.





Zusammen kicken – alle Beteiligten hatten sichtlich Spaß.

JAN SEEWALD


FUSSBALLTURNIER FÜR JUNGE GEFLÜCHTETE

Sport hat seine eigene Sprache

Ein schöner Sommertag, ein paar Snacks und Getränke, ein Ball, rund 40 junge Leute, die in Deutschland eine neue Heimat gefunden haben und motivierte Leos - mehr braucht es nicht, um gemeinsam einen gelungenen Nachmittag zu verbringen!

Um vor Ort einen Beitrag für zur Flüchtlingshilfe zu leisten, haben die Herforder Leos mit ihrem Kooperationspartner, der Nachbarschaftshilfe Herford, ein gemeinsames Fußballturnier organisiert. Unter dem Motto „zusammen kicken“ kamen Fußballspieler mit ihren

Freunden am Sonntagnachmittag auf dem Fußballplatz zusammen. Ganz nach dem Motto kickten die Jugendlichen rund vier Stunden bei bestem Sommerwetter.

Die Leos sorgten für die Organisation und verpflegten die Teilnehmer mit reichlich Getränken, Snacks und Siegprämien. Die Fußballspiele wurden kämpferisch ausgetragen, jedoch immer fair und freundschaftlich. So war es ein echter Erfolg! Alle hatten unheimlich viel Freude, sowohl die Teilnehmer als auch die Organisatoren. 

STEPHANIE SCHRAMM

LEO 60: JUBILÄUMSFEIER IN INGOLSTADT



1967, vor 60 Jahren, wurde der erste Leo-Club in Pennsylvania (USA) gegründet. Damals betrug die Mitgliederzahl 35. Heute sind es weltweit 6.644 Clubs mit 165.000 Mitgliedern und davon alleine 3.300 Leos in Deutschland. Das ist ein Grund zum Feiern!

Wir haben es gemeinsam geschafft, Gutes zu tun, und das schon seit 60 Jahren. Es ist also höchste Zeit, uns Leos selbst zu feiern! Unsere Jubiläumsfeier wird vom 10. bis 12. März in Ingolstadt (Bayern) stattfinden. Ein Organisationsteam von 20 Leos aus Ingolstadt und dem Distrikt BS kümmert sich darum, dass für Euch das Wochenende unvergesslich wird!

Wie immer wird es am Freitag 10.3. ein Get-together am Abend geben; alle Frühreisenden haben die Möglichkeit, an einer Audi-Werksführung teilzunehmen (first come, first serve). Doch was wäre eine Geburtstagsparty der Leos, ohne dabei anderen zu helfen? Deshalb wird am Samstag eine große Activity stattfinden (nähere Infos folgen auf

Facebook). Am Samstagabend wird dann ordentlich mit einem 3-Gänge-Menü und einer anschließenden Party gefeiert! Mit einem kleinen Ausklang am Sonntagvormittag werden wir uns dann wieder von unseren Gästen verabschieden bis zur „100 Jahre Lions“-Feier bei der MDV.

Doch wo liegt Ingolstadt eigentlich genau? Ingolstadt ist eine Festungsstadt mit 130.000 Einwohnern in Bayern. Da es zwischen Nürnberg und München liegt, ist es mit Auto, Zug und Flugzeug bequem zu erreichen. Durch den kleinen Stadtkern findet man sich sehr schnell zu recht und kann die schöne Altstadt genießen.

Wenn Ihr mehr Details über unsere Jubiläumsfeier haben wollt, dann folgt der Veranstaltung einfach auf FB. Unser Marketingteam wird Euch bis März auf dem Laufenden halten.

Bei sonstigen Fragen und Anregungen dürft Ihr Euch gerne jederzeit an Stephanie wenden. Sie ist die Ansprechpartnerin seitens des Ingolstädter Leo-Clubs: ste_schramm@outlook.de



Das Organisationsteam „LEO60“



Die Lions, die vor uns aktiv waren, haben uns ein großes Erbe hinterlassen. Wir haben die Ehre und die Verpflichtung, in ihre Fußstapfen zu treten und ihr Werk fortzuführen. Und das wollen wir nicht nur mit Hingabe, sondern auch mit umsichtiger Planung tun.

Wie Sie wissen, war unser Ausschuss für Langzeitplanung damit betraut, eine neue Vision für die Lions zu skizzieren. Mit dem Input von Mitgliedern aus aller Welt wurde in den vergangenen zwei Jahren ein strategischer Plan entwickelt, der den Weg für unser künftiges Handeln vorgibt. In enger Zusammenarbeit mit dem Internationalen Vorstand und Kollegen aus anderen Ländern haben auch wir einen Beitrag zu dessen Umsetzung geleistet.

Wir möchten an dieser Stelle die umsichtige Planung des Ausschusses würdigen und allen Lions für ihre engagierte Mithilfe danken. Mit großer Freude präsentieren wir Ihnen nun mit LCI Forward das Ergebnis ihrer hervorragenden Arbeit.

Mit besten Grüßen,

Das LCI Forward Projektteam:
PID Svein Berntsen (Projektleitung),
ID G.S. Hora, ID Bruce Beck,
PID Eric Carter,
PID Karla Harris

Verfasst vom Ausschuss für Langzeitplanung 2015–17: IP Chancellor Bob Corlew, IPIP Dr. Jitsuhiro Yamada, 1. VP Dr. Naresh Aggarwal, 2. VP Gudrun Yngvadottir, 3. VP Jung-Yul „Yul“ Choi, PIP Joe Preston, PIP Joseph L. Wroblewski, ID G.S. Hora, PID Eric Carter, PID Claudette Cornet, PID Douglas A. Lozier

MIT LCI FORWARD IN DIE ZUKUNFT

Hilfsleistungen mit neuer Perspektive

Die Idee einer Kultur des Helfens, die Melvin Jones vor 100 Jahren hatte, bestimmt auch heute noch unser Wirken. Allerdings hat sich die Welt seit 1917 grundlegend verändert.

Damals wurde das Straßenbild von Pferdekutschen bestimmt, als Massenmedien hatten sich Zeitungen und das Radio durchgesetzt, soziale Kontakte wurden bei persönlichen Treffen im lokalen Umfeld gepflegt. Heute sieht unser Leben völlig anders aus: Selbstfahrende Autos stehen kurz vor der Marktreife, das Internet ist Informationslieferant Nummer eins, und die Menschen kommunizieren über Mobiltelefone und Social Media. Das digitale Zeitalter hat das industrielle Zeitalter abgelöst und beeinflusst auch die Art, wie sich Menschen ehrenamtlich engagieren.

Selbst das Spendenverhalten der Menschen ist nicht mehr dasselbe. Nach dem verheerenden Erdbeben von Haiti gingen pro Sekunde 10.000 Spenden ein, die per SMS auf den Weg gebracht wurden. Und das ist nur ein Beispiel, wie Technologien eingesetzt werden, um anderen zu helfen. Das Potenzial ist beachtlich – vor allem angesichts der Tatsache, dass schon jetzt 1,7 Milliarden Menschen pro Monat Social-Media-Kanäle wie Facebook nutzen und 2020 schätzungsweise 80 Prozent der Weltbevölkerung ein Smartphone besitzen werden.

Verändert hat sich auch die Art, wie sich ehrenamtliche Helfer in Projekte einbringen. Statt sich dauerhaft zu engagieren, melden sie sich bevorzugt für zeitlich befristete Einsätze. Das kommt ihrem Lebensstil mehr entgegen, sie müssen sich auch nicht dauerhaft an einzelne Organisationen binden. Dabei werden Ehrenamtler dringender gebraucht als je zuvor.

Die neuen Technologien wirken sich aber nicht nur darauf aus, wie sich die Mitarbeit von Ehrenamtlichen in Hilfsprojekten gestaltet. Digitale Medien machen Informationen zeit- und ortsunabhängig zugänglich und helfen dabei, den weltweiten Bedarf an Hilfseinsätzen zu identifizieren. Das versetzt uns als Organisation in die Lage, schneller und gezielter auf Missstände zu reagieren. Über Smartphone-Tools und Internetdienste kommen wir direkt in Kontakt mit den Menschen, die Hilfe benötigen – Hilfe von der internationalen Gemeinschaft und auch von uns Lions.

Rahmenbedingungen für unser zweites Jahrhundert

Wie gehen die Lions mit der Veränderung unserer Welt um? Wie können wir den wachsenden Bedarf an humanitärer Hilfe in immer mehr Ländern decken? Wie wollen wir uns in der Gesellschaft darstellen? Und wie sehen wir uns selbst? ▶

FÜR 2021 HABEN WIR UNS DAS ZIEL GESETZT, DURCH EIN OPTIMIERTES HILFSPROGRAMM PRO JAHR 200 MILLIONEN MENSCHEN ZU UNTERSTÜTZEN – ALSO UNSEREN MOMENTANEN EINSATZ FÜR HUMANITÄRE PROJEKTE ZU VERDREIFACHEN.

Seit einhundert Jahren zeigen die Lions ein absolut einzigartiges Engagement. Wir sehen diese lange Tradition als Verpflichtung, in noch größeren Dimensionen zu denken als bisher. Denn nur, wenn wir uns ein ambitioniertes Ziel setzen, können wir mit der rasanten Entwicklung Schritt halten.

Also haben wir uns vorgestellt, was wäre, wenn die Lions ihre humanitären Einsätze deutlich steigern würden. Wie vielen Millionen Menschen wir ein Schicksal ersparen könnten, das von Blindheit oder Armut bestimmt wird. Wie viele Kinder durch eine vernünftige Vorsorge gesund aufwachsen und unbeschwert lernen und lachen würden.

Aber Lions stellen sich nicht nur etwas vor – sie setzen es auch um

Darum haben wir uns als Ziel für 2021 gesetzt, durch ein optimiertes Hilfsprogramm pro Jahr 200 Millionen Menschen zu unterstützen – also unseren momentanen Einsatz für humanitäre Projekte zu verdreifachen! Dieses Vorhaben erfordert ein klares Konzept. Es erfordert die Mit-

arbeit von Lions aus allen Organisationsebenen. Und es erfordert nicht zuletzt auch eine Reihe von Innovationen.

In den vergangenen zwei Jahren hat unser internationaler Vorstand den Input mehrerer Tausend Lions aus allen Regionen gesammelt. Daraus wurde ein strategischer Plan zur Verwirklichung unserer Vision entwickelt – **das Programm LCI Forward**.

LCI Forward im Überblick

LCI Forward ist als Werkzeug gedacht, mit dem wir unsere Ziele konkret fassen, angehen und erreichen können. Das Programm definiert eine ganze Reihe von Strategien, wie wir unser Engagement so ausbauen können, dass möglichst viele Menschen davon profitieren. Mit seiner Hilfe können wir Abläufe optimieren, neue Technologien gezielt nutzen und unsere Mitglieder so unterstützen, dass sie noch motivierter an die Arbeit gehen. Auf lange Sicht festigen wir dadurch auch LCI als Marke, erschließen zusätzliche Einsatzbereiche und gewinnen eine neue Generation von Helfern.



In LCI Forward sind vier zentrale Aufgaben definiert, die unseren Aktionsplan der nächsten fünf Jahre bestimmen:

- **Optimierung und Fokussierung unserer Hilfsleistungen**
- **Imagebildung und präzisere Außendarstellung**
- **Qualitätsmanagement auf Club-, Distrikt- und Dachorganisationsebene**
- **Mitgliederpflege und Akquise**

Optimierung und Fokussierung unserer Hilfsleistungen

Um unsere Activities noch effizienter zu gestalten und neue Einsatzgebiete zu erschließen, arbeiten wir künftig mit einem erweiterten Hilfskonzept. Die Lions werden zwar auch weiterhin in lokalen Projekten aktiv sein. Doch durch eine länderübergreifende Ausrichtung schaffen wir Synergien. Diese nutzen wir gezielt, um uns auch in solchen Bereichen zu engagieren, die bislang nicht auf unserer Agenda standen.

Unser Plan zur Umsetzung

Auf unserer Jubiläums-Convention 2017 in Chicago werden wir die neue Serviceplattform offiziell vorstellen. Damit können wir künftig unsere hochkarätigen Hilfsprogramme nicht nur überall auf der Welt einsetzen, sondern auch ihre Effizienz evaluieren.

Imagebildung und präzisere Außendarstellung

Viele Menschen kennen das Lions-Logo, wissen aber nicht, wofür es steht. Wir müssen auf breiter Ebene bekannt machen, wer wir sind, was wir leisten und wie Hilfswillige im Rahmen unserer Organisation Gutes tun können. Dazu braucht es PR-Aktionen, internationale Werbemaßnahmen und eine insgesamt offensivere Kommunikation. Der beste Weg, neue Mitglieder zu gewinnen, sind Geschichten von Menschen, die ihre Arbeit als Lions als echte Bereicherung in ihrem Leben empfinden. Wir wollen die bekannteste Organisation für ehrenamtliche Hilfsdienste der Welt werden. So wollen wir engagierte Frauen und Männer ▶

gewinnen, die gemeinsam mit uns die größten humanitären Herausforderungen unserer Zeit meistern.

Unser Plan zur Umsetzung

Wir präsentieren eine globale Marketingstrategie, die auf kulturell relevante Themen abgestimmt ist und den Bedürfnissen unserer Zielgruppe entspricht. Ergänzend dazu bieten wir eine digitale Plattform, über die wir neue Mitglieder gewinnen und weitere Einsatzbereiche erschließen. Darüber hinaus ermöglichen die neuen digitalen Tools den Lions ein vernetztes und flexibles Arbeiten.

Qualitätsmanagement auf Club-, Distrikt- und Dachorganisationsebene

Es liegt eindeutig in unserem Interesse, dass Lions und LCI-Führungskräfte wertvolle Arbeit leisten. Damit unsere Clubs und Distrikte ein fruchtbares Umfeld dafür bieten, müssen dafür die nötigen technologischen, organisatorischen und praktischen Voraussetzungen geschaffen werden. Und das ist nur möglich, wenn wir gemeinsam tragfähige Lösungen erarbeiten, die auf allen Ebenen greifen.

Unser Plan zur Umsetzung

Um die Führungskompetenz unserer Clubs und Distrikte zu entwickeln, führen wir ein Programm zur Qualitätsverbesserung ein. Dieses zielt auf die Optimierung sämtlicher Abläufe auf allen Ebenen der Lions-Hierarchie ab. Insbesondere sollen dadurch das Aufnahmeverfahren von neuen Mitgliedern, die Gründung weiterer Clubs und der Zugang zu Schulungsmaßnahmen deutlich vereinfacht werden.

Mitgliederpflege und Akquise

Damit wir tatsächlich 200 Millionen Menschen pro Jahr helfen können, brauchen wir die Unterstützung neuer Mitglieder. Bei der Akquise werden wir künftig den ideellen und persönlichen


Gewinn herausarbeiten, den eine Mitgliedschaft bei den Lions bringt. Bei der Ansprache konzentrieren wir uns nicht nur auf eine junge Zielgruppe, sondern auch auf potenzielle Helfer, die auf zeitliche und räumliche Flexibilität besonderen Wert legen.

Unser Plan zur Umsetzung

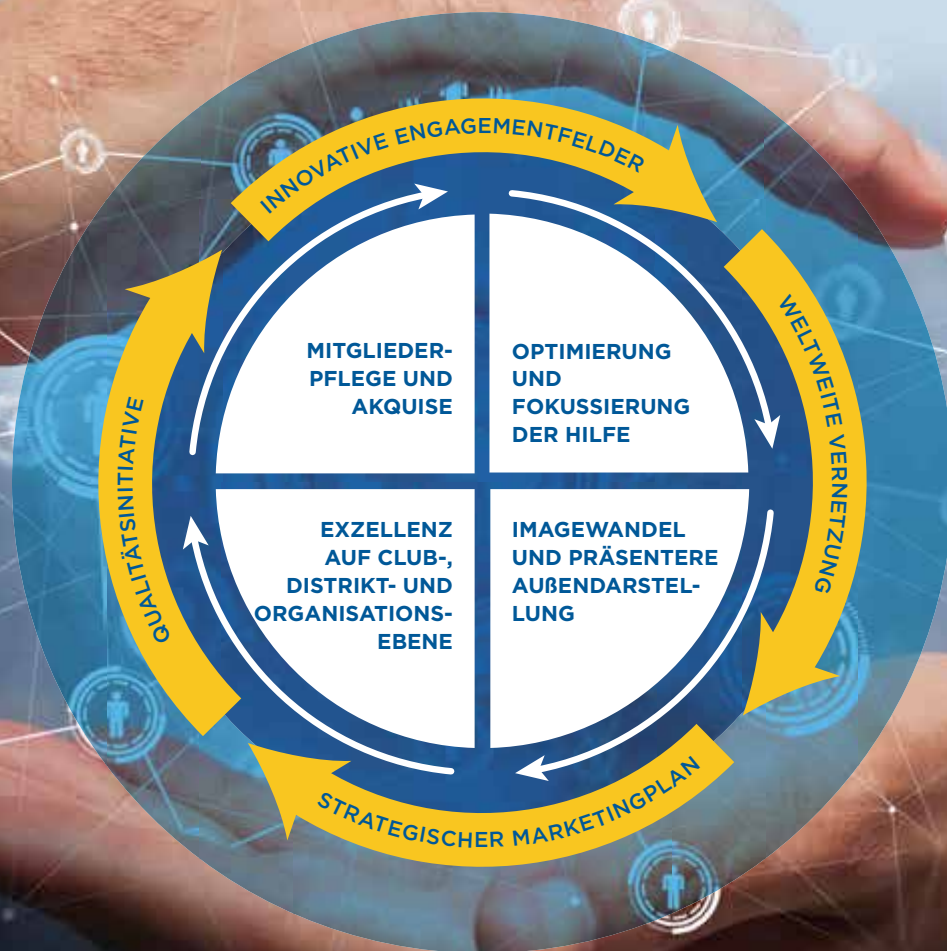
Durch die Entwicklung digitaler Tools und die Erschließung neuer Einsatzgebiete bieten wir mehr Menschen die Möglichkeit, im humanitären Bereich aktiv zu werden. Über Partnerschaften mit Unternehmen schaffen wir auch für Unternehmen einen Rahmen, an sozialen Projekten mitzuwirken.

Engagiert ins nächste Jahrhundert

In den ersten hundert Jahren unserer Geschichte haben wir uns immer mutig allen Herausforderungen gestellt, und das wird auch weiterhin so bleiben. Mit unserem neuen Ziel, jedes Jahr 200 Millionen Menschen zu unterstützen, festigen wir unsere Position als eine der wichtigsten Hilfsorganisationen der Welt. Wir werden auch künftig eine zentrale Rolle bei der Lösung der dringlichsten Probleme unserer Gesellschaft spielen. Und wir werden dazu beitragen, das Leben der Menschen nachhaltig zu verändern.

In unserem Jubiläumsjahr können wir mit Stolz auf unsere bisherige Arbeit zurückblicken. Und wir können voll Spannung den Dingen entgegensehen, die wir in der Zukunft bewegen werden. 

**Denn hundert Jahre
sind erst der Anfang!**



LCI FORWARD IST ALS ORIENTIERUNGSHILFE GEDACHT, MIT DER WIR UNSERE ZIELE KONKRET FASSEN, ANGEHEN UND ERREICHEN KÖNNEN. DAS PROGRAMM DEFINIERT ZAHLREICHE STRATEGIEN ZUR ERWEITERUNG UNSERES ENGAGEMENTS, DAMIT MÖGLICHST VIELE MENSCHEN DAVON PROFITIEREN.

Um Menschen zu helfen, wurde LCI ins Leben gerufen, genau darum sind wir Lions geworden und engagiert bei der Sache geblieben. Jahr für Jahr haben wir in sämtlichen Regionen unseren Einsatz gesteigert. Durch das Engagement unserer Mitglieder und den Rückhalt der internationalen Lions-Stiftung konnten wir Millionen von Menschen auf der ganzen Welt helfen. Und unsere Hilfe wird mehr benötigt als je zuvor.



HUMANITÄRE HILFE VON HEUTE

Warum die Lions wichtiger sind denn je

Seit 100 Jahren folgen die Lions ihrem Wahlspruch „We Serve – wir helfen.“ Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass Menschen ihr Augenlicht nicht verlieren und genug zu essen für sich und ihre Familien haben. Wir sorgen dafür, dass Kinder lebenswichtige Impfungen bekommen und dass Gemeinden nach Naturkatastrophen wieder zu einem normalen Leben zurückfinden. Wir sind da, wo Hilfe am dringendsten benötigt wird, und geben verzweifelten Menschen wieder Hoffnung. Wir kümmern uns. Wir bringen Dinge ins Rollen. Wir leisten Hilfe.

Genau dafür wurde LCI ins Leben gerufen, genau darum sind wir Lions geworden und engagiert bei der Sache geblieben. Jahr für Jahr haben wir in allen Regionen unseren Einsatz gesteigert. Durch das Engagement unserer Mitglieder und den Rückhalt der internationalen Stiftung von Lions LCIF konnten wir Millionen Menschen auf der ganzen Welt helfen. Und unsere Hilfe wird mehr benötigt als je zuvor.

Aus diesem Grund haben wir uns ein großes Ziel gesteckt: Bis 2021 wollen wir es schaffen, pro Jahr 200 Millionen Menschen zu unterstützen –



also unseren momentanen Einsatz zu verdreifachen! Um das zu erreichen, müssen wir noch effizienter werden und das vorbildliche Engagement in den ersten hundert Jahren unseres Bestehens auf ein neues Level bringen. Wenn wir diese Herausforderung als Chance sehen, können wir ein global ausgerichtetes Hilfsangebot entwickeln, das unseren lokalen Ansatz ausweitet und so ein tragfähiges Konzept für die Zukunft ist.

Als ersten Schritt in diese Richtung haben wir das bisherige Wirken der zahllosen Lions und Leos aus aller Herren Länder gründlich analysiert. Die gesammelten Erkenntnisse und Daten gaben Aufschluss darüber, welche humanitären Belange oberste Priorität haben und wie wir uns dabei einbringen können.

Die Untersuchung hat gezeigt, dass Hungerhilfe, Umweltschutz und die Unterstützung Sehbehinderter nach wie vor zu den dringlichsten sozialen Aufgaben gehören. Allerdings hat sich auch eine ganze Reihe weiterer Einsatzgebiete herauskristallisiert, in denen der Einsatz von Lions und Leos gefragt ist.

Die globale Herausforderung

Diabetes ist eines der größten Gesundheitsprobleme des 21. Jahrhunderts. Jeder elfte Erwachsene ist davon betroffen und leidet unter Folgeerkrankungen wie Niereninsuffizienz, Nervenschäden, Komplikationen in der Schwangerschaft oder auch Beeinträchtigungen des Sehvermögens. Mehr als ein Drittel der Diabetespatienten leidet unter diabetischer Retinopathie, die zu einer schweren Sehbehinderung führen kann. Diabetes gehört weltweit zu den acht häufigsten Todesursachen und hat 2015 über fünf Millionen Menschenleben gefordert. Experten erwarten, dass diese dramatische Zahl ohne gezielte Aufklärungskampagnen und bessere Programme zur Früherkennung und Behandlung bis 2030 noch weiter steigen wird.

Ähnlich düster sind die Aussichten für Krebs bei Kindern. Bei jedem zweiten Kind, das stirbt, ist Krebs die Todesursache. Alle zwei Minuten bekommt ein kleiner Patient diese erschreckende Diagnose, und über 60 Prozent aller Erkrankten haben kaum eine Chance auf angemessene Behandlung. In Entwicklungsländern führen Defizite in der Krebsbehandlung dazu, dass die Überlebenschancen in manchen Regionen bei gerade einmal zehn Prozent liegen. Die überlebenden Kinder leiden oft unter Lähmungserscheinungen, die zu einer Einschränkung von Organfunktionen, körperlicher Entwicklung oder Lernfähigkeit führen können.

Der Beginn eines neuen Jahrhunderts

Unser erweitertes Hilfsnetzwerk bietet Lions und Leos neue Möglichkeiten, sich weltweit zu engagieren. Es trägt dazu bei, dass unsere Mitglieder und andere ehrenamtliche Helfer sich besser vernetzen können. Und es stellt sicher, dass wir für die Aufgaben, die auf uns warten, bestens gerüstet sind. Denn genau wie in den ersten hundert Jahren unseres Bestehens ist die Welt auch künftig auf unsere Hilfe angewiesen. ▶

Hilfeleistungen mit neuer Fokussierung

Damit wir für die neuen Aufgaben gerüstet sind, bringen wir 2017 ein neues globales Hilfsnetzwerk an den Start. Für das zweite Jahrhundert unseres Engagements wollen wir vor allem in folgenden Bereichen aktiv werden:



SEHKRAFT

Wir engagieren uns auch weiterhin für die Erhaltung der Sehkraft und unterstützen blinde und sehbehinderte Menschen.

DIABETES

Wir leisten einen Beitrag zur Prävention und Behandlung dieser Volkskrankheit und sind auch für die Betroffenen selbst da.

MANGELERNÄHRUNG

Wir tun alles dafür, um die Armut zu bekämpfen und dafür zu sorgen, dass kein Kind Hunger leiden muss.

KREBS BEI KINDERN

Wir schaffen die Voraussetzungen, dass möglichst viele junge Patienten eine angemessene Behandlung bekommen und leisten darüber hinaus auch persönliche Hilfe.

UMWELTSCHUTZ


Wir setzen uns für ökologische Belange ein – zum Wohl der Menschen und der Natur.

Um unser Engagement noch weiter auszubauen, wollen wir für diese fünf zentralen Einsatzbereiche gezielt junge Menschen als ehrenamtliche Helfer und Führungskräfte rekrutieren.

Einen besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit wird das Thema Diabetes bilden. Auf unserer Jubiläums-Convention, die 2017 in Chicago stattfindet, stellen wir die Diabetesvorsorge und -behandlung offiziell als neuen Einsatzbereich unserer weltweiten Tätigkeit vor. Das komplette Diabetes-Hilfspaket, für das wir auch neue Partnerschaften knüpfen, werden wir 2018 bei unserer International Convention in Las Vegas präsentieren. Spezielle Fördermittel der internationalen Lions-Stiftung sorgen dafür, dass wir mit unserer Arbeit eine nachhaltige Veränderung bewirken können – und zwar genau dort, wo sie am meisten nützt. 



AUF UNSERER JUBILÄUMS-
CONVENTION, DIE 2017 IN
CHICAGO STATTFINDET,
WERDEN WIR DIE
DIABETESVORSORGE UND
-BEHANDLUNG OFFIZIELL ALS
NEUEN EINSATZBEREICH
UNSERER WELTWEITEN
TÄTIGKEIT VORSTELLEN.



BEURTEILE EINEN TAG
NICHT NACH DER
ERNTE, DIE DU EIN-
GEFAHREN HAST.
SONDERN DANACH,
WELCHE SAMEN DU
GESÄT HAST.

Robert Louis Stevenson

EHRENAMTSKULTUR IM WANDEL DER ZEIT

Heute säen für die Ernte von morgen

LCI hat vor langer Zeit ganz klein angefangen, als Melvin Jones in Chicago vor hundert Jahren eine einfache Idee in den Köpfen der Menschen verankerte. Aus dieser Idee ist ein internationales Netzwerk gewachsen, zu dem 46.000 Clubs und 1,4 Millionen Mitglieder in über 200 Regionen auf der ganzen Welt gehören. Möglich wurde das nur, weil wir Lions etwas geschafft haben, was kaum jemandem gelingt: Wir haben ein ganzes Jahrhundert lang beharrlich weitergemacht – und das ist eine Leistung, auf die wir stolz sein dürfen!

Wir sind noch immer aktiv, weil unsere Arbeit für viele Menschen wichtig ist. Seit unserer Gründung haben wir viel erreicht. Aber es gibt noch unendlich viel, was wir tun können – und unendlich viele Menschen, deren Leben wir zum Besseren verändern können. Dazu müssen wir allerdings auf die globalen Veränderungen reagieren, mit denen die Lions genau wie alle anderen Hilfsorganisationen konfrontiert sind.

Ein neuer Typ von Ehrenamtlichen

Die Art, wie ehrenamtliche Helfer sich heute einbringen, hat sich grundlegend verändert. Es gibt deutlich mehr Möglichkeiten als früher, sich innerhalb der Gesellschaft zu engagieren. Die Millennium-Generation und die Generation X haben ein anderes Verständnis von ehrenamtlicher Tätigkeit als ihre Eltern und Großeltern. Weil der Lebensrhythmus schneller geworden ist, bleibt weniger Zeit für einzelne Interessen und dementsprechend auch für gemeinnütziges Engagement. Außerdem hat die Globalisierung zu einer Veränderung der demografischen Struktur in den Städten und Gemeinden geführt – nicht zuletzt in Hinblick auf Herkunft oder Glauben.

Wir müssen dafür sorgen, dass sich jeder Helfer bei den Lions gut aufgehoben fühlt. Darum gehen wir mit unserer neuen Ausrichtung auch auf aktuelle Tendenzen in der Ehrenamtskultur ein: **Ehrenamtliche Tätigkeit auf Zeit** – die meisten Helfer, die derzeit aktiv sind, können oder wollen sich nur für eine befristete Zeit engagieren. Damit sie sinnvoll eingesetzt werden können

und motiviert bleiben, müssen wir bei unserer Projektplanung flexibler denken.

Projekte statt Organisationen – in den 1970er-Jahren war es üblich, einer Hilfsorganisation beizutreten und deren Arbeit langfristig als Mitglied zu unterstützen. Heute entscheiden sich ehrenamtlich Tätige lieber für einen konkreten Einsatz. Welche Organisation die Hilfe in die Wege leitet, spielt meist nur eine untergeordnete Rolle.

Digitales Engagement – den größten Einfluss auf die Entwicklung der ehrenamtlichen Tätigkeiten haben die neuen Technologien. Viele Menschen informieren sich per Smartphone über Hilfsprojekte, beteiligen sich online an einem Einsatz oder nutzen das Internet zum Spenden. Darum ist es extrem wichtig, diese Technologien zielgerichtet auch für unsere Arbeit zu nutzen.

Erfolgsstrategie: LCI Forward

Damit wir von der Entwicklung nicht überrannt werden, müssen wir vorausschauend denken. Denn nur, wenn wir das große Ganze auf dem Schirm behalten, können wir rechtzeitig reagieren. Genau aus diesem Grund haben wir LCI Forward entwickelt.

Mit LCI Forward wurde eine Plattform geschaffen, die eine ganz neue Art von Hilfsleistungen ermöglicht. Damit erschließen wir nicht nur neue Einsatzgebiete, sondern sprechen auch eine neue Generation von ehrenamtlich Tätigen an. Für unsere Strategie haben wir unter anderem folgende Ansätze entwickelt:

- Flexibles Einsatzkonzept als Ergänzung zu den Aktivitäten unserer Clubs mit Fokus auf die aktuelle Ehrenamtskultur und Ehrenamtler auf Zeit

- Verstärkte globale Expansion in Gebieten mit Potenzial für Wachstum und den Einsatz neuer Hilfsleistungen
- Spezial-Clubs mit gezielter Ausrichtung auf soziale Belange, berufliche Themen oder kulturelle und sportliche Aktivitäten, um neue Einsatzbereiche zu erschließen
- Corporate Partnerships mit Unternehmen aus der Dienstleistungsbranche, bei denen Mitarbeiter und Lions in CSR-Projekten („Corporate Citizenship“, unternehmerische Sozialverantwortung) zusammenarbeiten

Wir sind überzeugt, dass wir auch künftig mit unserer Arbeit das Leben zahlloser Menschen verändern können. Wenn wir auch künftig ernten wollen, was unser Gründer gesät hat, müssen wir allerdings unser Feld klug und umsichtig bestellen. Wenn es uns gelingt, mit einer zeitgemäßen Ansprache neue Mitstreiter zu begeistern, werden wir nicht einfach nur weitermachen. Sondern wir werden wachsen und gedeihen. ❶



EXZELLENZ AUF ALLEN EBENEN

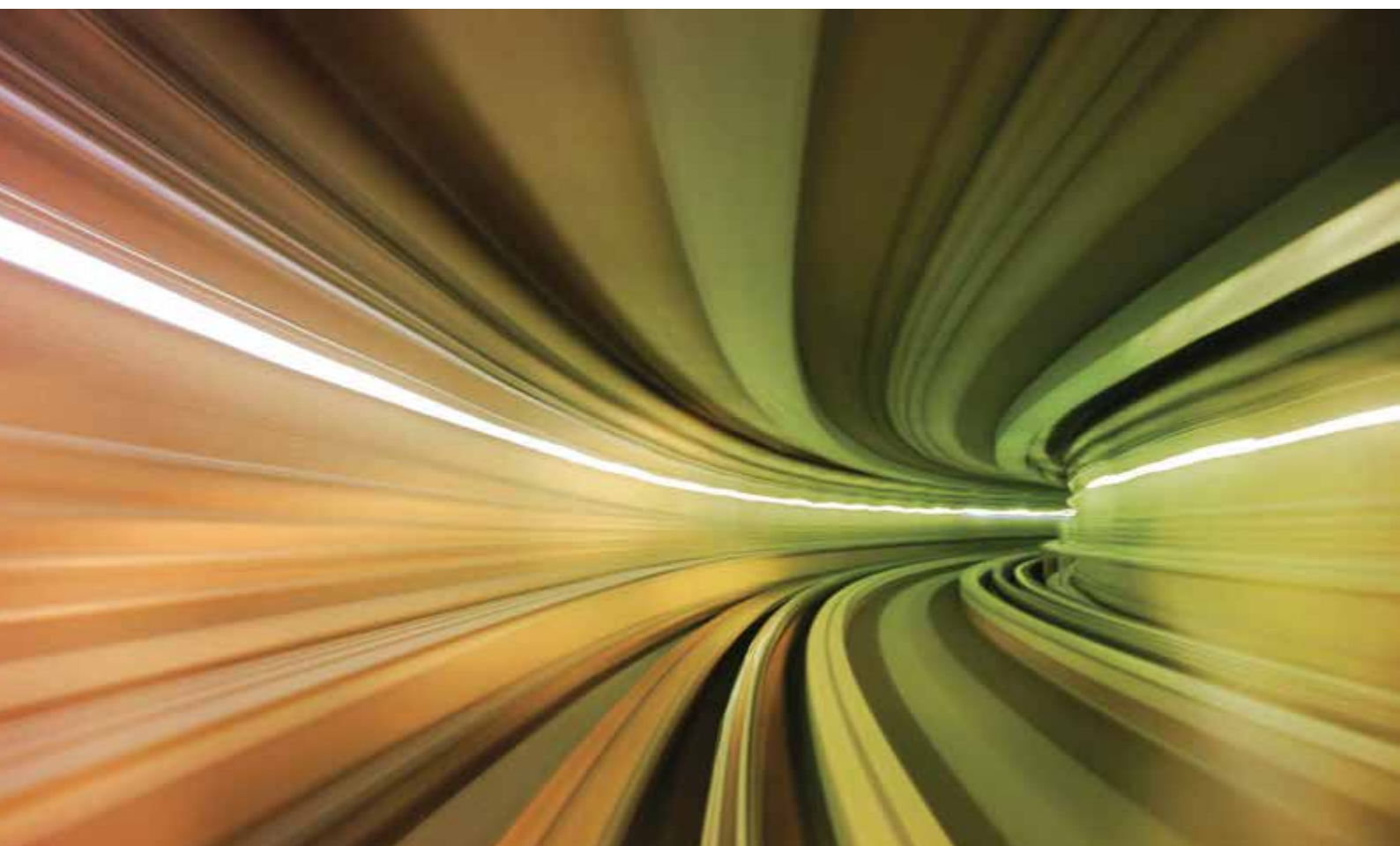
Mit starken Führungskräften zum Erfolg

Manche behaupten, Führungsgeschick sei angeboren. Andere meinen, es sei erworben. In einem sind sich aber alle einig: Was eine gute Führungskraft ausmacht, ist der Wille, sich nur mit dem Besten zufrieden zu geben.

Wenn unsere Vision Realität werden soll, müssen wir unser Ziel immer fest im Blick haben. Dabei dürfen wir nie aufhören, mit vollem Ein-

satz nach neuen und besseren Wegen zu suchen. Wir müssen bereit sein, zuzuhören, umzudenken und uns immer wieder zu fokussieren, damit wir unsere Mitstreiter und unser Umfeld nicht aus den Augen verlieren. So können wir Dinge vollbringen, die uns und die Welt, in der wir leben, nachhaltig verändern.

Das ist die Vision, der wir als Lions folgen.



Unsere Qualitätsinitiative

Überragende Kompetenz als Organisation erfordert vor allem eines: ein klares Bekenntnis zu hohen Qualitätsstandards. Unsere „Total Quality Initiative“ (Qualitätsinitiative) bezieht alle Ebenen der Lions-Führungsstruktur mit ein – von den Clubs über die Distrikte bis hin zur Dachorganisation. Als Leitlinie zur Umsetzung dienen uns folgende Überlegungen:

- Die Clubs schaffen die Basis – mit einladenden Angeboten und gutem Service, mit Flexibilität und Wachstumsbereitschaft.
- Distrikte und Multi-Distrikte geben Impulse durch die intensive Zusammenarbeit untereinander und eine gezielte Förderung der Clubs.
- Unser internationaler Vorstand stellt die Weichen, indem er innovative Strategien für eine umfassende Erfolgskultur entwickelt.
- LCI hilft mit effizienten Tools, die unsere Mitglieder auf allen Ebenen bei ihrer Arbeit unterstützen.

Gemeinsam zur perfekten Organisation

Unser großes Ziel können wir nur mit vereinten Kräften erreichen. Darum kommt jeder Organisationsebene bei der Weiterentwicklung unserer Führungskultur eine wichtige Rolle zu.

Dachorganisation – wenn wir weiter erfolgreich bleiben wollen, müssen wir innovativ denken, zielgerichtet arbeiten und auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder eingehen. Darum müssen wir unsere internen Abläufe regelmäßig evaluieren. Mit „Finance Forward“ haben wir ein Programm eingeführt, das unsere aufwändigen Organisationsprozesse effizienter gestaltet. Damit können wir nicht nur die Abwicklung von Auszeichnungen optimieren und Spesenabrechnungen vereinfachen, sondern auch Clubgründungen online abwickeln, Mitgliederschulungen auf breiter Ebene zugänglich machen, länderspezifische Adaptionen koordinieren und


die Leistungen des Support-Centers für unsere Mitglieder ausweiten.

Distrikte – die zentrale Aufgabe unserer Distrikte ist die Betreuung der Clubs, damit diese erfolgreich arbeiten und wachsen können. Um ihnen das nötige Rüstzeug an die Hand zu geben, bieten wir künftig ein erweitertes Schulungsprogramm zur Fortbildung von Führungskräften an. Konkret wird es mehr Angebote und auch Online-Tools geben, um möglichst vielen Mitgliedern den Zugang zu ermöglichen. Den Multi-Distrikten wird die Aufgabe zufallen, die Inhalte regional zu adaptieren und eigene Angebote für Lions (und solche, die es werden wollen) zu entwickeln.

Clubs – unsere Mitglieder engagieren sich heute anders als früher. Auf diese Veränderung müssen unsere Clubs sich einstellen. Offenheit, Einfühlungsvermögen und Kooperationsbereitschaft sind unverzichtbare Voraussetzungen dafür, dass unsere ehrenamtlichen Helfer sich gut betreut fühlen. Um die Clubs zu unterstützen, werden wir ihnen neue Tools an die Hand geben, die ihre Planungs- und Abwicklungsprozesse erheblich vereinfachen.

Veränderung fängt innen an

Um Großes zu erreichen, braucht es fähige Führungskräfte. Die geplante Optimierung unserer Organisationsstruktur dient nicht zuletzt dem Zweck, unsere Führungskräfte auf die bevorstehenden Aufgaben vorzubereiten. Weil die Veränderung im Kern von LCI ansetzt und sich über die Distrikte bis in die Clubs durchzieht, werden wir unsere Schlagkraft deutlich steigern. Außerdem schaffen wir so eine Mitgliederkultur, die uns Lions noch mehr motiviert, uns zu engagieren.

Wenn wir uns gemeinsam für die gezielte Entwicklung von Führungsqualitäten einsetzen, bleibt Exzellenz auf allen Ebenen nicht nur eine Vision – sie wird die Zukunft von Lions prägen. 

DAS ERBE VON MELVIN JONES

Erfolgreiche Neuauflage eines alten Erfolgsrezepts



Melvin Jones war eine charismatische Persönlichkeit, die mit ihren visionären Ideen die Welt verändert hat. Doch selbst er wäre erstaunt, wie sehr die Technologie unser heutiges Leben bestimmt.

Als die Nachfolger des Mannes, der die Lions-Prinzipien von Freundschaft, Hilfsbereitschaft, Zusammenarbeit und regionaler Verbundenheit definiert hat, stehen wir vor einer großen Herausforderung: Wir müssen dafür sorgen, dass diese traditionellen Werte in unserer digitalen, global vernetzten Welt nicht verloren gehen.

Wie wir diese Aufgabe meistern können, beantwortet uns der Lions-Gründer selbst. Mit einer Rede, die er während eines Treffens von Männerclubs im Einzugsgebiet von Chicago hielt, legte Melvin Jones 1917 den Grundstein für die weltweit größte gemeinnützige Club-Organisation:

„Was wäre,“ fragte Jones in die Runde, „wenn die anwesenden Männer, die durch Elan, Intelligenz und Ehrgeiz so erfolgreich geworden sind, genau diese Eigenschaften zum Wohl ihrer Gemeinden einsetzen würden? Schließlich kommt man nicht wirklich weit, wenn man nicht auch etwas für jemand anderen tut.“

Melvin Jones wusste sehr viel darüber, wie man der Gesellschaft dienen kann. Und er wusste auch, wie Menschen ticken. Darum knüpfte er hochkarätige Beziehungen und brachte Entscheider dazu, sich zu engagieren und auf der ganzen Welt Mitstreiter für die Sache der Lions zu gewinnen. Vor allem nutzte er aber sein Verständnis dafür, was Menschen brauchen und wollen,

um länderübergreifend Gleichgesinnte zusammenzubringen. So legte er den Grundstein für die globale Hilfsvereinigung, wie wir sie heute kennen und schätzen.

Technologie als Hilfsmittel

In unserer Zeit ist es einfacher denn je, Menschen zu vernetzen. Es gibt rund 4,8 Milliarden Mobiltelefone und dazu digitale Kommunikationskanäle, die bis in die entferntesten Regionen unseres Planeten reichen. Pro Minute gibt es über 2,4 Millionen Suchanfragen bei Google, 700.000 Facebook-Logins und 2,78 Millionen Abrufe von YouTube-Videos.

Wir haben die Chance, diese digitalen Technologien zu nutzen, um unseren Mitgliedern die Arbeit zu erleichtern und eine ganz neue Generation von Lions anzusprechen. Deshalb übertragen wir die Ideale unseres Gründers in die Gegenwart und bringen mit „LCI Forward“ sozusagen „Melvin Jones 2.0“ an den Start. Dieses Programm bietet eine ganze Reihe neuer Möglichkeiten, unsere Tradition des Helfens fortzusetzen. **Digitale Marketing-Plattform** – mit diesem hochkarätigen Tool können wir flexibel darauf reagieren, was bestehende und potenzielle Mitglieder erwarten und brauchen. Durch gezielte Kommunikation der Plattform in unseren Werbe- und PR-Maßnahmen werden wir unsere Kompetenz herausstellen, unsere Reichweite erhöhen und neue Wege zu Menschen eröffnen, die sich engagieren möchten.

Lions Mobile Apps – wir entwickeln Smartphone-Apps und andere digitale Anwendungen,

damit unsere Mitglieder besser vernetzt sind und auch unterwegs ihre Hilfsprojekte voranbringen können. Weil dadurch mehr Menschen rund um den Globus auf unsere Dienste zugreifen können, bekommt unser Hilfsangebot mehr Tragweite und Schlagkraft.

MyLCI 2.0 – MyLCI wird komplett überarbeitet, um es einfacher und nutzerorientierter zu gestalten. Eine ganze Reihe von Funktionen ist bereits freigeschaltet. So können beispielswei-



PRO MINUTE GIBT ES ÜBER 2,4 MILLIONEN SUCHANFRAGEN BEI GOOGLE, 700.000 FACEBOOK-LOGINS UND 2,78 MILLIONEN ABRUFE VON YOUTUBE-VIDEOS.

se Gründungsanträge für Clubs ab sofort mit dem neuen MyLCI bearbeitet werden. Ein Message Center erleichtert die Kommunikation zwischen den Clubs und den übergeordneten Gremien. Damit MyLCI zu einer festen Größe wird, steht es nicht nur den Führungskräften, sondern auch Lions und Leos zur Verfügung. Weitere Tools und Zugangsmöglichkeiten sind in Vorbereitung.

Digitales LION-Magazin – ab Januar 2018 gibt es zu jeder internationalen Ausgabe des LION auch ein digitales Magazin. Damit signalisieren wir insbesondere auch potenziellen Neumitgliedern, dass die Lions am Puls der Zeit sind. Als besonderer Bonus können Berichte zu unseren Aktivitäten über die gängigen Sozialen Medien mit einem Klick geteilt werden.

Wenn Melvin Jones noch unter uns wäre, würde er wahrscheinlich dasselbe sagen wie 1917 – allerdings mit ein paar kleinen Änderungen: „Was wäre, wenn die anwesenden Frauen und Männer, die durch Elan, Intelligenz und Ehrgeiz so erfolgreich geworden sind, genau diese Eigenschaften zum Wohl ihrer Gemeinden dafür einsetzen würden – unabhängig davon, wo sie leben und wann sie Zeit dafür finden? Schließlich kommt man nicht wirklich weit, wenn man nicht auch etwas für jemand anderen tut. Wenn wir uns online vernetzen, können wir jetzt und hier damit anfangen.“

Und genau das ist unser Plan, um mit einer neuen Generation von ehrenamtlichen Helfern ins zweite Jahrhundert unseres Engagements zu starten. **1**



CASSANDRA ROTOLO

SPECIAL OLYMPICS UND LIONS

*Ein Athlet der Special Olympics
genießt seine Rolle als Lion*

Lion Steve Rodenbeck verkörpert den Geist der Special Olympics (SO) - auf dem Spielfeld und auch außerhalb davon. Sein Engagement für seine Gemeinde, auf dem Sportplatz und auch im Beruf spiegelt die Power wider, die SO-Athleten haben und die sie auf ihre Mitmenschen übertragen.

Rodenbeck ist seit fast 20 Jahren Athlet der SO und spielt mehrere Sportarten. Er ist stolzes Mitglied des New Jersey Flag-Football-Teams, war im Jahr 2010 bei den US-Wettbewerben in Nebraska dabei - und gewann dort mit seinem Team die Bronzemedaille! 2014 nahm er an den SO-Volleyballmeisterschaften der USA mit seinem

Steve Rodenbeck spielt seit 2007 im Flag-Football-Team der Special Olympics.

Team aus New Jersey teil, und 2015 qualifizierte er sich mit diesem Team sogar für die SO in den USA. Dort repräsentierte er den Bundesstaat New Jersey und erreichte den vierten Platz. Rodenbeck spielt darüber hinaus Hallenhockey, Basketball und Tennis.

Rodenbeck erhielt einen Abschluss an der Fairleigh Dickinson University und wurde für herausragende akademische Leistungen geehrt. Er arbeitet heute als Sachbearbeiter in einem Konferenzzentrum, wo er erst kürzlich für seine gute Arbeit ausgezeichnet wurde.

Rodenbeck ist in seiner Gemeinde sehr aktiv. Er arbeitet ehrenamtlich für die SO und ist derzeit Vorsitzender des „Athlete-Congress“, des ausführenden Organs der SO in New Jersey, das die Interessen der Athleten vertritt. Er ist gleichzeitig Präsident des Garden State Champions Lions Club.

Cassandra Rotolo für den LION:

Warum wollten Sie Lion werden?

Lion Steve Rodenbeck: Ich wollte in meiner Stadt und im Leben vieler Menschen etwas Positives bewirken.

Warum sind Sie als Lion ein besserer Fürsprecher der Athleten geworden?

Als Lion habe ich den Wert von Teamwork gelernt. Die Zusammenarbeit bei vielen verschiedenen Service-Projekten hat mir dabei geholfen, meinen Mit-Athleten zu helfen. Es geht doch darum, dass wir einen Unterschied machen - in unseren Städten und Gemeinden und im Leben unserer Mitmenschen.

Welche Fähigkeiten haben Sie bei Lions gelernt?

Leadership - also Führungsstärke -, Teamwork und Kommunikation sind meiner Erfahrung nach die wichtigsten Fähigkeiten.

Wie würden Sie die Arbeit von Lions in Ihrer Stadt verbessern?

Rodenbeck: Ich würde mehr mit anderen Lions Clubs der Region kommunizieren und zusammenarbeiten. Auf diese Art und Weise können

wir unsere Mitglieder und die Mitglieder anderer Lions Clubs als eine Einheit zusammenarbeiten lassen. Denken Sie daran - es gibt kein „ich, ich, ich“ in einem Team!

Was glauben Sie - wie könnten die Führungspersonen unter den Athleten mehr über Führung und Weiterbildung von uns Lions lernen? Was können wir tun, um sie zu fördern?

Die Teamleiter unter den SO-Athleten könnten an Leadership-Seminaren teilnehmen, um ihre Führungsfähigkeiten zu verbessern. Die Seminare werden ihnen zeigen, wie wichtig harte Arbeit und Engagement für Führungskräfte sind und wie man gut führt. Und je mehr wir uns in Service- und Fundraising-Projekte einbringen, desto mehr werden wir spüren, welche positive Auswirkungen unser Engagement auf unsere Städte und Gemeinden und damit auf unsere Mitmenschen hat.

Wie können Lions vor Ort dabei helfen, das SO-Programm bekannter zu machen?

Sie sollten andere Lions Clubs dazu einladen und ermutigen, an regionalen SO-Events teilzunehmen. So könnten sie sich ein Bild von den Athleten und der Organisation machen und vielleicht auch einmal mithelfen.

Was möchten Sie anderen Lions Clubs bezüglich des Engagements für die SO mitgeben?

Bitte helfen Sie uns und unterstützen Sie unsere vielen Events. Es gibt jedes Jahr von September bis Juni zahlreiche Trainingseinheiten und Wettbewerbe. Die SO-Athleten freuen sich riesig, wenn sie neue Unterstützer kennen lernen. Auch unser Club, der Garden State Champions Lions Club, freut sich über Unterstützer und arbeitet gerne mit anderen Clubs zusammen.

Champion Clubs sind „Special-Interest“ Lions Clubs, die die Special Olympics unterstützen. Für weitergehende Informationen über die Partnerschaft zwischen Lions Clubs International und den Special Olympics klicken Sie bitte auf www.lcif.org.

Vielen Dank für das Gespräch!

TENNESEE 2016: VORSTANDSBESCHLÜSSE

*ZUSAMMENFASSUNG DER BESCHLÜSSE DER INTERNATIONALEN VORSTANDS-
TAGUNG VOM 13. BIS 16. OKTOBER 2016 IN NASHVILLE, TENNESSEE, USA*

CONSTITUTION AND BY-LAWS COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR SATZUNG UND ZUSATZBESTIMMUNGEN)

1. Bewilligte einen Beschluss, dass der Distrikt-Governor des Distrikts 300-C1 (MD 300 Taiwan) mit dem Past International President Tam zusammenarbeitet, um Lions zur Ernennung zum Ersten Vize-Distrikt-Governor auf faire und gleichbleibende Art zu empfehlen. Des Weiteren bewilligte der Vorstand, dass, für den Fall, dass der Distrikt nicht in der Lage ist, die Vorstandsdirektiven einzuhalten, weitere Handlungen seitens des Constitution and By-Laws Komitees vorgenommen werden.
2. Änderte die einheitliche Fassung der Distrikt-Satzung und der Zusatzbestimmungen in Kapitel VII des Vorstandsdirektivenhandbuchs zur Klarstellung.
3. Änderte die einheitliche Fassung der Distrikt-Satzung und der Zusatzbestimmungen in Kapitel VII des Vorstandsdirektivenhandbuchs, um eine unnötige Verdopplung der Bestimmungen zu streichen.
4. Änderte die Bestimmung für neutrale Beobachter in Kapitel XV des Vorstandsdirektivenhandbuchs, um klarzustellen, wer den neutralen Beobachter ernannt.
5. Überarbeitete die Markenrichtlinien in Kapitel XV des Vorstandsdirektivenhandbuchs bezüglich des Zeitpunkts, zu dem ein Convention-Tauschpin zum „Sammlerstück“ wird.
6. Nahm einen Beschluss an, der bei der Internationalen Convention 2017 vorgelegt werden soll, um die Internationalen Zusatzbestimmungen dahingehend abzuändern, den Zeitpunkt der offiziellen Einladung mit der Ankündigung von Änderungen zusammenzulegen.
7. Nahm einen Beschluss an, der bei der Internationalen Convention 2017 vorgelegt werden soll, um die Internationalen Zusatzbestimmungen dahingehend abzuändern, dass sie die Anzahl der von den Vereinigten Staaten gewählten Direktoren in den kürzlichen Änderungen der internationalen Satzung wiedergibt.

CONVENTION-AUSSCHUSS

1. Änderte den Veranstaltungsplan für die Convention 2017 in Chicago.
2. Legte das Tagegeld für ernannte Mitglieder des „Credentials“-Ausschusses (Ausschuss zur Bestätigung des Delegiertenstatus), denen keine anderen Ausgaben erstattet werden, für die Distrikt-Governors-Elect, DGE-Seminarleiter und die Mitarbeiter des internationalen Hauptsitzes für die Convention in Chicago fest.
3. Änderte das Wahlverfahren, um die Zertifizierung und die Wahlen bei der Convention zu kombinieren.
4. Änderte die Bestimmungen zur Einreichung von Geboten, um eine Ausnahme der Bestätigungsvoraussetzungen zu ermöglichen.

DISTRICT AND CLUB SERVICE COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR DISTRIKT- UND CLUBVERWALTUNG)

1. Bewilligte Coordinating Lions für das Geschäftsjahr 2016/2017.
2. Bewilligte den eingereichten Vorschlag zur Distrikt-Neugliederung von Multi-Distrikt 105 (Britische Inseln und Irland) und Multi-Distrikt 323 (Indien), um zum Ende der Internationalen Convention 2017 stattzufinden, sowie die eingereichten Vorschläge zur Distrikt-Neugliederung der Distrikte 24 (Virginia), 32 (South Carolina), 43 (Kentucky), zur Bewilligung am Ende der Internationalen Convention 2018.
3. Bewilligte eine Änderung der einheitlichen Form der Clubsatzung und Zusatzbestimmungen, Anhang C, um den LCIF-Clubkoordinator dem Abschnitt des Organisationsplans hinzuzufügen.
4. Bewilligte ein Design für die Namensschilder des LCIF-Vorsitzenden, der LCIF-Treuhänder und der LCIF-Vorstandsernannten.
5. Bewilligte vereinfachtes Chinesisch als offizielle Sprache der Vereinigung.
6. Stellte die Bestimmungen hinsichtlich der Pkw-Kosten bei der Teilnahme der DGE am DGE-Seminar während der Internationalen Convention klar.

FINANCE AND HEADQUARTERS OPERATION COMMITTEE

1. Genehmigte die Prognose des 1. Quartals des Geschäftsjahres 2017, welche ein Defizit projiziert.
2. Genehmigte die Änderungen des Vorstandsdirektivenhandbuchs zur Steigerung der Anzahl der Reisekostenrück erstattungen für die Präsidentenernannten von einem auf zwei Planungstreffen für Foren.

LEADERSHIP DEVELOPMENT COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR FÜHRUNGSKRÄFTEWEITERBILDUNG)

1. Bewilligte die Unterstützung des Curriculums für ein lokal geplantes, durchgeführtes und finanziertes ELLI-Seminar (Seminar für aufstrebende Lions-Führungskräfte) in Korea, vorausgesetzt, dass der Antrag vollkommen lokal finanziert wird, einschließlich Übersetzung. Die Seminarleiter müssen von LCI genehmigt sein und LCI wird einen Vertreter stellen, der den Prozess auswertet, wie es bei früheren Pilotprojekten bereits getan wurde.
2. Genehmigte den Seminarplan und das Team der Gruppenleiter für das Distrikt-Governors-Elect-Seminar 2017.
3. Stimmte der Verlegung des DGE-Seminar zu einem Veranstaltungsort in der Nähe des Hauptsitzes zu sowie der Durchführung zu einem früheren Zeitpunkt im Geschäftsjahr als Pilotperiode auf 5 Jahre hin. Dieser Pilotplan wird mit dem DGE-Seminar 2019 beginnen.
4. Änderte das Vorstandsdirektivenhandbuch, Kapitel XIV, Absatz D.10.e. um klarzustellen, dass Gruppenleiter die Fähigkeit besitzen müssen, Englisch zu sprechen und zu verstehen oder vor Ort Zugang zu nicht von LCI bereitgestellten Übersetzungsdiensten für Kommunikationen zwischen Gruppenleitern und dem Internationalen Hauptsitz haben.

LEADERSHIP DEVELOPMENT COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR FÜHRUNGSKRÄFTEWEITERBILDUNG)

1. Bewilligte, dass das „Involve a Veteran“-Programm bis 30. Juni 2018 auf alle konstitutionellen Gebiete ausgeweitet wird und aktives Militärpersonal mit einschließt.
2. Änderte die Vorstandsdirektiven, um es zu ermöglichen, die Gründungsgebühren nach der Einreichung des Gründungsantrags, jedoch vor der Genehmigung des Antrags einzureichen.
3. Änderte die Vorstandsdirektiven hinsichtlich der Hinzufügung, dass ab 1. Januar 2018 alle neuen Clubanträge über MyLCI eingereicht werden müssen.
4. Änderte die Vorstandsdirektiven, um es zu ermöglichen, dass der Membership Development Ausschuss angemessene Abweichungen, die erfordern, dass 75% der neuen Mitglieder innerhalb des Multidistrikts wohnen oder arbeiten, prüft und genehmigt.

5. Änderte die Vorstandsdirektiven bezüglich des Verfahrens für Distrikte, die zehn oder mehr Clubs innerhalb eines Geschäftsjahres gründen. Zusätzlich zu der Genehmigung des Distrikt-Governors bei Gründungsanträgen muss auch entweder der erste oder zweite Vize-Distrikt-Governor seine Genehmigung erteilen oder der GMT Area Leader/ Special Area Advisor. Die Hälfte der internationalen Beiträge sind nach wie vor noch vor der Genehmigung der Clubgründung erforderlich.

MARKETING COMMUNICATIONS COMMITTEE

1. Bewilligte alle eingereichten Centennial-Zuschüsse.
2. Bewilligte die vier digitalen Marketingpläne und passte das Budget und die Prognose entsprechend an.
3. Änderte das Vorstandsdirektivenhandbuch dahingehend, den Namen des Ausschusses in „Marketing Communications Committee“ zu ändern.
4. Änderte das Vorstandsdirektivenhandbuch dahingehend, den LCI-Chefredakteur des LION-Magazins als „Chief of Marketing and Membership“ zu bezeichnen.

SERVICE ACTIVITIES COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR HILFSAKTIVITÄTEN)

1. Bewilligte, Diabetes der Centennial Service Challenge als fünften Hilfskampagnenbereich während des letzten Centennial-Jahres vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 hinzuzufügen.
2. Hat zwei weiteren Leos die Auszeichnung „Leo des Jahres“ für 2015/2016 verliehen.
3. Änderte Kapitel XXII bezüglich der Amtszeit für Leo-Clubpräsidenten in der Standard-Leo-Clubsatzung.

Weitere Informationen zu beliebigen der oben gefassten Beschlüsse finden Sie auf der LCI-Website unter www.lionsclubs.org oder wenden Sie sich unter +1 630-571-5466 an den Internationalen Hauptsitz.



ANDREAS STAINDL

LC LÜBBEN (SPREEWALD) SETZT DARMSTÄDTER BESCHLUSS UM

Der Lions Club Lübben hilft in Namibia. Er unterstützt die Bildung der Kinder in dem afrikanischen Land. Das neueste Projekt wurde vor wenigen Wochen eingeweiht.

Unterricht teilweise im Freien, keine Tische, keine Stühle, nur die blanke Erde. Schulbücher nur für den Lehrer; im besten Fall teilen sich Schüler ein Buch. Keine guten Voraussetzungen für die Bildung junger Menschen.

Der in Lübben geborene Wolfgang Fiedler (79) hat das erkannt. Das Gründungsmitglied der Lübbener Lions engagiert sich für das Bildungswesen im Norden Namibias. Vor 39 Jahren gründeten er und seine Frau Eva einen gemeinnützigen Verein, der sich dafür einsetzt, dass die Kinder unter vernünftigen Bedingungen unterrichtet werden können. Schulgebäude und Hostels wur-

den neu errichtet, druckfrische Schulbücher beschafft - bisher mehr als 50.000 Bücher für 47 Schulen.

Vor wenigen Wochen wurde ein weiteres Schulgebäude eingeweiht. Dort haben jetzt alle 72 Schülerinnen und Schüler Platz. Sie mussten zuvor meist im Freien unterrichtet werden. Das alte Objekt war viel zu klein, wie Wolfgang Fiedler erklärt: „Dort hatten nur maximal 20 Mädchen und Jungen Platz. Es haben aber viel mehr Kinder Interesse am Lernen.“

Er war während eines Besuchs von Schulen in der Kunene-Region auf die Minischule für Kinder der Bevölkerungsgruppe der Zemba aufmerksam geworden. Fiedler bat die Lübbener Lions um Unterstützung. Sie sagten im 20. Jahr ihres Bestehens zu und unterstützten das Projekt.



3.600 Euro von Clubmitgliedern und anderen Bürgern sind zusammengekommen, wie Mark Färber vom Club in der Spreewaldstadt erzählt. Mit dem Geld wurden die Inneneinrichtung eines Klassenraums, Schulmaterial und Lebensmittel finanziert.

„Unser Hauptaugenmerk gilt Kindern und Jugendlichen“, sagt Mark Färber. „Wir unterstützen auch internationale Projekte, engagieren uns seit 2007 für Namibia - insbesondere auch angesichts der Flüchtlingsströme vom afrikanischen Kontinent. Den Menschen dort zur Bildung zu verhelfen, damit sie sich ein eigenes, würdiges Leben aufbauen können, ist eine wichtige Aufgabe.“ Der Lions Club in Lübben setzt damit die „Darmstädter Erklärung“ der Lions Clubs Deutschlands in die Tat um.

Während des Kongresses der deutschen Lions im Mai vergangenen Jahres in Darmstadt wurde gemeinsam erklärt, Bildung und Wissen zu fördern, um die Armut in der Welt zu überwinden. „Unser Beitrag ist sicher nur ein Tropfen auf den heißen Stein“, sagt Mark Färber, „doch jeder Tropfen hilft.“ Wie sehr die Hilfe ankommt und vor allem wie nötig sie ist, hat Magnus Brunkhorst erfahren: „Mit wenigen Mitteln können dort spürbare Verbesserungen erzielt werden. Die Schülerinnen und Schüler sind sehr dankbar, dass ihnen neue Klassenzimmer inklusive der Tische, Stühle und Lehrbücher zur Verfügung stehen. Sie brauchen jetzt nicht mehr auf der Erde im Freien zu sitzen, sondern können unter

vernünftigen Bedingungen lernen.“ Der Lübbener begleitete Wolfgang Fiedler nach Namibia, um das Projekt zu dokumentieren.

Für Fiedler war es das insgesamt neunte Bauvorhaben während der vergangenen zwei Jahre, das er im Norden des afrikanischen Lands realisiert hat: „Ich bin sehr glücklich, dass wir alle Projekte dank vieler Spender finanzieren konnten. Die Freude und Dankbarkeit der Menschen vor Ort ist sehr groß.“ Wolfgang Fiedler und sein kleiner Verein lassen nicht nur Schulen bauen, sondern schaffen auch Wohn- und Schlafmöglichkeiten für die Schulkinder vor Ort: „Die Kinder haben zum ersten Mal in ihrem Leben ein eigenes Bett.“

Die Hilfe wird im Norden Namibias besonders gern angenommen. „80 Prozent Arbeitslosigkeit, seit drei Jahren kein Regen, große Dürre, Temperaturen bis 40 Grad“, beschreibt der 79-Jährige die Herausforderungen. „Die Kinder trinken vor Verzweiflung aus dem Fluss, werden davon krank oder von Krokodilen gefressen. Die Bedingungen dort sind unvorstellbar.“ Deshalb kauft Wolfgang Fiedler von den Spenden immer auch Lebensmittel und lässt Brunnen bohren: „Ich helfe unkompliziert von Mensch zu Mensch.“

Wolfgang Fiedler bleibt trotz aller Verdienste um die Bildung in Namibia bescheiden. Er versteht sich als „überregionales Aushängeschild der Lübbener Lions“, auch wenn er in Nordrhein-Westfalen lebt. „Wir sind ja schließlich Lions International.“



MARTIN HILLEPRANDT

60 JAHRE LIONS CLUB GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Der Lions Club Garmisch-Partenkirchen, einer der ältesten Lions Clubs in Bayern, feierte mit hochkarätigen Gästen sein 60. Gründungsjahr. Past-Governor Dieter Geuther ließ die vergangenen Jahrzehnte Revue passieren: „Wir wurden seinerzeit von der Schweiz aus erschlossen, Garmisch-Partenkirchen war der dritte Club, den die Schweizer in Bayern initiiert haben“. Seither habe der Club „fast unendlich viele Aktionen“ gestartet, um Geld für wohltätige Zwecke aufzubringen. Damit habe man dann beispielsweise am Bau eines Dorfes in Sri Lanka mitgewirkt, die hiesige Rheuma-Kinderklinik gefördert und eine Biwakschachtel an der Schüsselkarspitze im Wetterstein aufgestellt. Ein besonderes Anliegen sei dem Club seit jeher die Jugendförderung.

In seinem Grußwort würdigte der Vize-Landrat Dr. Michael Rapp das Breitenspektrum von Lions, das bei den vielfältigen Vortragsveranstaltungen beginne und bis zur mannigfaltigen Hilfe für die Mitmenschen reiche. Bürgermeisterin Dr. Sigrid Meierhofer gratulierte zu der langen guten Tradition dieses Clubs, und PGRV Daniel

Isenrich bescheinigte den Garmisch-Partenkirchnern: „Bei Euch ist die Freundschaft nicht Mittel zum Zweck, sondern das Ziel“.

Zusammen mit Distrikt-Governor Waltraud Bauer nahm Präsident Fink die Vergabe sowohl der Jubiläumsspenden als auch des Jugendsozialpreises 2016 mit dem Motto „Menschen verbinden im Landkreis Garmisch-Partenkirchen“ vor, den der Club zum dritten Mal ausgelobt hatte. Aus acht bemerkenswerten Arbeiten der Jugendgruppen wurden die drei besten vorgestellt. Sieger wurde die Garmischer Kolpingjugend, die für ihr Projekt „Music connecting all people“ mit 1.500 Euro belohnt wurde.

Als Jubiläumsspenden erhielten die Syrienhilfe des Lions-Hilfswerks 2.000 Euro, der Kultursommer 2.100 Euro, der SC Riessersee-Nachwuchs 2.500 Euro, die Musikschule 3.000 Euro und die Bergwacht zum Neubau ihres Kreuzeck-Stützpunktes 10.000 Euro.

Den Festvortrag zum Thema „Soziale Situation in Garmisch-Partenkirchen“ hielt Caritas-Geschäftsführer Alexander Huhn. Fazit: „Wenn es Lions nicht gäbe, müsste man es erfinden“.

HARTWIG HOCHSTEIN

LEIPZIG SAXONIA UNTERSTÜTZT EUROPÄISCHES ZENTRUM FÜR PRESSE- UND MEDIENFREIHEIT

Tony Papaleo recherchierte inkognito in Europa, Asien und Nahost, setzte sich auf die Spur eines internationalen Geldwäscherings und ließ diesen durch seine Veröffentlichungen auffliegen. Wenig später wurde er in Bangkok überfallen und schwer verletzt, erhielt Drohungen, musste seinen festen Job aufgeben und im Untergrund bei Freunden in Slowenien leben. In dieser schlimmen Situation wandte sich der italienische Investigativ-Journalist an das „Europäische Zentrum für Presse- und Medienfreiheit“ (ECPMF) in Leipzig. Und diese Organisation half: Sie trieb Gelder auf, die Papaleo zumindest für eine Weile eine sichere Bleibe und medizinische Betreuung garantieren. Unter den Spendern: der Lions Club Leipzig Saxonia.

„So können wir in bescheidenem Maße einen Beitrag zur Pressefreiheit leisten und zugleich etwas für einen konkret bedrohten Menschen tun“, erklärt Club-Schatzmeister Hartwig Künckeler. Auch zu den Unterkunftskosten für die aus Aserbaidschan geflüchteten und in Deutschland um Asyl nachsuchenden Journalisten Dschingis Sulтанov und El mir Mizoyev trug Saxonia bei.

Der Hilfe für bedrohte Medienschaffende widmet sich das auf Initiative der Medienstiftung der Sparkasse Leipzig gegründete und von europäischen Journalisten, Journalistenverbänden und Organisationen zur Verteidigung der Medienfreiheit getragene Zentrum. So mit seinem „Journalists-in-Residence“-Programm. Hier erhalten verfolgte Reporter, Redakteure oder Online-Journalisten Finanzhilfe für ihren Aufenthalt in Deutschland, gegebenenfalls ein Stipendium und juristische, medizinische oder psychologische Betreuung.

Mit juristischem Rat oder Petitionen an die jeweiligen Machthaber kümmert sich das



EUROPEAN CENTRE FOR
PRESS & MEDIA
FREEDOM

ECPMF, oft in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, auch vor Ort um Medienleute, die wegen ihres Einsatzes für die Pressefreiheit in Gefahr sind. Recherche-Reisen in Länder, in denen die Pressefreiheit eingeschränkt zu werden droht, eine entsprechende Datenbank, eine Internetseite (www.ecpmf.eu) für die Weitergabe von Informationen sowie die direkte und sichere Vermittlung von Unterstützung gehören ebenso zum Programm wie Kongresse, Workshops und Lobby-Arbeit für das für die Demokratie so wichtige Anliegen auf allen politischen Ebenen.

„Dies zu unterstützen, müsste auch für andere Lions Clubs interessant sein“, meint Hartwig Künckeler. Leipzig Saxonia hilft nicht nur mit gelegentlichen Spenden, sondern setzt sich auch ideell für die Pressefreiheit ein. So sind einige Lionsfreunde bereits Mitglied in der das ECPMF tragenden Genossenschaft. Diese Mitgliedschaft ist eine Möglichkeit, etwas für die Pressefreiheit zu tun, eine andere sind gezielte Spenden oder direkte Beiträge zur Rettung eines Journalisten, einer Journalistin aus einer akuten Gefahrensituation (Informationen auf der Internet-Seite des Zentrums www.ecpmf.eu). ❶



Gründungsmitglied Erich Schmidt, Präsident Dr. Rudolf Rehker und Festredner Hans-Werner Schwarz (v. l.) beim Blättern in der Chronik „40 Jahre LC Vechta“.

UWE HARING

40 JAHRE HILFE IM ZEICHEN DES LÖWEN

LC Vechta feiert mit Ehrengast Hans-Werner Schwarz

Seit vier Jahrzehnten engagiert sich der LC Vechta für Hilfsbedürftige, seit vier Jahrzehnten pflegen die Mitglieder intensive Freundschaften untereinander. Diese beiden Säulen stützen das stabile Clubleben.

Das wurde deutlich, als der Club sein 40-jähriges Bestehen mit einem würdigen Festball feierte. Unter den etwa 100 Gästen begrüßte Präsident Dr. Rudolf Rehker auch Lions aus benach-

barten Clubs und Mitglieder der heimischen Rotary-Clubs.



Gründungsmitglied Erich Schmidt schilderte der Festgesellschaft mit gewohnt launigen Worten, warum damals fünf Vechtaer Mitglieder den benachbarten Lions Club Grafschaft Diepholz verließen und einen eigenen ins Leben riefen: Kurz „nach einem langweiligen Abend“ in Diepholz luden sie etwa 20 Herren ein und gründeten am

16. Februar 1976 den Lions Club Vechta. Die offizielle Charterfeier zur Aufnahme in die internationale Lions-Organisation folgte am 25. September 1976.

Der LC Vechta zählt im Moment 49 Mitglieder. Sie unterstützen sowohl Hilfsprojekte im Landkreis Vechta als auch überregional und weltweit. So berichtete Lions-Mitglied Wilhelm Beckmann vom Ausbau einer Schule auf Madagaskar, der vom Club gefördert wird - auch durch den Erlös der Tombola während des Festballs.

Bildung beginnt im Kinderzimmer

Festredner des Abends war Hans-Werner Schwarz, ehemaliger Landtagsvizepräsident und seit 1987 Mitglied des Lions Clubs Grafschaft Diepholz. Der frühere Lehrer und Bildungspolitiker stellte die Schule in den Mittelpunkt seiner Ansprache, zumal die Lions in Vechta seit jeher Bildungsprogramme wie Lions-Quest und Klasse2000 mitfinanzieren. „Bildung beginnt im Kinderzimmer“, betonte Schwarz, „und nicht erst im Klassenzimmer.“ Doch wie die Eltern seien auch die Lehrer in der Pflicht: „Sie müssen sich die Mühe machen, aus den Schülern die Stärken und nicht die Schwächen herauszukitzeln.“ Wobei nicht das Abitur alleiniges Ziel sein dürfe. „Wann ist unsere Gesellschaft eigentlich bereit, auch den gut ausgebildeten Handwerker zur Elite zu zählen?“



Beratung für das Schreiben
eines Erinnerungsbuches
<http://waswar.jimdo.com>
Ingrid Behrens, i.behrens@gmx.net

CLUB
REISEN

Gruppenerlebnisse
Individualreisen

www.italien-genussreisen.de
Tel +49 (0)7531.927576
info@kulturtouristik.de

Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen

Kurz

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.wimpel-online.de
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

Deutschland: Kultur – Natur – Gaumenfreuden



© Schloss Ippenburg

Das Sonderthema in unserer Maiausgabe 2017.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch den redaktionellen Service erreichen Sie mit Ihrer Werbung **hohe Aufmerksamkeit**.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 3. April 2017.
Druckunterlagenschluss ist der 21. April 2017.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
Telefon: (0234) 92 14-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
Telefon: (0234) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de
Fax: (0234) 92 14-102

sk
Schürmann + Klages
GmbH & Co. KG
Druckerei · Verlag · Agentur

DR. MED. KAMAL ESLAM

HILFE FÜR EIN MENSCHENWÜRDIGES LEBEN

Der LC Rüsselsheim Cosmopolitan feiert ein Sponsorenfest mit lokalen Projektpartnern aus Kenia

Die Begegnung von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen zur Förderung von humaner Entwicklung, Integration und Toleranz hat sich der LC Rüsselsheim Cosmopolitan seit seiner Gründung zum Ziel gesetzt.

Als Ausdruck dieser Grundhaltung unterstützen wir das von unserem LF Ulrich Rein im Jahr 2010 gegründete Hilfsprojekt Afrikahilfe-Tamugh. So fand bei den Reins ein Fest statt, zu dem der lokale kenianische Projektpartner Martin Komongiro und seine Frau Anne genauso eingeladen waren, wie die Sponsoren von innerhalb und außerhalb der Lions-Organisation. Nach dem Buffet lauschten 80 Gäste dem packenden Vortrag von Anne und Martin Komongiro und erhielten eine Vorstellung davon, was es bedeutet, wenn eine Dorfgemeinschaft von 3000 Menschen sich aus drei schlammigen Bodensenken mit Trinkwasser versorgen muss.

Trübe Löcher, aus denen sich pro Tag für die Ernährung und Körperpflege jedes Einwohners nicht mehr als zwei bis drei Liter schlammiges, graues Wasser gewinnen lassen, das über mehrere Kilometer nach Hause getragen wird. Die Gäste sahen Szenen aus dem täglichen Überlebenskampf der lokalen Bevölkerung, die sie tief berührten.

Umso nachhaltiger konnten sie erkennen, welchen Wert die Spende in Höhe von 27.400 Euro aus der Lions-Organisation für die Dorfgemein-

schaft entwickeln wird, die wir nach dem Vortrag übergaben. Getreu dem Lions-Motto „We Serve“ war es uns gelungen, aus sehr großzügigen privaten Spenden von LF Klaus Daniel (LC Offenbach-Südpfalz) und der Familie unseres damaligen Präsidenten Dr. Paul Reuter sowie Zuschüssen aus dem Distrikt-Unterstützungsfonds diese Summe zur Verfügung zu stellen. Bei einem Monatslohn von umgerechnet 40 Euro für einen kenianischen Arbeiter kann man sich vorstellen, welche Dimension diese Spende im Zielgebiet hat. Sie wird den ärmsten 28 Familien im Dorf zu einem Lehmhaus mit dichtem Dach, zu einem 5.000-Liter-Regenwassertank zur Trinkwasserversorgung, zu einem Gemüsegarten und zu einem Hühnerstall verhelfen.

Die Existenz dieser Spende hatten wir unseren Projektpartnern Anne und Martin Komongiro bis zur Übergabe des symbolischen Schecks vorenthalten. Als Martin seinen tiefen Dank zum Ausdruck bringen wollte, versagte ihm vor emotionaler Betroffenheit die Stimme. Anne fing daraufhin an, mit ihm zu singen und die traditionellen Tänze der Dankzeremonie des Pokot-Stammes vorzuführen. Die Szene war so berührend, dass ein Teil der Gäste sich spontan in die Tanzzeremonie integrierte, und schnell entstand eine afrikanische Stimmung mitten in einem Rüsselsheimer Garten. Anne und Martin hatten für die Gäste traditionelle Geschenke aus ihrer Heimat mitgebracht und übergaben sie im Ritus ihres Stammes. Dabei

spielt auch der Beschenkte eine wichtige Rolle, denn er wird in den Ritus integriert. So erlebten wir einen hoch emotionalen Einblick in die Gebräuche der ostafrikanischen Kultur - Völkerverständigung im besten Sinne!

Erfahren Sie mehr über unser Hilfsprojekt: Trinkwasser, Gärten und Bildung für die Menschen in Tamugh

Hilfe zur Selbsthilfe – Helfen Sie mit!

Tamugh liegt im Westen Kenias im Grenzgebirge zu Uganda: eine kleine christliche Gemeinde mit 2.500 Einwohnern. Das Dorf entstand vor 40 Jahren, als dem vormals nomadisierenden Stamm der komplette Viehbestand durch eine Seuche starb. Die Menschen waren mittellos und erhielten von der Provinzverwaltung ein Stück Land, auf das wegen seiner Wasserarmut niemand Anspruch erhoben hatte. Es gibt nahezu kein verfügbares Oberflächenwasser. Die Einwohner graben in feuchten Bodensenken den Schlamm auf, schöpfen das trübe Wasser in Kanister und tragen diese über weite Strecken nach Hause. Doch nur dort finden auch die Tiere Wasser. Durch deren Hinterlassenschaften ist es oft mit Keimen belastet, bis hin zu Typhus – manchmal mit tödlichem Ausgang. Es gibt in Tamugh keine Elektrizität und im Umkreis von 50 Kilometern keine bezahlten Tätigkeiten.

Was bisher erreicht wurde

Während einer Keniareise 2010 kam unser LC-Mitglied Ulrich Rein in Kontakt mit Martin Komongiro, dem Katechisten von Tamugh, der ihn in seiner Lehmhütte beherbergte. Gemeinsam gründeten sie ein privates Partnerschaftsprojekt für das Dorf. In den vergangenen sechs Jahren konnte das Selbsthilfekomitee unter anderem folgende Maßnahmen mit technischer und finanzieller Unterstützung aus Deutschland realisieren:

- Bau einer Staumauer, mit der die einzige Quelle im Umkreis von 20 Quadratkilometern gefasst wurde

- Verlegung einer zwei Kilometer langen Wasserleitung in die Nähe des Dorfes
- Ausstattung von 116 Familien mit einem Regenwassertank zur Trinkwasserversorgung
- Finanzierung von Gemüsegärten für 83 Familien
- Bau von 50 regendichten Häusern weitgehend aus Naturmaterial mit großem Regenwassertank, Gemüsegarten, Hühnerstall für die ärmsten Familien
- Finanzierung eines Schulgartens zur Selbstversorgung und Unterrichtung der Schüler
- Einschulung von mehr als 100 Kindern aus mittellosen Familien

Unter allen Familien, die wir bisher mit einem Zugang zu Quell- oder Regenwasser ausgestattet haben, gab es keinen neuen Typhusfall. Unser lokaler Projektpartner berichtet voller Stolz, dass seit drei Jahren kein junger Erwachsener mehr das Dorf verlassen hat, um in der Fremde nach besseren Lebensbedingungen zu suchen. Das Projekt zeigt, wie mit privater Initiative Hilfe zur Selbsthilfe für Menschen geleistet werden kann, die von der etablierten Entwicklungshilfe nicht erreicht werden. Detaillierte Informationen und Bildergalerien finden Sie auf www.Afrikahilfe-Tamugh.de.

Um allen Dorfbewohnern einen Zugang zu sauberem Wasser zu ermöglichen, Toilettenanlagen zu bauen und die erfolgreiche Anlage von Gemüsegärten auf alle Familien auszudehnen, hat unser Distrikt 111-MS bei LCIF einen Standard-Grant-Antrag in Höhe von 100.000 US-Dollar gestellt. ❶

Um den Standard Grant maximal ausschöpfen zu können, benötigen wir finanzielle Unterstützung auch von außerhalb unseres Distriktes. Bitte unterstützen Sie unser Projekt. Über Ihre Spende an den Förderverein LC Rüsselsheim Cosmopolitan e.V. bei der Rüsselsheimer Volksbank freuen wir uns sehr: IBAN DE36 5009 3000 0021 8916 06 Verwendungszweck: Tamugh



MICHAEL GERHARDS

GROSSZÜGIGES VERMÄCHTNIS FÜR DIE LIONS

Wunstorferin bedenkt den LC Steinhuder Meer in ihrem Testament

Im August 2016 ist die Wunstorfer Lehrerin Elke Seeger im Alter von 73 Jahren verstorben. Sie war kinderlos und hatte keine näheren Verwandten.

Nach einem erstmaligen Kontakt mit der Lions-Organisation hat sich Elke Seeger mit dieser näher befasst und dabei auch die Stiftung der Deutschen Lions kennengelernt. Im Zuge der Regelung ihres Nachlasses hat Elke Seeger nach dem Einstieg über ein Stifterdarlehen ihr gesamtes Vermögen im mittleren sechsstelligen Bereich der Stiftung der Deutschen Lions hinterlassen.

Ferner wurden diverse Organisationen und Vereine mit Vermächtnissen bedacht. Profitieren davon konnte unter anderem der Lions Club Stein-

huder Meer, dem ein großzügiger Betrag in Höhe von 5.000 Euro zugewandt wurde. Nach Kenntnis von dem Vermächtnis und Erhalt des Betrages war die Freude bei den Wunstorfer Lions groß.

Der entsprechende Scheck wurde von dem Vorsitzenden des Stiftungsrates, Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, dem aktuellen Präsidenten Thomas Hinze im Beisein seiner Frau Silke und des Pressebeauftragten Michael Gerhards überreicht. Diese sicherten zu, dass auch diese Summe zu 100 Prozent in soziale Projekte der Kinder- und Jugendorganisationen im Einzugsgebiet des Lions Clubs Steinhuder Meer verteilt wird. Elke Seegers großartiges Engagement sollte auch andere zum Nachahmen anregen.

HANS WAGNER

BELIEBTER DENN JE: LIONS-ADVENTSKALENDER 2016 ZUM 15. MAL AUSVERKAUFT!

*Gemeinsame Activity der Lions und
Leo Clubs in Konstanz*

Seit 2002 ist der Benefiz-Adventskalender der drei Clubs Leo-Club Konstanz, LC Konstanz und LC Konstanz „Zur Katz“ ein unglaublicher Renner! Einige Gesamt-Daten:

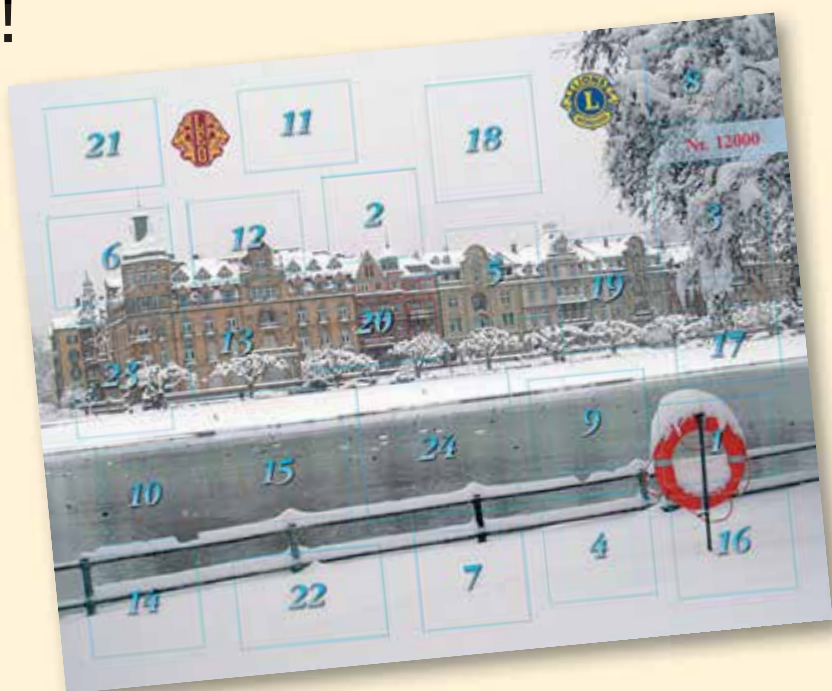
2002: 2.500 Kalender, 48 Sponsoren, 100 Gewinne, 5.000 Euro Reinerlös

2016: 7.000 Kalender, 145 Sponsoren, 563 Gewinne, 27.072 Euro Reinerlös

Es zeigt deutlich, wie gefragt der Lions- und Leo-Adventskalender ist. Dank der konsequenten Winter-Bildauswahl bei der bekannten Konstanz-Fotografin Hella Wolff-Seybold ist das Erscheinungsbild einheitlich klar und attraktiv. Viele Menschen sammeln ihn bereits seit 2002! Dank der Sponsoren, Spender, Verkaufsstellen, des jahrelangen „Good will“ der Presse und deren Leser können die Löwen mit Freude diese tollen Zahlen nennen. Das spornt gewaltig zu weiteren Taten an - auch 2017!

Unser Erfolg sollte aber auch Lions Clubs motivieren, selbst einen Adventskalender zu verlegen. 📌

Kontakt: Hans Wagner, LC Konstanz
Tel: 07531-7 42 67 hans.wagner.kn@t-online.de



**Die Zukunft Ihres Kindes
ist uns wichtig!**

Treffen Sie die richtige Entscheidung. Ihr Kind wird sich bei uns wohlfühlen. Das Rüstzeug für's Leben bringen wir ihm in kleinen Klassen bei.

Burgberg-Gymnasium,
Alter Kaiserweg 3, 38667 Bad Harzburg,
www.burgberg-gymnasium.de

Rufen Sie uns an: Telefon 05322 - 96570



MARTIN HANK

BENEFIZKONZERT DES LC ALSFELD- LAUTERBACH UNTER LEITUNG VON LF HANS WÜBBERS

Himmlische Chöre“, prächtige Blech- und faszinierende Orgelimpressionen erfüllten an einem Sonntag die Alsfelder Dreifaltigkeitskirche mit weihnachtlichem Klang: Auf dem Programm stand das elfte „Konzert der Chöre“ zu Gunsten der Kinder- und Jugendarbeit in Alsfeld, veranstaltet vom LC Alsfeld/ Lauterbach unter Leitung von LF Hans Wübbers in Zusammenarbeit mit der örtlichen evangelischen Kirchengemeinde.

Der überwältigende Besucherandrang und sechzehn Programmpunkte deuteten bereits beim Ankommen auf ein konzertantes Musikvergnügen besonderer Güte. In gut zwei Stun-

den boten die Vokalensembles „Alsfelder Konzertchor“, „Voice Factory Altenburg“, „Alsfelder Ratssänger“ und „Junger Chor Hattendorf“ sowie die Bläsergruppe der „show and brass band Alsfeld“ und Dekanatskantor Simon Wahby ihren gut 500 Zuhörern eine breitgefächerte Musikauswahl vom Barock bis in die Moderne.

„Himmelhoch jauchzend“ eröffnete die Bläsergruppe mit dem „Prinzipal-Aufzug Nr. 3 aus dem Trompeterbuch“ des Kopenhagener Hoftrompeters Hendrich Lübeck mit Pauke und Trompeten das außerordentliche Benefizkonzert. Danach knüpfte Tim Brod die Begrüßung an und bedank-

te sich bei allen Beteiligten vor und hinter den Kulissen. Dabei richtete der aktuelle Präsident des Lions Clubs vor allem einen großen Dank an den Initiator Hans Wübbers, der seither auch die komplette Organisation übernommen hatte.

Sodann betrat der „Junge Chor Hattendorf“ von Martin Gädecke den Bühnenplatz vor dem Altar und startete die chorischen Gesangsfreuden. Mit „Steht ein kleiner Tannenbaum“ zauberte die Sängerschaft gut aufeinander abgestimmt ein unentbehrliches weihnachtliches „Erkennungsmerkmal“ in die Kirche. Und spannte den Bogen vom soft intonierten „Luleise Gottessohn“ und „Blühen eines Weihnachtssterns“ über das Lied der Christenheit „Hört, es klingt vom Himmelszelt“ nach der Melodie von „Mary's boychild“ bis hin zum klassischen Marienlied „Ave Glöcklein“ mit solistischer Einlage weiter.

Stimmgewalt und musikalisches Feingefühl

„Zu Weihnachten gehört auch Schnee“ dachten sich die „Alsfelder Ratsänger“ und verwandelten unter Gitarrenbegleitung ihres Chorleiters Manfred Merle die geschichtsträchtige Kirche voller Harmonieeifer in ein „Winterwunderland“. Mit der Interpretation von „Tochter Zion“, „Friedensglocken, Weihnachtszeit“ und „Sanctus“ - ein Chorsatz in lateinischer Sprache – wechselte die Formation zum klassischen Gesang und bewies desgleichen ihr Feingefühl für die Sprache der Musik.

Klassische Chorsätze auf hohem Niveau - darunter „O Heiland reiß die Himmel auf“, „O Jesulein zart“ und „O Bethlehem, du kleine Stadt“ sowie ein grooviges „Mary had a baby“ mit fulminanter Soloeinlage von Antje Margolf und Volker Tost - waren das Metier des „Alsfelder Konzertchores“. Souveränität und Flexibilität bewies der stimmenstarke Chor von Thomas Walter schon alleine beim äußeren Erscheinungsbild im hinteren Chorraum. Wegen kurzfristiger Erkrankung musste der Chorleiter das Bett hüten. Seine Chorleiterkollegen Antje Margolf und Daniel Schuch sprangen ein – die Teil-

nahme beim Konzert war gerettet. Wie bereits angedacht, waren die Sängerinnen und Sänger der „Voice Factory“ Altenburg noch immer über den Erfolg ihres kürzlich absolvierten Adventskonzertes in guter Laune und brachten dementsprechend in Alsfeld ihre Liedauswahl in hellsten Tönen zu Gehör. Gefühlvoll präsentierten sie „Klopft an der Winter“, „Lichter der Weihnacht“ und „Christmas Lullaby“ und lieferten mit dem Engelsterzett aus „Elias“ einen beeindruckenden Glanzpunkt.

Funkelnd rein setzte die Bläsergruppe der „show and brass band“ mit gutem Ansatz, Spielfreude, geputzten Instrumenten und anspruchsvoller Bläserliteratur aus dem 16. Jahrhundert einen betörenden Kontrapunkt zu den Gesangsdarbietungen der abendlichen Mitstreiter. Gekonnt ließ das Ensemble unter Leitung von Hans Wübbers den Klangcharakter der fünfstimmigen Sätze „Allemande“ und „Courante“ von Johann Pezelius im Kirchenschiff brillieren. Ebenso ambitioniert bliesen die „ambrosischen Heerscharen“ Purcells „Trumpet-Tune“ mit recht freudigem Spiel, derweil sie in Giovanni Gabrielis „Sonata Piano e Forte“ und Parkers „Deep Harmony“ - in einer Bearbeitung von Wübbers - wieder vom „Höhenflug“ zurückkehrten und mit einem Geflecht an tragenden Motivsequenzen überzeugten.

Letzter Musiker im Bunde war schließlich Dekanatskantor Simon Wahby. Nach allen Regeln der Kunst rundete der Mitinitiator des Konzertes die adventlich gestimmten Klangimpressionen mit seiner Virtuosität an der „Königin der Instrumente“ ab. Meisterlich brillierten seine Orgeltöne im Wechselspiel zur Bläsergruppe wie auch im überragenden Orgel-Solo des Spirituals „Kumbayah, my Lord“ im Satz von Jürgen Borstelmann.

„Spätestens heute ist in Alsfeld und im Vogelsberg Advent geworden“, brachte schließlich Gemeindepfarrer Dr. Uwe Ritter mit großer Begeisterung für das zuvor erlebte Konzert und einem Adventsgedicht von Pfarrer Gerhard Engelsberger seine Gefühlslage zum Ausdruck. ●



WULF MÄMPEL

MORGEN IST HEUTE

Die Zukunft hat bereits begonnen: unser virtuelles Leben



Ob wir es wollen oder nicht: Die Zukunft hat längst begonnen. Das Morgen ist bereits das Heute. Während wir uns über den Begriff „postfaktisch“ aufregen, ist die virtuelle Welt mehr als eine wundersame Illusion. Das hat Folgen für die Bildung, die Ausbildung und die Weiterbildung, die Arbeitswelt, aber auch für unseren Alltag und die gesellschaftspolitische Entwicklung. Es scheint: Nichts ist unmöglich!

Die Frage ist nur: Was opfern wir auf dem Altar dieser gewaltigen Innovationswelle, die unseren Alltag längst überschwappt? Können wir wirklich schöner leben in der virtuellen Welt? Werden wir eines Tages den Planeten wechseln, weil wir die wunderbare grün-blaue Erde zerstört haben mit unserer Gier nach mehr, nach mehr Geld und mehr Luxus? Was haben wir den Kopf geschüttelt, als das 3D-Druckverfahren in den Fokus rückte: Die vierte industrielle Revolution, Arbeit 4.0, wird viele lieb gewonnen Arbeitsweisen total umkrepeln, die papierlose, die digitale Welt wird uns einfangen, viele alte Gewohnheiten ändern und vieles überflüssig machen.

Davor haben die Menschen Angst. Das ist normal und dennoch nicht zu bremsen. Vom E-Book bis zum Online-Banking, vom Internet-Shopping bis zum Home-Office – das alles ist bereits Alltag für viele, nicht für alle. Die ältere Generation tut sich schwer mit diesen Fakten einer völlig neuen Welt. Andererseits müssen wir feststellen, dass viele Berufe wegfallen, aber wiederum neue entstehen. Das hat es immer gegeben. Unser Faktenwissen nimmt also rapide zu, gleichzeitig aber veraltet es immer schneller.

Kann der Einkauf per Internet tatsächlich den beliebten Stadtbummel ersetzen, das noch vor ein paar Jahren vom Einzelhandel proklamierte „Shopping must be fun“? Der virtuelle Besuch eines Kaufhauses, eines Hotels, einer Opernaufführung oder eines Strandes sind ja heute schon möglich. Fehlt nur noch ein Geruchsroboter, der uns die Illusion vorgaukelt, alles sei echt. Die Senioren kaufen inzwischen zunehmend per Katalog. Das hat zur Folge, dass eines Tages die riesige Zahl der Verkaufsflächen im Einzelhandel nicht mehr benötigt werden, dass die Innenstädte veröden. Stadtplaner tun gut daran, sich schon Alternativen zu überlegen, wie sie die freiwerdenden Quadratmeter künftig nutzen wollen und somit den „Tod der City“ verhindern – mit ungeheuren Auswirkungen auf die Mietpreise. Das Leben in der großen Stadt – wie wird es sein, was wird kommen? Wir müssen da Antworten finden, wie einst die weisen Nornen. Denn Stadtleben darf sich nicht virtuell, sondern muss sich real entwickeln.

Fazit 1: Big Data wird kommen, das ist sicher. Und doch hoffe ich, dass Big Brother verhindert werden kann. „1984“ - Orwells Vision vom alles überwachenden Computer-Staat ist aktuell wie nie - als Warnung dafür, dass alles möglich ist, aber auch als Zeichen dafür, dass all das Negative nicht unbedingt auch Realität werden muss. Mit der gigantischen IT-Entwicklung in der für viele noch fremden Cyberwelt muss endlich auch mal das Wort Ethik fallen und das einhergehen, was wir mit dem Begriff Humanismus meinen: die Solidarität mit den Schwachen, Langsamen und Ängstlichen. Fazit 2: Der gläserne Mensch sollte zumindest noch einen Lendenschurz tragen dürfen . . .

Lions und Eltern: Gemeinsam voran!



Fast zwei Jahre engagiert sich der LC Fürstfeldbruck nun schon für die Elterninitiative „Eltern behinderter Kinder e.V.“ in Olching. Dieses Engagement erschöpft sich nicht in Geldspenden, sondern wird von den Mitgliedern des Clubs auch durch tätige Mithilfe gelebt. „Das macht dieses Projekt für uns besonders wichtig“, betont P Olaf Husmann, „denn wir sehen, wo wir uns einbringen und dass unser Engagement auch wirklich etwas bewirkt.“ Sowohl beim Fußballturnier als auch bei

der Familienolympiade waren Mitglieder des Lions Clubs vor Ort und haben mitgeholfen. Am Fußballturnier haben auf Initiative der Lions erstmals zwei Mannschaften aus der Asyl-Unterkunft im Fliegerhorst teilgenommen und voller Freude um den Sieg mitgespielt. „Es war für uns eine große Freude und auch Motivation zu sehen, mit welchem Engagement alle Fußballer um den ersten Platz gekämpft haben“, freute sich Olaf Husmann mit allen Lionsfreunden, die bei diesem Turnier dabei

waren, „und Inklusion und Integration wurden hier gelebt“. Hart umkämpft waren die ersten Plätze auch bei der Familienolympiade (Foto). Groß und klein machten in Familienteams mit und mussten bei den verschiedenen Stationen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Hier konnten Lionsfreunde bei der Betreuung der Stationen mitmachen. „Alle Teams waren voller Begeisterung dabei und jeder hätte den Sieg verdient“, hob Lionsfreund Erwin Zitzmann hervor. 📍

35.000 Euro für Kinderprojekt Namibia

Dr. Wolfdieter Broese war damals dabei. Der heute 86-jährige war einer von 18 Männern aus dem südlichen Landkreis Diepholz in Niedersachsen, die am 10. Januar 1966 den LC Grafschaft Diepholz gründeten. Bei der Jubiläums-Feierstunde, mit der der Club sein 50-jähriges Bestehen beging, wurde Broese mit dem

„Appreciation Award“ des Distrikt-Governors der Lions ausgezeichnet. Prof. Dr. Johann Schreiner, Erster Vize-Governor des Lions-Distrikts 111 Niedersachsen-Bremen, überreichte die Auszeichnung sowie einen Brief des Lions-International-Präsidenten Dr. Jitsuhiro Yamada an den früheren Chirurgie-Chefarzt des Diepholzer Kran-

kenhauses (Foto). Heute hat der Club 42 Mitglieder. P Ralph Steinemann stellte in seiner Begrüßung der etwa 100 Gäste das Lions-Motto „We serve – wir dienen“ heraus. Dies sei nicht zu verwechseln mit „We surf“, habe also nichts mit Wassersport zu tun, erklärte er humorig und betonte: „Wir sind kein elitärer Geheimbund für Wohlhabende“. Die Ziele der Lions seien, dort zu helfen, wo es der (Sozial-)Staat nicht kann oder will. Die große Jubiläumsspende, an der sich traditionsgemäß auch umliegende Clubs beteiligen kommt dem Sonnenkinderprojekt Namibia zugute. Diesem Verein mit Sitz in Schwaförden (Landkreis Diepholz) überreichte P Steinemann 35.000 Euro für den Bau eines Küchengebäudes in einer Grundschule in Windhoek. 📍





Begeisterte Besucher ließen sich im Dezember in der Propsteikirche auf die Weihnachtstage einstimmen. Das neunte Konzert des **LC Wattenscheid** war liebevoll zusammengestellt von Stefan Lex (Tenor) und Sigrid Althoff (am Flügel). Dargeboten wurde eine gute Mischung aus gesungenen und konzertanten Stücken. Die Sopranistin Christiane Linke vom Theater Bielefeld trug wesentlich zum Erfolg des Abends bei. Während „Der Chor“, Leitung Stefan Lex, mehrstimmig aus dem Altarraum zu hören war, erklang die Orgel, gespielt von

August H. Köster, von der Empore gelegentlich zusammen mit der Sopranistin Maria Alexandra Koch. Mit viel Applaus bedacht wurde das Spiel zweier junger Künstler: Alexandra Althoff (13 J., Violoncello) und Darius Preuß (12 J., Geige). Beide studieren bereits an Musikhochschulen und spielen in renommierten Jugendorchestern. Darius Preuß war auch Gewinner im Distrikt 111WR. Mit dem Erlös von 9.000 Euro werden die Fördervereine von drei Grundschulen bedacht, die es beim Sprachunterricht für Kinder mit Migrationshintergrund dringend benötigen. Dies konnte P Eberhard Habler bei der Begrüßung erwähnen. Der Erfolg des Konzertes ist wesentlich Clubmaster Rolf Schüth zu verdanken. Bild und Text: Paul Weigt

Der **LC Friedberg** hat auch 2016 einen Adventskalender herausgebracht unter dem Motto: „Gutes tun und gewinnen“. Der Kalender zählt mittlerweile zum festen Bestandteil der vorweihnachtlichen Aktivitäten in der Stadt Friedberg und dessen Umland. Da die Nachfrage nach dem Lions Adventskalender von Jahr zu Jahr gestiegen ist, hat der LCF die Auflage auf 5.000 Exemplare erhöht. Das Erfreuliche für die Clubgemeinschaft war Ende 2016, dass alle Kalender zum Stückpreis von fünf Euro verkauft wurden. Nach Abzug der Druckkosten blieb ein Nettoerlös von 20.393 Euro, die der LCF komplett verschiedenen sozialen Einrichtungen und bedürftigen Personen in Friedberg und Umgebung zu gute kommen lässt. Damit ist der Gesamtüberschuss seit 2012, als diese Lions-Activity begann, abzüglich der Druckkosten, auf rund 70.000 Euro gestiegen. Die Käufer jedes nummerierten Kalenders hatten die Chance auf einen der Gewinne im Wert zwischen 20 und 600 Euro, die großzügig von der heimischen Geschäfts- und Firmenwelt gespendet wurden. Im Bild: Die Friedberger Lions freuen sich über den Rekordverkauf des Adventskalenders 2016. Von links: Hans Deiml (LCF), Friedbergs Bürgermeister Roland Eichmann, Dr. Johannes Bauer und Michael Rosner (beide LCF). Foto: Ute Krogull



Im Jahre 2005 wurde vom **LC Löhne** ein Mittagstisch für Bürger mit schmalem Geldbeutel ins Leben gerufen. Aus einem engen Raum im Untergeschoss eines Rathaus-Nebengebäudes wechselte der Mittagstisch bereits im Januar 2007 in das zentraler gelegene „Haus der Begegnung“ der katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius. Inzwischen werden beim Löhner Mittagstisch monatlich knapp 400 Essen ausgegeben. Für die häufig alleinstehenden Gäste sind die menschliche Nähe in der Tischgemeinschaft ebenso wichtig wie das preisgünstige Mittagessen: Sie zahlen nur zwei Euro für ein Dreigangmenü, denn die Löhner Lions übernehmen die restlichen Sachkosten. Seit 2005 haben die Lions mehr als 80.000 Euro in das Projekt investiert. Am 27. Januar feierte der Mittagstisch seinen zehnten Geburtstag im „Haus der Begegnung“. Dazu waren die ehrenamtlichen Helfer, Vertreter der Kirchengemeinde und der Caritas, Vertreter der Stadt Löhne sowie Sponsoren und die Mitglieder des Lions Clubs eingeladen. Gerd Pühmeier (rechts) bedankte sich im Namen des LC Löhne bei allen freiwilligen Helfern und überreichte den beiden leitenden Helferinnen einen Blumenstrauß.



Erfreuliche Leo- und Lions-Bilanz in Konstanz: Die drei Clubs Leo Konstanz, LC Konstanz und LC Konstanz „zur Katz“ freuen sich über ihren 15. „ausverkauften“ Adventskalender 2016. Somit verfügen die drei Service-Clubs über einen Reinerlös von jeweils stattlichen 9.050 Euro für soziale Zwecke. Das Geld kommt diesmal unter anderem der Nikolausaktion für Flüchtlingskinder in Konstanz, Ausfahrten mit Ellenrieder-Gymnasiasten und Pflegeheim-Bewohnern im Rollstuhl, Haus Urisberg und St. Marienhaus, dem Kinder-Hospiz, Geschwisterkinder, Familien in Not, der beruflichen Integration Jugendlicher (Mainau), Theater als Schulfach (Berchenschule), Flücht-

lingshilfe-Transporte vor Ort (Save me Konstanz e. V.), Therapeutisches Reiten für behinderte und kranke Kinder (TRAB e. V. Konstanz) zugute. Im Bild von links: Hans Wagner (LC Konstanz), Sophie Reblin (Leo), Prof. Dr. Arthur Kröner (LC Konstanz „Zur Katz“), Sebastian Puhl (Leo), Gerhard Kunze (LC Konstanz), Gabriela Steffens (LC Konstanz „Zur Katz“), Dr. Berthold Weiner (LC Konstanz).

Kurz vor Weihnachten 2016 konnte ein neuer Kühltransporter vom Typ Sprinter an die Reichenbacher Tafel übergeben werden. Entscheidenden Anteil daran hat der LC Reichenbach. Durch eine Aktion des CDU-Landtagsabgeordneten Stephan Hösl wurde der Club auf die Situation der Reichenbacher Tafel aufmerksam. Die Tafel benötigte dringend ein neues Kühlfahrzeug, da der Nutzungsvertrag für eines der Fahrzeuge auslief. Der Vorschlag, die Tafel bei der Beschaffung eines neuen Kühltransporters zu unterstützen wurde im Club diskutiert. Es sollte der Tafel durch das Einwerben von Spenden, logistische Unterstützung der Aktion, Unterstützung bei der Fahrzeugbeschaffung sowie durch eigene Spenden geholfen werden. Die Aktion wurde durch eine Reihe von Aktivitäten erfolgreich abgeschlossen, sodass der Kaufpreis von 39.000 Euro eingenommen werden konnte. Die Lidl Pfandspende steuerte ein Betrag von 10.000 Euro bei. Insgesamt beteiligten sich ca. 120 Spender. Das Fahrzeug wurde im Dezember mit einem kleinen Empfang bei selbstgebackenem Weihnachtsstollen an die Reichenbacher Tafel übergeben (Foto).



Die Lidl Pfandspende steuerte ein Betrag von 10.000 Euro bei. Insgesamt beteiligten sich ca. 120 Spender. Das Fahrzeug wurde im Dezember mit einem kleinen Empfang bei selbstgebackenem Weihnachtsstollen an die Reichenbacher Tafel übergeben (Foto).



Eigentlich wollte der Gastgeber des 5th Thursday, Thomas Sittler, im Dezember keine Veranstaltung organisieren. Doch einige Leos legten ihr Veto ein: „Entweder ist man zwischen den Jahren weg – oder man ist da, hat nix vor und langweilt sich!“ Die Argumentation überzeugte Sittler und er entwickelte gemeinsam mit LF Anton Nauheimer, dem Eigner der Primus-Linie, sowie Marco Linnewedel (Foto), Vorsitzender des Köche-Vereins Frankfurt, ein einfaches, aber bestechendes Konzept: Ein Abend auf der „Goethe“ mit vier Glühweinen

und einer speziell für diesen Abend kreierten Winter-Bratwurst. Über 100 Gäste gingen auf der „Goethe“ an Bord und sorgten für eine prächtige Stimmung. Aus 31 verschiedenen Lions- und Leo-Clubs kamen die Teilnehmer an den Schiffsanleger, um sich auf der „Goethe“ zu versammeln. Nach rund zweieinhalb Stunden kreuzen vor der illuminierten Skyline Frankfurts legte das Schiff wieder an. Am 28. Dezember wird es wieder diesen Jahresabschluss im District 111 MN geben.



Der Krapfenschmaus, der im November in Hof zum zweiten Mal durchgeführt wurde, war ein voller Erfolg. Durch die Unterstützung vieler Firmen, Organisationen und Helfer konnte das gesteckte Ziel von 10.000 verkauften Krapfen weit übertroffen werden. Insgesamt wurden vom LC Hof und dem LC Naila-Frankenwald in Stadt und Landkreis Hof über 13.000 Krapfen pünktlich vor Faschingsbeginn ausgeliefert. Die freiwilligen Helfer haben über 500 Kartons frei Haus an die jeweilige Wunschadresse geliefert und damit viele Empfänger positiv überrascht. Zitat: „Es gab überall nur strahlende Gesichter, als wir mit unseren Krapfenkartons aufgetaucht sind“.

Aus dem Erlös dieser Aktion können beide Lions Clubs aufgerundet 7.000 Euro als Spende an den Hospizverein Hof und die Lebenshilfe e. V. übergeben. Die Spendenübergabe erfolgte am 20. Januar 2017 im Beisein von Landrat Dr. Oliver Bär und Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner in den Räumen des Hospizvereins in der Münch Ferber Villa in Hof (Foto).

Der Neujahrsantrunk ist seit Jahren die Wohltätigkeitsveranstaltung des LC Goslar-Bad Harzburg. In diesem Jahr ist der Erlös für die „Löwensommerreise“ 2017 vorgesehen. Der Neujahrsantrunk dient neben der gepflegten Kommunikation immer einem wohltätigen Zweck. Unter anderem kamen die gesammelten Geldbeträge dem Elternhaus für das krebserkrankte Kind in Göttingen, dem Haus der Lebenshilfe Goslar, dem Verein „Leben mit Krebs“, dem Friedensdorf in Oberhausen, der Tsunami Katastrophe und in den letzten zehn Jahren der „Löwensommerreise „zu Gute“. In diesem Jahr sind rund 2.500 Euro zusammen gekommen. Mit der „Löwensommerreise 2017“ schenkt der Club ca. 60 Grundschulern aus dem Raum Goslar, bei denen die Eltern aus wirtschaftlichen Gründen keine Ferienreise ermöglichen können, einen Ferientag. Ende Juni 2017 geht es wieder auf Reisen. Im Foto: Präsident Volker Nause und Eike Hulsch



3.000 Euro zugunsten des Kinderhospiz St. Nikolaus in Grönenbach/Allgäu konnten P Dr. med. Dorothee Hock vom LC Elchingen und PP Dr. Hans-Uwe Knorr an Stefanie Weis vom Förderverein des Kinderhospiz übergeben. Die Summe kam bei der letzten Lions-Veranstaltung „Faszination Automobil“ im Herbst 2016 durch Bewirtung und Tombola zusammen und wurde großzügig aufgerundet. Das Kinderhospiz St. Nikolaus ist eine Anlauf- und Erholungsstätte für Familien mit unheilbar und lebensverkürzend erkrankten Kindern. Das Hospiz ist dauerhaft auf Spenden angewiesen, da es in Deutschland leider keine kostendeckende Finanzierung für Kinderhospize gibt. „Als wir gesehen haben, was das Kinderhospiz St. Nikolaus Tag für Tag leistet, war uns allen schnell klar, dass wir dieses Projekt fördern wollen!“ betont Dr. Dorothee Hock und weist auf die nächste Veranstaltung des Clubs hin: Das 4. Elchinger Frühlingserwachen am 12. März 2017 mit den Augsburger Domsingknaben. Der Eintritt ist frei, Spenden natürlich mehr als erwünscht! Im Bild von links: Stefanie Weis vom Kinderhospiz St. Nikolaus, Rita Gnann, Activitybeauftragte, P Dr. Dorothee Hock.



3.000 Euro zugunsten des Kinderhospiz St. Nikolaus in Grönenbach/Allgäu konnten P Dr. med. Dorothee Hock vom LC Elchingen und PP Dr. Hans-Uwe Knorr an Stefanie Weis vom Förderverein des Kinderhospiz übergeben. Die Summe kam bei der letzten Lions-Veranstaltung „Faszination Automobil“ im Herbst 2016 durch Bewirtung und Tombola zusammen und wurde großzügig aufgerundet. Das Kinderhospiz St. Nikolaus ist eine Anlauf- und Erholungsstätte für Familien mit unheilbar und lebensverkürzend erkrankten Kindern. Das Hospiz ist dauerhaft auf Spenden angewiesen, da es in Deutschland leider keine kostendeckende Finanzierung für Kinderhospize gibt. „Als wir gesehen haben, was das Kinderhospiz St. Nikolaus Tag für Tag leistet, war uns allen schnell klar, dass wir dieses Projekt fördern wollen!“ betont Dr. Dorothee Hock und weist auf die nächste Veranstaltung des Clubs hin: Das 4. Elchinger Frühlingserwachen am 12. März 2017 mit den Augsburger Domsingknaben. Der Eintritt ist frei, Spenden natürlich mehr als erwünscht! Im Bild von links: Stefanie Weis vom Kinderhospiz St. Nikolaus, Rita Gnann, Activitybeauftragte, P Dr. Dorothee Hock.



Unterstützung für die Kunst im Ruhrgebiet: Dank einer Spende des **LC Oberhausen-Glückauf** kann die **LUDWIGGALERIE** in Oberhausen neue Werke für die städtische Kunstsammlung „Sammlung O.“ ankaufen. „Darunter werden auch Fotografien von Brigitte Kraemer sein“, freute sich Direktorin Dr. Christine Vogt, als sie die Summe in Höhe von 2.000 Euro stellvertretend für den Freundeskreis des Hauses in Empfang nahm. Der Erlös der Spende stammt aus dem vom Lions Club präsentierten Kammerkonzert „Genie und Wahnsinn“, das im Schloss Oberhausen stattgefunden hatte (Foto). Zahlreiche Werke der in Herne lebenden Fotografin Brigitte Kraemer waren erst vor kurzem bei

der großen Werkschau „Brigitte Kraemer – Mann und Auto · Die Bude · Im guten Glauben – Reportagen und Fotografien von 1985 bis heute“ in der Galerie zu sehen.

Gemeinsame Hinweisschilder des **LC Willich** sowie des **Rotary Club Willich** stehen jetzt an fünf Standorten in Willich. Die Willicher Nachrichten vom 11. Januar 2017 titeln „Stadt der Service-Clubs“. Berichtet wird über ein Ereignis, bei dem sich Lions und Rotarier als Vorkämpfer für gemeinsame Aktivitäten sehen. Mit Genehmigung der Stadt Willich sind an fünf Standorten der Stadt, jeweils ortseinwärts, gemeinsame Hinweisschilder installiert worden. Die feierliche „Einweihung“ fand im Beisein des Bürgermeisters Josef Heyes statt. Der Lions Club Willich ist der erste Lions Club im Distrikt 111 Rheinland Nord, der durch Hinweisschilder am Ortseingang auf sich aufmerksam macht. Die erste gemeinsame Aktivität der Willicher Lions und Rotarier fand bereits im September 2014 statt, als beide Clubs zusammen einen Jazz-Frühschoppen organisiert haben. Die Veranstaltung war gut besucht und machte Hoffnung für weitere Activities dieser Art. Im Bild v. l. n. r.: Dr. Burkhard Gronwald, Rotary Club; Dr. Paulus Jauernik, Rotary Club; Dr. Friedrich Lang, Rotary Club; Bürgermeister Josef Heyes; Frank Sievers, Lions Club; Peter Hasler Lions Club. Foto: Pluschke



Thomas Thiemeyer las am 20. Januar 2017 im ehemaligen Börsensaal der Börse Hannover aus seinem Kriminalroman „Babylon“. Etwa 130 Zuhörerinnen und Zuhörer hingen an den Lippen, als die Protagonisten des Wissenschaftsthrillers versuchten, aus der Gegenwart in die bewegte Vergangenheit der frühgeschichtlichen Metropole einzutauchen. Plastisch wurden die gegensätzlichen Interessen der kriegführenden Seiten im Konflikt in Vorderasien und die Leiden vor Ort geschickt nachempfunden. Und spannend fanden die Zuschauer die neue Idee, der Turm zu Babylon sei in Wirklichkeit nicht in die Höhe, sondern in die Tiefe gebaut worden. Zwar

erzählte Thiemeyer (Foto) viel aus seinem Leben, aber natürlich nicht, was es mit den Denkmälern im Untergrund nun auf sich hatte – dass sollte das Publikum schließlich selber lesen. Als Gastgeber hatte zu Beginn Hendrik Janssen, Vorstandsmitglied der Börsen AG mit den Börsen in Hamburg und Hannover, in die etwa 250 Jahre Börsengeschichte Hannovers eingeführt. Die Lesung in der Börse war die erste der Krimilesereihe „3 Autoren – 3 Tatorte – 3 Termine“ des **LC Hannover Expo** in diesem Jahr.



Die ländliche Lebensart stand im Vordergrund der ersten Lions-Landpartie in Ihlow/Hüllenerfehn. 60 Aussteller präsentieren Schönes und Nützliches rund um Haus und Garten, Kunsthandwerk, regionale Lebensmittel und konnten 4.000 Gäste begrüßen. Zum Rahmenprogramm gehörten neben einem regionalen kulinarischen Angebot auch Musik mit den Bläserklassen des Gymnasiums Ulricianum Aurich, Ponyreiten, eine Oldtimerausstellung und eine Hüpfburg. Die Lions-Landpartie ist eine Gemeinschaftsaktion der vier Lions Clubs **LC Aurich-Ostfriesland**, **LC Aurich - Frisia Orientalis**, **LC Ihlow-Südbrookmerland** und **LC Aurich 'tom Brook'** im Distrikt 111 NM/II. LF Helga und LF Heiko Albers hatten dafür ihren Hof zur Verfügung gestellt. Fast 100

Mitglieder der vier Clubs hatten für Vorbereitung, beim Eventmarketing, beim Auf- und Abbau sowie bei der Standbetreuung mitgearbeitet. Der Netto-Erlös von rund 20.000 Euro wurde an die Auricher Tafel übergeben.

Die Memminger Tafel erinnert an einen kleinen Tante-Emma-Laden, wo Mitbürger mit geringem Einkommen gegen ein kleines Entgelt einwandfreie Lebensmittel erwerben können. Dafür werden täglich Lebensmittelspenden bei Unternehmen in und um Memmingen abgeholt und an drei Tagen die Woche zum Kauf angeboten. Mit Freude und Dankbarkeit nahm die Memminger Tafel jetzt ein neues Kühlfahrzeug im Wert von 34.000 Euro in Empfang. Spender sind zu je einem Drittel die Firma Lidl mit Pfandspenden ihrer Kunden, der **LC Memmingen** und in Zusammenarbeit mit diesem die bundesweite Stiftunglife. „Mit dem neuen Wagen können wir den Transport der Lebensmittel optimal gewährleisten“, sagte Helmut Gunderlach, Geschäftsführer der Memminger Tafel. 550 Berechtigungsausweise hat die Memminger Tafel an Mitbürgerinnen und Mitbürger ausgegeben und hilft damit mehr als 800 Menschen nachhaltig.



Lions sorgen für „Durchblick“: 3.000 Brillen werden nun Menschen in aller Welt, die sich selbst eine solche Sehhilfe nicht leisten können, im wahrsten Sinn des Wortes eine neue „Sicht auf die Dinge“ schenken. Hintergrund: Parallel zum diesjährigen Verkauf des beliebten Adventskalenders hatte der **LC Olsberg-Bestwig** die Bevölkerung eingeladen, alte und nicht mehr benötigte Brillen für den „guten Zweck“ zu spenden. Auch der benachbarte **LC Meschede** beteiligte sich an der Sammlung;

und ebenso stellte Optiker Ludger Becker aus Olsberg gebrauchte Sehhilfen zur Verfügung. Die Brillen werden nun nach Koblenz verschickt, wo sie in einem Projekt der Agentur für Arbeit gereinigt, aufgearbeitet und nach Gläserstärken sortiert werden. Durchgeführt werden diese Arbeiten von Menschen, die nicht im ersten Arbeitsmarkt tätig werden können – so wird auch auf diese Weise ein soziales Projekt mit unterstützt. Foto: P Dr. Juliane Wunderlich und VP Peter Evers freuen sich über die gewaltige Resonanz.



Der Förderverein des **LC Offenburg Simplicius** spendet dem Förderverein für krebserkrankte Kinder e. V. Freiburg i. Br., der sich für die psychische und soziale Hilfe und Nachsorge für Familien krebserkrankter Kinder in Freiburg einsetzt, 2.000 Euro. Bei einer privaten Feierlichkeit von P Philipp Stier sammelte der Lions Club diesen Betrag. Bernd Rendler erzählte anschaulich über die Initiativen des Fördervereins für krebserkrankte Kinder beim Betreiben von Elternhäusern, einem Geschwisterkindergarten,

der sozialen Betreuung bis hin zur Unterstützung verwaister Eltern und zur Förderung der Forschung. Seine Familie traf das Schicksal eines erkrankten Kindes selbst. Inzwischen seien die Heilungschancen sehr fortgeschritten. In der renommierten Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie von Prof. Dr. Charlotte Niemeyer am Universitätsklinikum Freiburg lassen sich Kinder aus der ganzen Welt behandeln. Um das Angebot der rund 1.700 Übernachtungen der Angehörigen pro Monat zu ermöglichen, seien 60.000 Euro monatlich nötig, meint Rendler. Insgesamt habe der Förderverein für krebserkrankte Kinder rund 45 Millionen Euro in den letzten 30 Jahren in ihre Projekte investiert. Im Bild, von links: LF Constanze Laumayer, Bernd Rendler, Vorstand Förderverein für krebserkrankte Kinder e. V. Freiburg i. Br., P Philipp Stier, Dirk Knop, Gründungspräsident, Konstanze Schwarz, IPDG, D111SW und Mitglied im LC Offenburg Simplicius.

Im Kieler Yacht Club hat der **LC Kieler Förde** kürzlich schon eine ganze Reihe kultureller Highlights erlebt: Ob Jutta Kürtz über die Kultur im Norden sprach, oder Dr. Anke Carstens-Richter von der Malerei in den Jahrhunderten der Schifffahrt berichtete, stets gab es Neues zu erfahren. Mit einem sehr außergewöhnlichen Abend allerdings bleibt der Besuch von Doris Runge (Foto) für viele sicher unvergessen. Die Lyrikerin aus Cismar verzauberte ihre Zuhörer mit ganz eigentümlicher Kraft – der des farbigen Ausdrucks, der vielschichtigen Sprache, der hintergründigen Wortbilder. Sie las aus „Zwischen Tür und Engel“, einem ihrer Bücher, das die Professorin für Lyrik mit Gedichtsammlungen weithin bekannt machte. Im Autohaus Süverkrüp starteten die Kieler Förde-Löwen dann im November ihren ersten großen Benefiz-Event. „Charity & Kultur“ sorgte für ein vielfältiges Abendprogramm. Mit Jazz (Stoker Jazz Band), Soul (Maya Mo), schrägen Theaterszenen (die Kieler Stadtbekanntesten) und dem begeisternden, preisgekrönten Duo „Sing your Soul“ (Akkordeon, Klarinette) vergingen Stunden, die nach Ansicht der Besucher laut nach einer Neuauflage verlangen.



Im November haben auf einer Rundreise durch Vietnam fünf Mitglieder des **LC Jena** und ein Vertreter des Roten Kreuzes Jena das Krankenhaus für Rekonvaleszenz und Rehabilitation von Ha Tinh in der SR Vietnam besucht. Diese Stadt liegt 340 km südlich von Hanoi. „Wir reisten aus der Halong Bucht, einer der schönsten Gegenden Vietnams an und hatten nach siebenstündiger Fahrt unser Ziel erreicht“, erklärt Hans Bornschein. Der Club hatte 2015 das Krankenhaus mit einer umfangreichen

Hilfssendung, bestehend aus Patientenbetten, Rollstühlen und medizinischem Gerät im Wert von 36.000 Euro, unterstützt. „Sehr herzlich wurden wir von der Direktorin, Frau Dr. Nguyen, empfangen. Anlässlich einer Krankenhausbesichtigung konnten wir uns dann davon überzeugen, dass unsere Hilfe die größte Not gelindert hat.“ Weil die Reagenzien für den Betrieb des Analysegerätes nahezu verbraucht worden waren, hat der Club weitere 1.000 Euro für den Kauf neuer Betriebsmittel übergeben. LF Thomas Hanke überbrachte die Grüße des Clubs und stellte eine weitere Unterstützung in Aussicht.



Eine schmackhafte Aktion: Im Dezember verkaufte der **LC Offenburg Simplicius** in rasender Schnelle wieder 50 Meter Hefezopf zu Gunsten der Landes-Sommerspiele Offenburg 2017 von Special Olympics Baden-Württemberg e.V., die vom 16. bis 19. Mai 2017 in Offenburg stattfinden werden. Klar helfen wir Lions da mit. LF Oliver Caruso wird mit seinem Special Olympics Kraftdreikampf-Stützpunkt, Schwarzach, sicher auch dabei sein. Im Bild: Den Anschnitt des Hefezopfes machte die Offenburger Speerwerferin und Weltmeisterin 2013, Christina Obergföll, mit wackerer Unterstützung ihres Sohnes Marlon. Rechts daneben P Philipp Stier vom LC Offenburg Simplicius. Links in

der roten Jacke ist LF Harald Denecken vom **LC Karlsruhe-Fächer** und Präsident von Special Olympics Baden-Württemberg e.V. zu sehen.

*Braker Entenrennen wird zum Erfolg: Der **LC Brake (Unterweser)** und der **Damen-LC Brake-Mimi Leverkus** kamen im Herbst 2015 das erste Mal in kleinem Kreis zusammen, um über eine gemeinsame Activity zu beratschlagen. Nach intensiver Diskussion stand fest: Wir machen das 1. Braker Entenrennen! Als Randbedingung für das Entenrennen wurde vereinbart, die Region Brake/Elsfleth in den Mittelpunkt zu stellen. Deshalb sollten viele Preise als Brake- und Elsfleth-Gutscheine ausgegeben werden. Die Veranstaltung sollte in das Braker Binnenhafenfest integriert werden, um dieses Fest um eine weitere Attraktion zu bereichern. Der Reinerlös sollte an den Förderverein des Braker Krankenhauses für die Ausstattung der entstehenden Palliativzimmer im St. Bernhard-Hospital Brake gehen. 1.500 Rennenten wurden den beiden Clubs großzügiger Weise vom Delmenhorster Lions Club Graefin Hedwig geliehen. Alle 1.500 Entenpatenschaften konnten zu je fünf Euro verkauft werden und für den Spendenzweck kamen insgesamt 10.000 Euro zusammen. Doch der eigentliche Erfolg der Veranstaltung war die tolle Zusammenarbeit zwischen beiden Clubs. Alle Mitglieder waren sich einig: so macht Lions Spaß!*



Mit einem eigenen Wagen und vielen Teilnehmern war der **LC Weinstraße** 2016 erstmalig Teilnehmer am größten Winzerumzug Deutschlands in Neustadt an der Weinstraße. 200.000 Zuschauer verfolgten das gelungene Weinfest. Unter dem Motto „Für Kinder und Jugendliche“ wurden vier Einrichtungen präsentiert, die der Club mit regelmäßigen Spenden unterstützt. Dabei handelt es sich um den Kinderschutzbund, das Kinderhospiz Sterntaler, der Verein für Bildung und Integration sowie das Projekt „Klasse2000“ der Neustadt. Unter der Führung von P.F. Apfel wurde ein Wagen gestaltet, dazu

präsentierten sich die einzelnen Einrichtungen mit einer großen Anzahl von Kindern. Über zwei Stunden verlief der Umzug mit mehr als 100 Präsentationen. Für den Wagen und die gelungene Präsentation erhielt der Club den zweiten Sonderpreis der Stadt.



Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland

Berlin-Gendarmenmarkt
Ulf Dieter Reimer

Berlin-Preußen von Humboldt
Renate Vollmann

Berlin-Sanssouci
Dirk Ohlmeier

Bonn
André Helmut Panné

Diez
Sascha R. Seehaus

Enger-Spenge
Christoph Reuther

Erfurt-Amplonius
Dr. Nico Ullrich

Esslingen-Burg
Thomas Finckh

Gifhorn Südheide
Hilda Rüdiger

Görlitz
Mathias Hoinkis
Raimund Kohli

Hirsau
Alexander Uhl

Husum-Uthlande
Johanna Jürgensen

Kelheim-Holledau
Simon Jäkel
Thomas Rauscher

Ludwigshafen-Kurpfalz
Dirk Voeste

Mainburg-Hallertau
Karl Köglmeier

Mühlhausen
Uwe Michael Schuchard

München-Isartal
Renate Dittmer

Montabaur / Mons Tabor
Martin Scheugenpflug

Neustadt a. d. Aisch
Dieter Strohmaier
Holger Zebisch

Offenburg Simplicius
Jens Andreas Herbert

Jerichower Land
Thomas Brumme

Jochen Hollmann

Marcel Steinke

Prien am Chiemsee
Gerhard Sälzer

Rendsburg-Königsthor
Christian Schmincke

Rendsburg-Königsthor
Andreas Martin Stark

Siegen-Krönchen
Alfred Krämer
Ingrid Krämer

Suhl-Zella-Mehlis
Dirk Fräbel
Wolfgang Peik

St. Ingbert
Oliver Adam

Verden Kristina Regina
Susanne Westermann

Völklingen
Carsten Buschmann
Ute Buschmann

Wermelskirchen-Wipperfürth
Martin Müßener

Landespolizeiorchester Rheinland-Pfalz

Musik zwischen Tradition und Moderne. Von der Ouvertüre bis zum Swing.

Riehhalle Remagen
26. März 2017 / 16 Uhr

Spendenzweck:
„Tafel“ in Sinzig &
„Bürgerstiftung Remagen“

Karten:
Online: lionsclub.remagen.unkel@gmail.com
Remagen: Touristeninformation Bachstr. 5
Bad Honnef: Immobilien Werning Hauptstr. 38f
bonnticket.de 0228 - 50 20 10
und an der Konzertkasse

feeling good

Benefizkonzert

100 JAHRE LIONS

Veranstalter: Lions Förderverein Remagen-Unkel e.V. „Blicke von Remagen“ als gemeinnützig anerkannt

LIONSbenefizkonzert 2017
hilfe für kinder

Samstag 11. März 2017 19:30 Uhr

Messe Nr. 2 G-Dur

Felix Mendelssohn-Bartholdy Violinkonzert e-moll
Benjamin Günst Violine

Antonio Vivaldi Gloria in D-Dur
Mathilda Ahnell Sopran
Sibylla Maria Löbber Mezzosopran
Robert Reichine Tenor
Jan Schulenburg Bass

Mitglieder des Häsleholms Kyrkas Vocalensembles, Schweden und des Volkschors Bergheim
Benefizchor Flensburg Collegium musicum am Alten Gymnasium

Schleswiger Nachrichten
Leitung: Christian Letschert-Larsson

Vorverkauf / Abendkasse: Eintritt: 15.- €

Henningsen Raumausstatter
Friedrichstraße 97
Liesegang Stadtweg 22
Schleswiger Nachrichten Stadtweg 54



IN MEMORIAM

Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Verfassen Sie deshalb bitte keine Nachrufe mit mehr als 1.500 Zeichen. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Verstorbene Mitglieder

Olaf Laubenthal
Mayen

Stefan Sallen
Büren

Michael Freischmidt
Haltern am See

Ulrich Palm
Mönchengladbach

Hans-Bernd Schmitt
München-Pullach

Heinz Billing
München-Isartal

Gerhard Brülle
Lippstadt

Gerhard Rehage
Wuppertal

Andrea Andreas
Duisburg-Hamborn

Bernd J. Pingel
Bad Mergentheim

Aloys Butzkamm

Lions Club Witten-Mark

Am 28. Dezember starb überraschend unser Lionfreund Pastor Dr. Aloys Butzkamm im Alter von 81 Jahren. Noch zehn Tage zuvor hatte er für uns den traditionellen Weihnachts-Gottesdienst in seiner Kirchengemeinde St. Pius in Witten-Rüdinghausen gestaltet. Aloys Butzkamm wurde 1935 im sauerländischen Elben geboren, machte 1955 in Olpe sein Abitur, studierte Philosophie und Theologie in Paderborn und Freiburg und wurde am 22. Juli 1960 in Paderborn zum Priester geweiht. Neben seiner in verschiedenen Städten ausgeübten Tätigkeit als Seelsorger absolvierte er an der Ruhr-Universität Bochum ein Studium der Psychologie und Kunstgeschichte, schloss dies 1990 mit der Promotion zum Dr. phil. ab und war anschließend auch an verschiedenen Kliniken der Region als Diplom-Psychologe tätig.

2000/2001 unterrichtete er ein Jahr an der Dormitio in Jerusalem, und im Jahr 2010 hatte er für einige Monate eine Pfarrvertretung der Deutschen katholischen Gemeinde Sankt Paul in Istanbul inne. Über viele Jahre war Aloys Butzkamm nebenamtlich Ansprechpartner des Erzbistums Paderborn für Fragen des Islam sowie Diözesanvorsitzender des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande. Neben seinen vielfältigen Tätigkeiten trat er als Autor zahlreicher Bücher über Theologie, Psychologie und Kunstgeschichte sowie zum interreligiösen Dialog hervor. Eine Übersicht seiner Werke findet sich im Internet. Unser Freund Aloys Butzkamm wurde am 6. Januar 2017 in seinem Heimatdorf Elben beigesetzt.

Jürgen Weritz, PR LC Witten-Mark

Paul Müller

Lions Club Daun

Der Lions Club Daun trauert um sein ältestes Mitglied Paul Müller. Im Alter von 92 Jahren ist er unmittelbar vor der Lions-Adventsfeier unerwartet und plötzlich im Kreis seiner Lionsfreunde gestorben.

Paul Müller war über 40 Jahre allen LF ein väterlicher Freund und zeichnete sich durch unverbrüchliche Zuverlässigkeit aus. Auf sein Wort war Verlass. In schwierigen Zeiten des Clubs konnten wir uns immer auf seine freundschaftliche Treue stützen. Sein Humor und sein

wacher Geist bis ins hohe Alter waren für unseren Lions Club ein Geschenk.

Soziale Verantwortung und Einsatz für den Nächsten betrachtete Paul als Selbstverständlichkeit. Die Teilnahme an fast allen Clubtreffen gehörte für ihn zu den wichtigen Dingen in seinem Leben. Er war stolz, Lion zu sein.

Wir alle sind sehr traurig und werden LF Paul Müller als wahren Freund in unserer Erinnerung behalten.

Michael Bill, Präsident Lions Club Daun

Heinz Billing**Lions Club München-Isartal**

Der Lions Club München-Isartal trauert um Prof. Dr. Heinz Billing, der am 4. Januar im Alter von 102 Jahren verstarb.

1948 entwickelte Prof. Billing in Göttingen den ersten Magnettrommelspeicher und in den darauffolgenden Jahren die elektronischen Rechner G1, G2 und G3 für wissenschaftliche Zwecke, insbesondere im Bereich der Astrophysik. Seit den 70ern konzentrierte er sich auf den Nachweis der von Einstein vorausgesagten Gravitationswellen. Es war für ihn eine besondere Freude und Genugtuung, dass 2015 der sichere Beweis der Gravitationswellen gelang, für deren Nachweis er in den 70er und 80er Jahren wesentliche Grundlagen gelegt hatte.

Prof. Billing gehörte zur Gründergeneration unseres Clubs, der ihm für fünf Jahrzehnte lionistisches Engagement zu danken hat. Ein zentrales Anliegen war ihm die Aussöhnung mit unseren europäischen Nachbarn und der spätere europäische Einigungsprozess. Deshalb unterstützte er, zusammen mit seiner 2008 verstorbenen Frau Anneliese, die seit 1973 bestehende Jumelage unseres Clubs mit den Lions Clubs aus Sélestat und Gastein nach Kräften. Weltoffenheit und Toleranz, elementare lionisti-

sche Ziele, waren für ihn selbstverständlich, ebenso die Hilfe für sozial Schwächere und Notleidende. Ganz in diesem Sinne bat Prof. Billing darum, anlässlich seines 100. Geburtstags von persönlichen Geschenken abzusehen und stattdessen für die Unterstützung älterer hilfsbedürftiger Menschen im Einzugsbereich des Clubs zu spenden.

Für seine außergewöhnlichen Lebensleistungen wurde Prof. Billing mehrfach geehrt und ausgezeichnet: 1987 für seine Verdienste um die Informatik mit der Konrad-Zuse-Medaille, die er als Erster erhielt, 2006 mit dem Bayerischen Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst, 2013 mit der Ehrenbürgerschaft seiner Heimatstadt Salzwedel, 2015 mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und schließlich im September 2016 mit der Verdienstmedaille in Gold der Stadt Garching.

Wir haben eine außergewöhnliche Persönlichkeit verloren, die unseren Club geprägt hat und der wir sehr viel zu verdanken haben.

Hartmut Vallen, Präsident LC München-Isartal

Georg Haering**Lions Freyung-Grafenau**

Mit großer Bestürzung und völlig unerwartet mussten wir von unserem Lionsfreund Dr. med. dent. Georg Haering Abschied nehmen, der im Alter von nur 64 Jahren von uns gegangen ist.

Der Lions Club Freyung-Grafenau trauert um seinen Lionsfreund Georg, mit dem wir erst kürzlich im Rahmen unserer Weihnachtsfeier seine 30-jährige Mitgliedschaft in unserem Freundeskreis feiern konnten. Lionsfreund Georg war im Lions-Jahr 1995/1996 unser Präsident und viele Jahre verantwortlich für den internationalen Jugendaustausch in unserem Lions-Freundeskreis.

Er war Initiator unserer Hauptactivity „Lions-Glas-Tombola“ beim jährlich stattfindenden Salzsäurefest der Stadt Grafenau. Unvergessen bleibt sein persönlicher Einsatz, bei dem er als mittelalterlich gekleideter Salzsäurer für den guten Zweck Jahr für Jahr Lose verkaufte und dabei oft seine ganze Familie einsetzte.

Wir verlieren mit ihm einen humanistisch hoch gebildeten Gentleman alter Schule, der sich für die Ziele der Lions aktiv engagierte und für dessen Freundschaft wir dankbar sind.

PDG Günter Eis, Sekretär LC Freyung-Grafenau

Hans-Bernd Schmitt**Lions Club München-Pullach**

Völlig unerwartet und mit 70 Jahren viel zu früh verstarb am 3. Januar unser langjähriger Lions-Freund Dr. Hans-Bernd Schmitt.

Hans-Bernd war eines unserer besonders zuverlässigen und engagierten Mitglieder. Seit seinem Eintritt vor 14 Jahren hat er sich in vorbildlicher Weise für unseren Club eingesetzt und ihn als Vorstandsmitglied über etliche Jahre erfolgreich geleitet.

Seine abgewogenen und klar geäußerten Ansichten haben die Arbeitssitzungen immer sehr bereichert und

etliche Projekte im Club zum Erfolg geführt. Er war vor allem wegen seiner kraftvollen Persönlichkeit - mit so viel Empathie und Fröhlichkeit - bei allen sehr beliebt und hat immer gute Stimmung in die Gemeinschaft gebracht.

Unseren Leitsatz „We Serve“ hat er in zuversichtlicher und konstruktiv fröhlicher Manier gelebt. Hans-Bernd war ein Vorbild für uns alle. Wir werden ihn als Menschen und als Freund sehr vermissen.

Andreas Berron, Sekretär LC München-Pullach

Hans-Jürgen Hoffmann**Lions Club Stuttgart-Altes Schloss**

Die Mitglieder des LC Stuttgart-Altes Schloss trauern um ihr Gründungsmitglied, Rechtsanwalt Hans-Jürgen Hoffmann, welchen das Schicksal unerwartet am 4. Januar aus unserer Mitte gerissen hat.

Seit der Clubgründung im Jahre 1988 unterstützte er alle unsere sozialen Projekte initiativ und aktiv und diente dem Club in den Jahren 1992 bis 1995 als Sekretär, Vize-Präsident und Präsident. Er verkörperte die klassischen preußischen Tugenden Aufrichtigkeit, Geradlinigkeit, Unbeugsamkeit und absolute Verlässlichkeit.

Konflikte nahm er - falls notwendig - an, war aber auch immer bereit, sie beizulegen, ohne nachtragend zu sein. Auf Beifall schielte er nie, genauso wenig, wie ihn

Äußerlichkeiten beeindruckten oder er durch solche zu beeindrucken versuchte.

Wie beliebt ihn diese menschlichen Qualitäten bei Alt und Jung in unserem Club machten, lässt sich am besten an der hohen Präsenz der Clubfreunde bei seiner Trauerfeier ablesen - sie hätte jeder Mitgliederversammlung zur Ehre gereicht.

Lieber Hans-Jürgen, wir verlieren mit Dir einen unersetzlichen Charakter und sind in Gedanken bei Deiner lieben Frau Ilse und Deinen Töchtern und ihren Familien.

Wir verneigen unser Haupt vor Dir in Dankbarkeit und Ehrfurcht und wünschen Dir ewigen Frieden.

Dr. Peter Hollos, PP LC Stuttgart - Altes Schloss

Franz Hott**Lions Club Achern**

Der Lions Club Achern trauert mit den Angehörigen um Franz Hott. Er starb im Alter von 87 Jahren.

Franz Hott war ein Mann, der die Ziele von Lions lebte. 1986 in den Club eingetreten, wurde er just für seine 30-jährige Mitgliedschaft mit der Chevron-Nadel geehrt. Über Jahre hinweg bekleidete er mehrere Ämter, war unter anderem 1995 Präsident. All diese Clubfunktionen hat er mit der ihm eigenen Ruhe und Bedächtigkeit und mit vorbildlicher Methodik ausgefüllt.

Bei Activitys war sein Organisationstalent oft gefragt und alle konnten sich stets auf seine aktive praktische Hilfe verlassen. Entscheidungen erledigte er unkompliziert auf seine Weise. Bei Vorbereitungen von Wohltätigkeitsver-

anstaltungen, Verkaufs- und Werbeveranstaltungen war sein praktischer Einsatz unentbehrlich. Durch sein freundliches Wesen und seine persönliche Ausstrahlung war er bei allen Lionsfreunden sehr beliebt. Seine klare und offene Haltung bei Diskussionen im Club bei unseren Treffen war stets bereichernd und wurde immer respektiert.

Auch in seiner Familie lebte er die Lions-Werte vor und gab sie weiter. So ließ er – schon von Krankheit gezeichnet – es nicht aus, an Lionstreffen teilzunehmen oder zumindest mit Hilfe seiner Frau von zu Hause am Ball zu bleiben.

Franz Hott war eine Bereicherung für unseren Club. Wir werden ihn schmerzlich vermissen.

Marcus Krämer, Sekretär LC Achern

Heinrich Peters**Lions Club Munster-Oertze**

Heinrich Peters hat als langjähriger Stadtdirektor von Munster in der Lüneburger Heide die Entwicklung der jungen Stadt an der Oertze zu einer attraktiven, modernen und aktiven Kommune im Grünen entscheidend geprägt.

Als Vizepräsident des Niedersächsischen Städtetages nutzte er seine Kontakte, um Großereignisse wie die 1. Landesausstellung Natur im Städtebau und den Tag der Niedersachsen in die Heidestadt zu holen. Die Stadt Munster hat ihm dies und vieles mehr durch die Ehrung als 1. Ehrenbürger der Stadt gedankt.

Als Gründungsmitglied des LC Munster-Oertze war er dem Lions-Gedanken bis an sein Lebensende aktiv

verpflichtet. Gradlinig, pragmatisch, von klarem Verstand und immer wertschätzend war er in seinem Club als treuer Freund über die Generationen hinweg überaus geschätzt.

Sein gesellschaftliches Engagement, unter anderem als langjähriger Präsident des örtlichen Roten Kreuzes und als Initiator und Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Deutschen Panzermuseums, hat ihm die breite Anerkennung seiner Mitbürger gebracht. Auch noch im fortgeschrittenen Alter hat er es sich nicht nehmen lassen, jedes Jahr das Sportabzeichen abzulegen. Am Morgen des Neujahrstages ist er im Kreis seiner Familie im Alter von 90 Jahren still entschlafen.

Alfred Mangold, PR LC Munster-Oertze

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte bitte an die Redaktion des LION:

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln

Tel 02 21 26007646 · erreichbar Dienstags 13 - 18 Uhr

Fax 02 21 26007646 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel** · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen

Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Redaktionelle Mitarbeit: **Astrid J. Schauerte**

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld, René Adam, Xenia Klein**

Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges · Druckerei, Verlag, Agentur**

Industriestraße 34 · 44894 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**

Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **25. des Vormonats** / Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 47.963 / 4. Quartal 2016



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 45 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS - INTERNATIONALER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs

300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Tel +1 (0)630 57154-66

EXECUTIVE OFFICERS

President Chancellor Robert E. „Bob“ Corlew, Milton, Tennessee, USA; Immediate Past President Dr. Jitsuhiro Yamada, Minokamo-shi, Gifu-ken, Japan; First Vice President Naresh Aggarwal, Delhi, India; Second Vice President Gudrun Yngvadottir, Gardabaer, Island; Third Vice President Jung-Yul Choi, Busan City, Südkorea

DIRECTORS

Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr):

Melvyn K. Bray, New Jersey, USA; Pierre H. Chatel, Montpellier, Frankreich; Eun-Seouk Chung, Gyeonggi-do, Südkorea; Gurcharan Singh Hora, Siliguri, Indien; Howard Hudson, Kalifornien, USA; Sanjay Khetan, Birgani, Nepal; Robert M. Libin, New York, USA; Richard Liebno, Maryland, USA; Helmut Marhauer, Hildesheim, Deutschland; Bill Phillipi, Kansas, USA; Lewis Quinn, Alaska, USA; Yoshiyuki Sato, Oita, Japan; Gabriele Sabatosanti Scarpelli, Genova, Italien; Jerome Thompson, Alabama, USA; Ramiro Vela Villarreal, Nuevo León, Mexiko; Roderick „Rod“ Wright, New Brunswick, Kanada; Katsuyuki Yasui, Hokkaido, Japan

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr):

Bruce Beck, Minnesota, USA; Tony Benbow, Vermont South, Australien; K. Dhanabalan, Erode, Indien; Luiz Geraldo Matheus Figueira, Brasília, Brasilien; Markus Flaaming, Espoo, Finnland; Elisabeth Haderer, Overeen, Niederlande; Magnet Lin, Taipei, Taiwan; Sam H. Lindsey Jr., Texas, USA; N. Alan Lundgren, Arizona, USA; Joyce Middleton, Massachusetts, USA; Nicolin Carol Moore, Arima, Trinidad & Tobago; Yasuhisa Nakamura, Saitama, Japan; Aruna Abhay Oswal, Gujrat, Indien; Vijay Kumar Raju Vegesna, Visakhapatnam, Indien; Elien van Dille, Ronse, Belgien; Jennifer Ware, Michigan, USA; Jaepung Yoo, Cheongju, Südkorea



We Serve

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

AUS DEM CLUBBEDARF



Verfügbar:

• Krawatte blau • Tuch blau • Tuch weinrot

Krawatte & Schal

International President 2015-2016 /
LCIF Chairperson Dr. Jitsuhiro Yamada

Jetzt bestellen!*

je 40,- 30,- Euro

*nur noch wenige Exemplare auf Lager

Bestellen Sie beim Lions-Clubbedarf: clubbedarf@lions-clubs.de / 0611-99154-34

Down Under exklusiv

Erleben Sie das andere Ende der Welt auf die individuelle und authentische Art – abseits der Massen! Wir bieten **maßgeschneiderte Reisen** mit handverlesenen, landestypischen Unterkünften und abwechslungsreichen Aktivitäten ganz nach Ihrem Geschmack. Begeben Sie sich auf individuelle Entdeckerreise und tauchen Sie in einzigartige Landschaften ein, lernen Sie jahrtausendealte Kulturen kennen und erfahren Sie die unvergleichliche Gastfreundschaft der Einheimischen.

Australien à la TravelEssence!

Unser besonderer Tipp:

Wenn Sie echtes, australisches Outback erleben möchten, empfehlen wir Ihnen die Jabiru Safari Lodge, welche sich in einem Naturschutzgebiet, etwa eine Stunde westlich von Cairns, befindet. Hier tummeln sich Kängurus, Emus und Wallabys sowie unzählige Vogelarten, die Sie auf Buschwanderungen oder Kanufahrten beobachten können. In den luxuriösen Safari-Zelten schlafen Sie komfortabel, umgeben von der Soundkulisse der Natur. Ein unvergessliches Erlebnis im tropischen Norden von Queensland.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches **Beratungsgespräch** und lassen Sie uns gemeinsam Ihre Traumreise zusammenstellen – auf Wunsch gerne auch bei Ihnen Zuhause.



Hamburg • Rothenbaumchaussee 71 • Tel. 040 688 798 39

Frankfurt • Heidestraße 65 • Tel. 069 904 375 73

Düsseldorf • Barmer Straße 30 • Tel. 0211 955 921 00

München • Belgradstraße 9 • Tel. 089 323 86 012

www.travelessence.de • info@travelessence.de